

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezug-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Petizelle für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reklamen, die Petizelle für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-ermäßigung.

Nr. 451.

12,000 Abonnenten.

Mittwoch, den 27. September

1893.

Schaumweine **Cassella & Co.** Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den **Delicatessen-Geschäften** und fast allen besseren **Colonialwaaren-Handlungen** Wiesbadens erhältlich.

13103

Gardinen,

crème, weiss und
bunt von 3 Mk.
per Paar bis zu den
feinst. Spachtel- u.
Guipure-Rideaux.

Gustav Schupp Nachf.,
Wiesbaden, Taunusstr. 39,
Filiale des
Gardinen-Engros-Geschäftes
David Bonn,
Frankfurt M.

18516

W. Thomas, Webergasse 6,
empfiehlt **in grossartiger Auswahl zu billigen
festen Preisen:**

Neue Kinder-Mäntel von 6 Mk. an.

Neue Kinder-Kleider von 2 bis 25 Mk.

Neue Knaben-Anzüge in Cheviot, Tuch und Buckskin von 5.50 Mk. an.

Neue Knaben-Paletots und -Mäntel von 8 Mk. an.

Neue Kinder-Mützen für jedes Alter.

Neue Sammet-Blousen für Damen, gute Qualität, von 12/75 Mk. an.

Neue wollene Blousen für Damen und Kinder.

Neue Haus-Kleider und Morgenröcke von 6 Mk. an.

Neue Unterröcke in Wolle und Seide in soliden Qualitäten.

18244

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen, sowie Garnirenen derselben, den Wünschen der Kunden entsprechend in eigener Werkstätte, Nenbeziehen der Gummiräder u. alle Reparaturen.



Neu!

Kinderwagen mit englischem Verdeck und verstellbarem Schirm.

Weitgehendste Auswahl am Platze.



Einzelne Wagentheile, Verdecke, Räder, Kapseln, Matratzen, Wagendecken, Gardinen, Gummi-Bett-einlagen, Badewannen, Trocken-Gestelle, Prof. Dr. Soxhlet's neuester Milch-Kochapparat etc.



Kinderstühle mit Gummirädern.

18725

Wichtig!

Versandt nach auswärts.

W. Thomas, Webergasse 6.

Wegen Vereinigung meiner beiden Geschäfte muss mein Laden, Eingang Kl. Burgstrasse, **bis Weihnachten geräumt sein**; ich verkaufe deshalb nachstehend verzeichnete Artikel **zu spottbilligen Preisen**:

Sämmtliche gehäkelte und gestickte Gegenstände.

Zephir-Wolle, | bestes Fabrikat mit dem Schwan, Lage richtig
Moos-Wolle, | 20 Gramm, alle Farben 14 Pf.
Gobelin-Wolle,
Carlotta-Wolle,
Lipsia-Wolle,
Victoria-Wolle,
Persische Wolle,
Smyrna-Wolle,
Cordonnet-Wolle,
Castor-Wolle

per Pfund 8 Mk.

Schwedisches Stickgarn,
Häkelgarne,

Leinen-Glanzgarn

2 Strang 7 Pf.

Cordonnet-Seide,

Floret-Seide.

Wasch-Seide, garantirt ächt, bestes
Fabrikat,

p. Dtzd. Str. 50 Pf.

Läuferstoffe.

Pantoffel in Stramin und Tuch.
Läufer, angefangen und fertig.
Kissen, Congress-Decken.
Zeitungsmappen.
Bürsten-Taschen.
Arbeits-Taschen.
Stuhlstreifen.
Fenster-Mäntel.
Wagen-Decken.
Leinen-Büffet-Decken.
" Serviettischdecken.
" Läufer.
" Ueberhandtücher.
" Wandschoner.

Leinen-Nachttaschen.

" Tablett-Decken.
" Gläser-Decken.
" Sachet.

Kragen-Kasten.
Manschetten-Kasten.

Körbe, garnirt und ungarnirt.
Bänder.
Spitzen.
Schleifen.
Spitzen-Kragen.
Passementerie.
Besätze.
Knöpfe.
Futterzeuge.

LEHMANN'S CHOCOLADEN

sind vorzügliche Qualitäten, nur reines Fabrikat. Mässige Preise.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs. 14. Grosse Burgstrasse 14.

18741

17064

Dental-Office

von
A. Förster,
Langgasse 44.Sprechstunden für Zahnleidende
9-1 und 2-5 Uhr.

Filzhut-Fabrik von H. Denoël,

Ml. Burgstraße 5.

Alle Neuheiten für die Winter-Saison sind ein-
getroffen.Das Färgomiren und Färben der Hüte wird von
jetzt ab angenommen und bestens besorgt. 19035Nächste Ziehung 1. Oktober.
Gewinn garantirt!

In Deutschland staatl. conces.

Ottomanische Frs. 400 Prämien-
Loose.Hauptfr. von 600,000, 400,000, 300,000, 200,000 sc.
Niederst. Gew. Ml. 185 baar. Sofort volle Gewinnchance;
monatl. Einzahl. auf 1 Original-Loos Ml. 5. Betrag per
Mandat oder Nachnahme.Jedes Loos muss gewinnen!
Prospekt und Gewinnzettel gratis. Alle 2 Mon. 1 Ziehung.
Süddeutsche Bank für Prämien-Loose, F. Waldner in
Freiburg in Baden.

Für Tapezirer.

Habe einen Posten hochgeschweifter breiter Gallerien in allen
Farben, welche billig abgebe. 18871Jac. Fr. Steiner, Vergolder,
Langgasse 4.Großer Möbel-
und Betten-Verkauf
im Möbelgeschäft
Georg Reinemer,
Michelsberg 22. 414

Für Schaufenster!

Spiegelglasplatten in allen Größen zum Ausstellen für
Waren zu außergewöhnlich billigen Preisen. 18482**V. Schaefer,**
Dosheimerstraße 34.Osenhirsche, Osenvorsetzer,
Feuergeräth-Ständer,
Kohleneimer und Füller,
sowie alle Arten Feuergeräthe empfiehlt 19008**M. Frorath,**
Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2e.

Nepfel, gepflückte, p. Kpf. 25 Pf. Schachtfr. 25, 2. St. 1. 18861

Mainzer Waarenhaus
Guggenheim & Marx,in
Wiesbaden
14. Marktstraße 14,
am Marktplatz.

Neues Geschäft! — Neue Ware!

! Neue Preise!

Wir offeriren

große Posten

in
Aleiderstoffen:Doppelbreite Winterstoffe (Boder) per Meter Ml. —.50
Damentuch in allen Farben " " " —.95
Reinwollene Cheviots in 15 Farben " " " 1.25
Diagonal Fantaſie (sehr solider Stoff) " " " 1.20
Modestoffe in den neuesten Farben " " " 1.50
Diagonals, Crepons, Armures per Meter Ml. 1.30,
2.50, 2.80

Nur Neuheiten. (Sonstiger Preis das Doppelte.)

Schwarze Cashemir, reine Wolle garantirt, per
Meter Ml. —.75, 1. —, 1.50,
2. —, 2.50, 3. —Schwarz Fantaſie, reine Wolle garantirt, per
Meter Ml. 1. —, 1.50, 2. —, 3. —
Passende Bezugstoffe sind in großer Auswahl am Lager.

Zamas und Flanelle, reine Wolle, Meter Ml. —.80, 1. — u. 1.50

Orfot (Hemdenbieder) Meter 30, 40, 50 und 60 Pf.

Bedruckte Bieder (waschbar) Meter 40, 50 und 60 Pf.

Handtücher in grau Meter 15, 20, 30 und 40 Pf.

Handtücher in weiß Meter 20, 30, 40 und 60 Pf.

Abgepackte Handtücher Dbd. Ml. 2. —, 3. —, 4. —, 6. — und 8. —

Beitüchlein ohne Naht per Meter Ml. 1. —, 1.35, 1.50
und 1.80Weiße Cretonnes, Chiffons, Madapolams per Meter 30,
40, 50, 60 und 70 Pf.

Beitüchlein in guten Qualitäten per Meter 40, 50, 60 u. 70 Pf.

Barchente, garantirt federdicht, per Meter 70, 80 Pf., 1. —
und 1.20 Ml.Bettfedern, garantirt staubfrei, per Pfund Ml. 1. —, 1.80,
2.50 und 3.50

Gardinen in weiß und crème per Meter 5, 10, 20, 40 u. 60 Pf.

Wollene Betttücher, weiß u. arbig, per Stück Ml. 1.20, 1.50, 2. —
und 2.50Coltern in großer Auswahl per Stück Ml. 4.80, 6. —, 8. —, 10. —
und 20. —

Für Bettbezüge:

Weiße Damast (einfache u. doppelte Breite) per Meter
Ml. —.50, —.70, 1. — und 1.20

Rote Damast per Meter 60, 70 und 80 Pf.

Gattine per Meter 40 und 50 Pf.

Satin Augusta per Meter 48 und 60 Pf.

Ferner unterhalten wir großes Lager in

Unterjacket, Normal-Hemden, Hosen, gestrickten
Westen

zu sehr billigen Preisen.

Der Verkauf gleichet zu streng festen Preisen, welche an jedem
Stück mit deutlichen Zahlen verzeichnet sind. Geringe und minder-
wertige Waren finden auf unserem Lager keine Aufnahme. 18687**Guggenheim & Marx,**
Mainzer Waarenhaus, Marktstraße 14.

Statt 120 Mk. nur 30 Mk.
Spamer's

Illustrirtes Konversations-Lexikon.

Neueste Auflage 1893.

8 Bände, grösstes Lex.-Format, eleg. in Halbfanz gebunden, mit mehr als 12,500 Seiten Text und 6500 Abbildungen, 71 Tonbildern, 43 Karten und Plänen etc. 18898

Die Exemplare sind wie neu.

Moritz und Münzel (J. Moritz),
Ecke der Wilhelm- und Taunusstrasse.

Industrie-Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter,
Seminar für Ausbildung von Handarbeiterinnen und Industrielehrerinnen,
Pensionat für auswärtige Schülerinnen,
Haushaltungsschule

von
Fr. H. Ridder, Adelhaidstraße 3
(nicht an der Nicolasstraße und unweit der Dampfbahnhaltestellen Bahnhöfe und Adolphsalze).

Beginn des Wintersemesters für sämtliche einfache und feinere Handarbeiten, Kunsthandarbeiten und der Industrieschule (Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Schneidern etc.).

Beginn der **Zeichen-, Mal- u. Schule für kunstgewerbliche Arbeiten** etc.

Montag, 2. October.

(Bedenkende und erfahrene Münchener Lehrkraft.)

Beginn der **Ausbildung** für die im Mai stattfindende **Handarbeiterlehrerin-Prüfung**

Dienstag, 3. October.

Ausführliche Prospekte und mündliche Auskunft Adelhaidstraße 3, 1. Etage. Anmeldungen bei der Vorsteherin. 16655

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug nach meinem Hause Taunusstraße 32 und um mit dem größten Theil meines jetzigen Lagers, welches noch sehr reichhaltig ist, bis Ende September zu räumen, verkaufe von jetzt ab **billiger** als jede Konkurrenz. 16273

Bum ges. Besuchte lade höflichst ein.

Will. Schwenck,
Saalgasse 38. Nerostraße 1.

„Zur neuen Teutonia“,

Bleichstraße 14.

Täglich süßer Apfelmus.

Kelterei im Hause.

16699

Das bestens bekannte Kochgeschäft von C. Kilian befindet sich Karlstraße 7, Part. 18771

Anfertigung von Diners und Soupers.

Bester u. sicherster Brennstoff
f. jede Petroleumlampe
u. Kochmaschine.

Amtlich
empfohlen.

Korff's Kaiser-Oel

Gesetzlich
geschützt.

Nicht explodirendes Petroleum
von der

Petroleum-Raffinerie
vorm. August Korff in Bremen.

Vorzüge:

Unbedingt sicher gegen Feuersgefahr

Größere Leuchtkraft * Sparsameres Brennen

Krystallklare Farbe * Frei von Petroleumgeruch

Entflammungspunkt auf dem **Abel'schen Reichstestapparat** 50 Grad Celsius gegen 21° beim gewöhnlichen Petroleum.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Die **Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage** liefert das Öl vermittelst eigener Wagen an die unten verzeichneten Verkaufsstellen in mit Bleiverchluss, sowie mit Schutzmarke und Firma versehenen Kannen.

Das **Korff'sche Kaiseröl** wird von den Verkaufsstellen zu dem **Fabrikpreise** u. zwar in Kannen mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1,50, 10 " " " 3-- abgegeben.

Die Kannen sind zur directen Füllung der Lampen eingerichtet und werden zum **Selbstkostenpreis** berechnet und wieder zurückgenommen.

Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage
Wiesbaden,

Emserstrasse 16. Telephon No. 152.

Nur ächt,

wenn in mit Firma, sowie mit Plompen und Schutzmarken versehenen Kannen. 18997

Zu haben bei:

Franz Blank, Bahnhofstrasse.
Ed. Böhm, Adolphstrasse.
Gg. Bücher Nachf., Ecke Wilhelm- u. Friedrichstrasse.
J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse.
Chr. Cramer, Ecke Stein-gasse u. Röderstrasse.
Peter Enders, Michelsberg.
J. Frey, Ecke der Schwalbacher- u. Louisenstrasse.
D. Fuchs, Saalgasse.
Th. Hendrich, Dambachthal.
J. Huber, Bleichstrasse.
J. C. Keiper, Kirchgasse.
Ph. Kissel, Röderstrasse.
Will. Kiees, Moritzstrasse.
Aug. Kortheuer, Nerostrasse.
E. Kräuter Wwe., Moritzstrasse.
Peter Quint, Marktplatz.
L. Schidt, Langgasse.
C. A. Schmidt, Ecke der Bleich- u. Helenenstrasse.
Carl Stahl, Gustav-Adolfstrasse.
Gg. Stamm, Delaspeestrasse.
Franz Strasburger, Kirchgasse.
Adolf Wirth, Kirchgasse.

Ausverkauf wegen Separation.

Blumenthal & Lilienstein,

Webergasse 23.

Webergasse 23.

Am 31. Dezember cr. muss unser reichhaltiges Lager total geräumt sein und werden bis dahin sämmtliche Waaren **zu auffallend billigen Preisen** abgegeben.

Das Lager umfasst in

Abtheilung I:

Seide- u. Sammet-Waaren,

Kleiderstoffe in schwarz u. farbig,

besonders vortheilhaft,

Cheviot in allen Nuancen.

Alle noch auf Lager sich befindende **Sommerwaaren** werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Unterröcke in Seide u. Wolle.

In Abtheilung II:

Leinen für Betttücher u. Kissenbezüge,

die besten Herrnhuter und Bielefelder Qualitäten.

Damaste in allen Breiten für Bett- u. Plumeauxbezüge,

Tafeltücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher

in Damast und Hausmacher,

Gardinen in weiss u. crème,

als besonders vortheilhaft die Rester Gardinen, für 1—4 Fenster passend,

Tischdecken, Portières u. Divandecken

in Peluche, Kameltasche und Gobeline.

Der Verkauf findet zu **streng festen**, auf jedem Stück **deutlich verzeichneten** Preisen statt und gewähren wir bei Baarzahlung **3 % Sconto**. Alle in diesem Ausverkaufe gekauften Waaren müssen bis **1. Dezember cr.** bezahlt werden.

18844

Achtungsvoll

Blumenthal & Lilienstein.

Bestellungen

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

(Einundvierzigster Jahrgang)

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Aerztliches Hausbuch, Land- und hauswirthschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschenfahrspläne

 2 mal täglich (Morgens und Abends)

täglich bis zu 100 40-Seiten

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Die Illustrierte Kinder- Zeitung

Frei-Beilage zum „Wiesbadener Tagblatt“ wird der freundlichen Beachtung unserer Leser besonders empfohlen.

Dieselbe erscheint Sonntags in Zwischenräumen von je 14 Tagen und bietet eine gesunde und nahrhafte Kost für den engen Kreis der Familie in den Feiertagsstunden.

Die Land- und hauswirthschaftliche Rundschau

des „Wiesbadener Tagblatt“ ist eine besondere, reichhaltige Beilage und kommt ebenfalls in 14-tägigen Zwischenräumen.

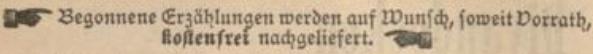
Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt in seinem sorgfältig gewählten und reichhaltigen ausgestatteten

redaktionellen Theil

wie bisher Leiterkäfer, politische und sensacionistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische Tagesberichte, die Stadt-nachrichten zuerst und am vollständigsten, Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, interessante Sensationen, oft vier in einer Nummer, reichhaltige kleine Chronik, Bermischtes, Räthsel, Gours- und Marktberichte.

Stets zwei Romane

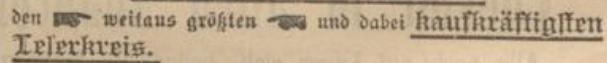
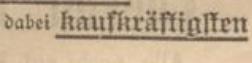
hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

 Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende Fremden-Verzeichniß, die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familien-nachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier und in der Umgegend Dank seiner

12,000 Abonnenten

den  weitauß größten  und dabei hauskräftigsten Leserkreis.

Namentlich in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-familien, sowie in den Kreisen der Curgäste ist das „Wiesbadener Tagblatt“ überall eingeführt.

Infolge dessen und der Thatsache, daß hier kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbsoviele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“ verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten

Anzeigentheil.

In demselben bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ Bekanntmachungen der hiesigen städtischen Behörden jedesmal sofort am Tage ihrer Veröffentlichung, Ausschreiben hiesiger und auswärtiger Behörden des Staats- und Communalverbandes, sowie der Gerichtsbarkeit und sämtliche

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.). Schon aus letzterem Grunde ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellenanträgen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ seit die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist passungsmäßig im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jener von allen angesehenen Gesellschafts-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Übersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

Absolut keine Nieten.
Ausschliesslich nur Gewinne.
Ottoman. 400 Fres.-Loose, jährl. 6 Ziehungen.
Nächste Ziehung schon am 1. October.
Haupttreffer jährlich 3 x 600.000, 300.000,
60.000, 25.000, 20.000, 10.000 Fres. u. s. w.
Jedes Loos wird mit wenigstens 400 Fres. ge-
zogen und in Gold à 72 pCt. prompt bezahlt.
Niedrigster Gewinn im ungünstigsten Falle mindestens
baar 185 Mk. (474/9. B.) 188

Monatliche Einzahlung auf ein ganzes Loos nur 5 Mk.
mit sofortigem Anrecht auf jeden Gewinn!
Das billigste aller Loose!
Gewinnlisten nach jed. Ziehung gratis. Aufträge d. Postanweis. erb.
Staatsloose- und Effecten-Hdlg. Berlin W.-Zehlendorf.
Reichsbank-Giro-Conto. Fernsp.-Amt Zehlendorf No. 7.
Agenturen werden vergeben!

Mein Lager in allen Sorten

Deisen

ist für die bevorstehende Verbrauchszeit vollständig assortirt und empfehle ich besonders:

Amerikaner Deisen, verschiedene Systeme,
frische Deisen,
Patent-Eremitage-Regulir-Deisen, vorzüglichstes Fabrikat der **Buderus'schen Eisenwerke**, in schönster und bester Ausführung,

Regulir-Füll-Deisen in seitheriger guter Bearbeitung und neuen schönen Mustern, mit Schüttelrost,

Kochöfen und **Säulöfen** in allen gangbaren Sorten

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

L. D. Jung,

Eisenwarenhandlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe,

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

Telephon 213.

17518

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebiner.

Engagirtes Personal vom 16.—30. September: Miss Ophelia mit ihren dress. Kakadus. (Grossartig.) Original-Astley-Troupe in ihren sensationellen Leistungen an den römisch. Ringen. (Ohne Concurrenz.) Alfred u. Nelly Hyde, Englands Premier-Excentrico-Pantomistis-Knak-about's Grotesk and greatest of all Comic Dancers. (Komisch.) Brothers Astley, Musik-Excentrics-Clowns. Little Miss Lola, Miniatur-Soubrette. Herr Paul Backer, Gesangshumorist. Frl. Ilka Scherz, Liedersängerin. 345

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **H. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Masche**, Wilhelmstrasse 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstrasse 16, zu haben. Dutzd.-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen

Kartoffeln, prima gelbe, per Kumpf 19 Pf., Magnum bonum p. Kumpf 28 Pf. fortwährend bei **C. Kirchner**, Schwalbacherstrasse 13.

Germann's Karbol-Schweifeltheersseife bietet Schutz u. doppelte Wirkung gegen alle Hautleiden. Recht bei **F. Strasburger**, Kirchg. 12.

Kohlen-Consum-Verein
Louisenstraße 17 (neben der Reichsbank).
Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.
Der Vorstand. 1129

Kohlen.

Bis auf Weiteres liefere ich:
stückreiche **Herdkohlen** zu Mk. 18,50, per 20 Ctr. frei an's gewaschene **Ruhrkohlen** I., " 21,80, Haus über die Stadt II., " " 21,35, waage.

Größere Quantitäten oder ganze Waggonladungen, worin sich mehrere Familien teilen können, erheblich billiger. Gess. Aufträge hierauf für spätere Lieferungen werden jetzt schon entgegengenommen.

Man sehe nicht so sehr auf billigere Preise, sondern in erster Linie auf gute brauchbare Qualität.

Wilh. Theisen, Comptoir: Louisenstraße 36, Part. Gess. Befstellungen werden auch in meiner Wohnung Karlstraße 42, 1. angenommen. 15528

Kohlen.
In stückreiche meiste **Kohlen** à Mk. 17,50 per 1000 Kilo frei aus Haus gegen Baar empfiehlt 15568
Otto Laux, 10. Alexandrastraße 10.

Für den Winterbedarf empfiehlt

Ia gew. **Ruhrkohlen**, Ia **Deisen- und Herd-Kohlen**, Ia **Anthracit** für amerik. Deisen (nur Kohlscheid), sowie alle übrige Brennmaterialien zu den billigsten Preisen.

Louisenstr. 5. **J. L. Krug**, Louisenstr. 5, nächst der Wilhelmstraße. 18053
Telephon No. 128.

Kohlen - Abschlag.
Bis heute ab liefere ich
beste stückreiche **Deisenkohlen** zu Mk. 18,
gewaschene **Ruhrkohlen** I. 22
per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 12034

Josef Clouth.

Eier- Kohlen,

Zeche Alte Haase, garantirt stein- und schlackenfrei, für Ofenherd und alle anderen Deisen der beste billigste und angenehmste Brand. Diese Eier-Kohlen geben eine intensive gleichmäßige Hitze und ist der Heizeffekt gegen andere Kohlen nicht allein ein viel höherer, sondern auch die Brenndauer ist eine verhältnismäßig viel längere. Dieselben halten stundenlang ohne besondere Wartung das Feuer und verbrennen sparsam, ohne zu brennen, geruchs-, rauch- und ruislos, daher auch das vortheilhafteste u. reinlichste Brennmaterial. Wer ernstlich den Versuch mit den Eier-Kohlen von „Alte Haase“ macht, wird denselben dauernd treuer Kunde bleiben. Aufträge nehmen die meisten Kohlenhändler entgegen. 18348

Gedreerypflanzen, beste groß. Sorte, empfiehlt 18773
Joh. Scheben, Obst- und Landschaftsgärtner,
Obere Frankfurterstraße.

Jos. Hupfeld, Wiesbaden.

Stadt-Comptoir: Bahnhofstrasse 4.

Eisenlager: Schlachthausstrasse 15/16.

Rohrlager: An der Taunusbahn.

Specialität: Canalisations - Artikel

in den besten Fabrikaten, complet und reichhaltig auf Lager assortirt.

Prima glasirte Thonröhren, 75 bis 300 Mmtr. weit, **Fettfänge** und **Hofsinkkästen** etc., eiserne **Canal-Muffenröhren** und **Closetröhren**, gerade u. Façons, leichte **schottische Gussröhren**, 2, 2½, 3, 3½, 4, 5" engl. **Hochwasserverschlüsse**, montirt, **eis. Regenrohr-Sandfänge** (System **Steuernagel**), **Canalrahmen, Closets — Syphons — Spülapparate** etc.

Haupt-Agentur u. Lager der Mannheimer Portland-Cementfabrik.

Prima Portland-Cement in **Tonnen** und **Säcken**, **hydraulischen Kalk**, **Gyps**, **Gypsdienlen**, **Isolirplatten**, **Porzellan-Wandplatten**, **Flurplatten** und **Trottoirsteine**, **Tuffsteine** etc.

17503
Specielle **Preislisten** stehen jederzeit zu Diensten.

Stadt-Lieferungen prompt durch eigenes Fuhrwerk.

Telephon No. 101 u. 24.



Sportwagen, Sommerspiele,

engl. **Lawn-Tennis**, **Schläger**, **Bälle** etc., **einzelne**, **Croquet**-, **Criquet**-, **Boccia**-, **Baumkegel**-, **Kingspiele** etc.

Hängematten für Kinder u. Erwachsene von Mk. 2.— anf. 18646

Turngeräthe aller Art in grösster Auswahl billigst.

Casper Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer), Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Meinen werthen Kunden empfehle ich, so lange Vor- rath, als ganz besonders vortheilhaft, einen **Posten** **Betttücher** ohne Naht,

4 Ellen lg., pr. St. 2.50 Pf. **Halbseinen**, weiß, für **Hemden** und **Kissenbezüge**, pr. Mtr.

60 Pf. **Handtücher**, **grün**, in **guter Qualität**, pr. Mtr. 35 Pf.

Handtücher, **weiß**, **abgepaßt**, vorzügl. **Waare**,

pr. Dsd. 8 u. 9 Mark. **Joseph Raudnitzky**,

Langgasse 30. 18587

Singfutter für Kanarienvögel,

genau nach **Vorschrift** des hies. **Kanarienzüchter-Vereins** aus **tadellos** gereinigten **besten Qualitäten** zusammengesetzt, empfiehlt in **unübertroffener Güte** zu **30 Pf.** pro Pfund, ca. 60 % unter dem **Verkaufspreise** **ähnlicher Mischungen** in sogen. **Originalpacketen** mit **Schutzmarke**. Ferner für **Insektenvögel** aller Art vorzüglich bewährt: **Ia Fleischfuttermehl** = gemahlenes Gebäck mit ca. 30—40 % Gehalt an **Fleischpräserven** (Hauptbestandtheil der meisten sogen. **Universal-Futtermischungen**), auch als **Fleischfutter** empfohlen, pro Pfund **28 Pf.**, **Ia weißes Mohnmehl** à Pf. **15 Pf.**, **Ia sandfrei** getrocknete **Almeiseneier**, **bestes Eierbrod** (Bogelbiscuit) für Kanarien und feinere Insektenfresser (Nachtigallen, Sprosser etc.) zu bekannten billigen Preisen. 18928

A. Mollath, Michelsberg 14,
Samen- und Vogelfutter-Handlung.

Sämmtl. Waaren sind nur vorzügl. Qualität.

Aechte Frankfurter Würstchen, **Neues Sauerkraut**, **Frische Gothaer Cervelatwurst**, **Sülze**, **Leberwurst**, **Rothwurst**, **Lachsschinken u. Zungenwurst**, **Teltower Rübchen**

empfiehlt

18515

Eduard Böhm,
7. Adolphstrasse 7.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 451. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 27. September. 41. Jahrgang, 1893.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlaß der Ehefrau des Josef Jung von hier gehörigen Mobilien, als:

1. Sofha mit 6 Polsterstühlen, 1 zweithüriger und 1 einthüriger Kleiderschrank, 1 dreitheilige Brandkiste, 1 grohe und 1 kleine Kommode, verschiedene Tische, 1 Küchenschrank mit Aufzugs und sonstiges Hauss- und Küchengeschirr in dem Hause Michelsberg 30 hier gegen Baarzahlung versteigert.

504

Wiesbaden, den 23. September 1893.

Im Auftrage:

Brandau,

Magistr. = Secret. = Assistent.

Confirmanden-Unterricht.

Confirmanden bitte ich vom 28. September an in meiner Wohnung Emserstrasse 8, Vorm. von 11—1 und Nachm. 5—7 Uhr, anmelden zu wollen.

19188

Die Wahl des Geistlichen steht den Eltern frei.

Ziemendorff, Pfarrer.

Gesuchte Gräfensteiner Apfel und anderes gutes Tafelobst, sow. Hallobst ist zu haben Schiersteinerstrasse 1, a. d. Adelshofstr. 18704

Kunst- und Gemälde-Auction.

Donnerstag, den 28., und Freitag, den 29. September, Vormittags 10 1/2 und Nachmittags 3 1/2 Uhr, gelangen in dem Auctions-Lokal für Kunsthachen Taunusstrasse 25, theils aus einem Nachlaß, ca. 120 Oelgemälde alter und moderner Meister, sowie eine grohe Sammlung Antiquitäten und Kunstgegenstände zur öffentlichen Versteigerung.

Unter den Gemälden befinden sich solche von ganz hervorragenden Meistern, wie Albr. Dürer, C. Molenaer, Meister Stephan, van der Velde, C. G. Schütz, Abr. Stork, L. de Castro, Jordans, van Dyk, G. Schalcken, L. Knaus, F. Simmler, C. F. Beiker, H. Faust, J. Popp, Leikart, E. Godding u. a. Unter den Antiquitäten befinden sich große Vasen, Elfenbein-Miniaturen, Waffen, Japan-Rüstung, Münzen, &c.

Freie Besichtigung Mittwoch, den 27. d. M., den ganzen Tag. Kataloge sind bei dem Unterzeichneten erhältlich.

449

Fr. Gerhardt,
Kunst-Auctionator und Taxator.

N.B. Antike Gegenstände und Gemälde zum Mitversteigern werden noch angenommen.

Vorläufige Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden mache hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich Anfangs October Große Burgstrasse 4 ein

Manufactur-, Mode-, Weißwaren- und Ausstattungs-Magazin

eröffnen werde.

Durch nur vortheilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, meine werthe Kundenschaft streng reell zu bedienen und sehe einem geehrten Besuche entgegen.

Hochachtungsvoll

A. Münch,
Große Burgstrasse 4.

Herbst-Saison.

Marabouts

in den neuesten Farben

Tressen

in div. Dessins und Breiten

empfiehlt zu stets roellen Preisen

Quartal-Wechsel.

Gallerien u. Rouleaux,

Kordel, Halter und
Fransen Quasten

18630

Gustav Gottschalk, Posamentier,

25. Kirchgasse 25.

25. Kirchgasse 25.

Doering's Seife

mit der Eule
u 20 Pf.
überall hübsch.Nur acht
wenn bezeichnet
„mit der Eule“.

Doering's Seife

mit der Eule
wirkt bei täglichem Gebrauch
verjüngend und
verschönend
auf die Haut. Sie gibt ihr jenes
Erscheinung wie es der Jugend eignet,
erhält die Haut
zart und glatt
und verleiht dem Teint
Schönheit und Frische.

Binger Weinstube.

Mezergasse 9.

19184

1893er Traubenmost.

Hochheimer Traubenmost

per Liter 1 Mt. 20 Pf. (eigene Kellerei) empfiehlt

Louis Behrens, Langgasse 5.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofer's medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute &c. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per $\frac{1}{2}$ Original-Flasche Mt. 2.20, per $\frac{1}{2}$ Flasche Mt. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 433

Ta Apfelwein

per $\frac{1}{2}$ Fl. 25 Pf. per $\frac{1}{2}$ Fl. 15 Pf.

zu haben Jahrstr. 5, Sib. 16640

Prima reinen Bienenhonig,

1893er Ernte,

empfiehlt in Gläser gefüllt, sowie im Anbruch per Pfund
55 Pf.

18308

Eduard Weygandt,

Kirchgasse 18.

Telephon 140.

Apfel, Birnen &c. u. C. Pf. 3, 4, 5 Pf. Hermannstr. 4, S. 18727

Apfel und Birnen zu haben Möhringstraße 10. 18108

Die

„Rheinische Volkszeitung“
mit der illustrierten 8-seitigen Sonntagsbeilage „Im Familienkreise“ erscheint in

Destrich i. Rheingau.

Zweiggeschäft in Eltville a. Rhein.

Die „Rheinische Volkszeitung“ ist die größte und verbreiteste Zeitung im Rheingaukreis; sie erscheint wöchentlich zweimal (Mittwoch und Sonntag).

Zu Interessen aber Art in die „Rheinische Volkszeitung“ wegen ihrer großen Auflage und ihrer Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung nicht allein im Rheingaukreis, sondern auch in den benachbarten Kreisen und darüber hinaus, vorzüglich geeignet. Interessenten haben erfahrungsgemäß den wirtschaftlichen Erfolg. Preis der 6-seitigen Zeile 10 Pf. Bei Wiederholungen hohen Rabatt.

Provenumnum gratis und franco.

EIS

Wie in früheren Jahren
kann ich auch dieses Jahr noch
schönstes Natureis in jedem
Quantum als pfund-, centner-
und waggonweise, selbst an Nicht-
abonnenten, abgeben und können
Abonnements täglich abgeschlossen
werden, wozu ich hiermit höflich
einlade.

19043

Erstes Wiesbadener Eisgeschäft

H. Wenz, Langgasse 53, 1.

Feinste Rheingauer Apfels,

Tafel- und Kochobst, zu verkaufen bei A. Ettenghausen, verm.

Wilh. Müll. Erbacher Landstraße 2 und 3, Hattenheim im Rheingau.

Kartoffeln (Magnum bonum) Stumpf 22 Pf

Schwalbacherstraße 7.

Zu Insertionen
für den Rheingau und Umgegend
ist der seit 1849 in Dörrich und Eltville erscheinende
„Rheingauer Bürgerfreund“,
(Gratis-Beilage „Illustrirtes Blauderlädchen“)
bestens empfohlen.

Derselbe ist Untliches Organ des Königlichen Landrats-
amtes zu Nüdesheim, sowie der Königlichen Amts-Berichte
zu Eltville und Nüdesheim und hat den umfang-
reichen Kreis aller im Rheingau erscheinenden
Blätter. Insertate finden deshalb die weiteste Verbreitung
und erzielen erhebungsmaßig den besten Erfolg.

Preis des 5-spaltigen Teiles 10 Pf.
mit entsprechendem Rabatt von 4-mal. Aufnahme an.

Dörrich und Eltville.

Exped. des „Rheingauer Bürgerfreund“.

Nicht zu übersehen!

Von heute an täglich frisch die so sehr beliebten Pfaffendorfer
Brötchen. Vorzügliches Thee- und Kaffeegebäck.
Bestellungen freit ins Haus.

Joh. Schwarz, Bäcker, Mömerberg 27.

Ungarische Mehlniederlage.

Biscuit-Mehl 1a 10 Pf. 2.20 M.

Kaisers „ 1a 10 2.—

Vorhübs „ 1a 10 " 1.80 "

empfohlen 18958

E. Kräuter, Moritzstraße 64.

Na Landbutter,

täglich frisch, per Pfund 1 Mt. 20 Pf.

C. Gürner, Neugasse 1.

Butter 10 Pf.
vom sel. Nachnahme. Honig
Süßr. B. 6.00 Mt., fl. Honig 4.00 Mt.

F. Koch, Gutebäcker, Tlusie, Galiz.

Feinste süße Rahm-Butter
von der Dampf-Molkerei Niederzimmern täglich frisch allein zu
haben bei 18959

E. Kräuter, Moritzstraße 64.

Kartoffeln zum Pf. 19 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Feinste vegetab. Stangen-Pomaden

aus C. D. Wunderlich's Hof-Parkfutter-Fabrik,
prämiert 1882 u. 1890. Zum Dunkeln, Glänzendmachen,
Festigen der Foy's und Barthaxe, in Blond, Braun u.
Schwarz à 35 Pf. u. 60 Pf. bei Herrn Drogisten A. Berling,
Große Burgstraße 12. 478c

Bügelfähle, geschmiedete, zu haben Helenenstraße 30, Gedaden.

Kaufgeschäfte

Zu u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälde, Supferstichen, Porzellaines u. bei 18949
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Zum höchsten Preis

Aukauf Gold- und Silbersachen, Brillanten, Uhren,
Münzen, Antiquitäten, Pfandscheine. 14603

N.B. Bestellungen können per Post gemacht werden.

A. Görlach, 16. Mezgergasse 16.

Reiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren-
u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silbersachen,
Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten
Kaufsummen. 16050

Getragene Kleider, Schuhwerk &c.

kaufst zu höchsten Preisen
P. Schneider, Schuhmacher,
31. Hochstraße 31.

Bei Bestellung komme persönlich ins Haus.

Möbel, Georg Jäger, Michelberg 20. 17588

Gebrauchte Möbel
und Teppiche kaufe ich stets und bezahle die besten Preise. 19054
A. Reineker, Bleichstraße 25.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angelauft bei

J. Birnzwieg, Webergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus. 12036

Bade-Einrichtung zu kaufen gesucht Herringartenstraße 17.

Ein fl. transp. Herd zu kaufen gesucht Schachstraße 5, Hinterh.

24. Hochstätte 24 werden Kunden, Schuh, Eisen, Papier, alte
Metalle u. s. w. zu den höchsten Preisen angelauft, auf Verlangen im
Hause abgeholt. 18745

Franz Markloß.

Wachauer Hund (Huberheim) gesucht. Näh. über
Pfote u. Preis a. d. Tagbl.-Verlag u. Z. Z. A. 506.

Kerkäufe

Gutgehendes Cigarren-Geschäft wird sofort per Kasse verkauft
Offerren unter J. R. 110 hauptpostlagernd.

Um Wirtschaftsrat zu verkaufen. Näh. Nerostraße 35, Kronen-

Hör Schlosser u. Mechaniker.

Eine gut eingerichtete mechanische Werkstatt mit Maschinen-
betrieb, resp. Inventar, Ausrüstung u. s. w. billig zu verkaufen.
Wo? jaqt der Tagbl.-Verlag. 19044

Zwei Viertel Parterrelogen abzug. Glücksbennstraße 8, 2. 19002

Ein Viertel Theater-Abonnement

Parterreloge abzugeben. Näh. Goldgasse 4. 19181

Verhüte 2 Bettfedern, Damen u. Betten, Bill. Preis. 16052

Ein wenig gerr. Winterjaquett für ein junges Mädchen für 6 Mt.
zu verkaufen Schulberg 11. 1 r. 19129

Horst's Prachtbibel, großes Format, in elegantester Aus-
stattung, 230 Bilder, neu, preiswürdig zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 19186

Eine Anzahl gebrauchter

gut erhaltenen Pianinos,

ein ebenjolcher Flügel und 2 Harmoniums zu sehr reduzierten Preisen zu
verkaufen. 17454

Heinrich Wohl, Wilhelmstraße 30 (Parl.-Hotel).

Zwei fast neue Trompeten billig abzugeben. Kl. Schwalbacherstr. 5

Zwei lac. Bettstellen, b. Haupt, mit Sprungrahmen, Seegrass-
matratze und Stell. b. zu vert. Adelhaidstraße 50, Hdb. 17092

Schöne Nach.-Bettstellen, ganz polirt, sowie auch solche in Matt u.
Glanz mit hohen Kopfteilern, Sprungfedermatratzen, Rosshaarmatratzen
u. Kopfpolster. Alles bester Qualität, sehr billig zu verkaufen. Bahnhof-
straße 6 bei Theodor Sator, Tapezierer. 15945

Mehrere versch. Dienstboten-Bettstellen, böhzerne u. eiserne, sowie
noch ein Deckbett u. Unterbett billig zu verkaufen. Schachstraße 4, Part.

Schöne zweifl. Bettstelle mit Matr. z. vert. Helenenstr. 4, 1. 19032

Zwei vollständige französische Betten mit hohen Häuptern, 1 Wasch-
Kommode, 2 Nachttische, 1 Kleiderdrück, 1 Verticow, 1 Blüsch-Garnitur,
1 Herren-Schreibbüreau, 1 Antimetentisch, 1 Kommode, 1 Teppich,
1 Regulator, 5 Salons-Gelgemälde in eleganten Gold-Barockrahmen und
dergl. sind billig abzugeben. 504

Adelhaidstraße 32, Part.

Möbel zu verkaufen.

Bettstelle, polirt, mit Sprungrahmen, Roshaar- u. Seegrassmatratzen,
Deckbetten, 1- und 2-thür. Kleiderschränke, 1 polirt. Kleiderschrank, versch.
Kommoden, 1 Mahagoni-Spiegelschränk, 2 antike Kommoden, 1 Wasch-
mange, 1 Küchen-Schränk, 1 Ausrüste, 2 Küchentische, 1 lac. Tisch, 2 ovale
Tische, 1 gr. runder Tisch, 1 Bett, 1 Kleiderständer, Stühle, 1 Toiletten-
spiegel, polirte Nachttische mit Marmorplatten, große und kleine Zimmer-
teppiche, 1 sch. Läuter, 1 Hängelampe, Bilder u. dergl. m. Sämtliche
Möbel sind sehr gut und werden billig abgegeben. Goldgasse 15.

Blüsch-Garnitur, Namettaschen-Garnitur und
1 Ottomane (Alles neu) billig zu verkaufen. Moritz-
straße 6. P. Weis, Tapezierer. 19138

Eine Namettaschen-Garnitur, dreiflügig, 1 Blüsch-Garnitur, 1 Chais-
longue, 1 Bett mit Namettasche, 1 eisernes Bett, 1 Unterbett, 1 Wasch-
Kommode, verschiedene ein- und zweithür. Kleiderschränke, 3 Nachttische
sind billig zu verkaufen. Helenenstraße 28, Hinterh. 19177

Schöne Garnitur,

1 Sophie, 6 Stühle, 2 Schel, für 8 Fenster Vorhänge von selb. Stoff,
1 Sophatisch mit Teppich für 200 Mt. zu vert. Goldgasse 15.

Eine Ottomane mit Decke und ein Sophie billig zu verkaufen
Goldgasse 8, 2 Tr. 18619

Schöne Ottomane (neu) billig abzugeben Michelberg 9, 2 St. 1. 18603

Schönes Canape (neu) billig abzug. Michelberg 9, 2 St. 1. 17999

Gr. Schlafröpfe, neu, Bez. f. 36 M. Philippsbergstr. 17/19, 4 r.

Billigst wegen Fortzug bis zum 1. October:

1 großer Soloupipe mit Marmorpappe, 1 Tisch mit 2 Handgriffen (in ein zweitl. Bett zu verwandeln), 1 kleiner Grubeholz, 1 dito, schön und praktisch, für größere Räume oder Restaurants, 1 Sopha und verschiedene Parkettstücke. Wettmühle. Bauer.

Ein schöner Schreibstisch, 1 Spiegel für ein besseres Zimmer oder Hotel muß Räumung halber sofort billig verkaust werden Goldgasse 7, 2.

Ein noch neuer großer Spiegel und ein neues Mädelchen-Bett zu verkaufen. Näh. Röderstraße 37. Parterre. 19187

Küchenküchen, Küchenbretter und Tische zu verkaufen Adelheidstraße 44. Kirch.

Ein Jagdgewehr (Centralfeuer) billig abzugeben bei

Philipp Bender. Fahrtstraße 19.

Ein Zweispänner-Wagen und eine Dickschweinmühle zu verkaufen Röderstraße 21, Laden. 18439

Zwei gut erhaltene 11. Wagen billig zu verkaufen.

J. C. Keiper. Kirchgasse 38.

Ein Fahrrad mit Kissenreifen, so gut wie neu, überall Kugellager, billig zu haben Feldstraße 1, 2 St.

Ein hölzerner Sackkarren,

stark gebaut und gut erhalten, billig zu verkaufen Langgasse 27, Parterre-Kontor.

Neue Rosshaar-Zupfmaschinen

Stück 48 M. z. v. P. L. Lendle. Tapetier, Marktstraße 22.

Kaffeebrenner (40 Pfld.), noch neu, bill. zu verkaufen Adelheid-Gewürz- u. Kaffeemühle, Straße 41, im Laden. 18586

Drei große doppelseitige Fenster mit Sandsteingewänden und Faloutsäulen abzugeben Moritzstraße 44. 17243

Welltriftstr. 27, 2. e. Wasserstein, Sandsteingew. u. Ofen zu v. 18767

Frisch geleerte Weinfässer,

alle Größen, zu haben

Albrechtstraße 11.

Eine Parthe rheinischer 1/2-Stückfässer zu verkaufen bei J. C. Bürgener. Weinhandl., Hellmundstraße 35.

Große Parthe frisch geleerter 1/2, 1/4-Stück, Ophof und kleinere Fässer zu verkaufen Albrechtstraße 32. 15583

2/1 und 10/2 Stück-Fässer, weingrün und frisch geleert, billig zu verkaufen. 19185
Heuer & Co., Rheinbahnstraße 3.

Drei Kloster Buchen-Scheitholz 1. Dual. v. zu verk. Neugasse 11, S.

Ein Brand Backsteine, 165,000 (Mantel-Absatz), zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 44. 15989
Dänische Dogge, 3 Monate alt, zu verk. Frankfurterstr. 11, P. 18920

Verschiedenes

Vom 21. September ab Wohnung und Sprechstunde

Victoriastraße 15.

Professor Dr. A. Weil,

Arzt für innere Krankheiten. 18793

für

Stotternde!

Jeder, der beim Singen nicht stottert, wird geheilt. Prospect und Broschüre über: "Stottern und dessen Heilung" rec. gegen Einsendung von 1 M. 50 Pf. (Plan. No. 1574) 7

Spracharzt Gerdts, Bingen a. Rh.

Wohne jetzt Welltriftstraße 3.

A. Brühl, Herd- und Ofenjäger.

Röderallee 16 kann fortwährend gekleistert werden à Cir. 30 Pf. 18729

Theilhabergesuch!

Für ein hiesiges in bestem Gange befindliches Geschäft (Drogen und Materialwaren) wird eine tüchtige Kraft als Theilhaber gesucht, zwecks weiterer Ausdehnung des Gesch. Off. u. N. O. K. 497 an den Tagbl.-Verlag.

Poliren, Wischen u. alle Reparaturen der Möbel unter Garantie billig bei W. Karb. Nerostraße 29, Röderstraße 31. Dasselbst sind zwei schöne gut erhaltene pol. Bettstühlen zu verkaufen. 17011

Poliren

der Möbel und Reinigen der Parquetböden geschieht am billigsten und pünktlichsten durch langjährige Erfahrung. Als Hotelreiniger bin ich in der Lage, allen Anforderungen Genüge zu leisten; alle in das Fach einschlagenden Arbeiten werden unter Garantie auf Taglohn oder nach Vereinbarung ausgeführt. L. Kunz. Schreiner, Welltriftstraße 46. Hth.

Stühle aller Art werden billig gesloten, poliert u. repariert bei P. Karb. Stuhlmacher, Saalgasse 32. 16806

Stühle jeder Art werden billig gesloten, repariert und poliert in der Stuhlmacherei von 17694
M. Kappes. Friedrichstraße 33.

Umlämmungen fertigt bill. an L. Debus. Hermonstr. 30. Eichens-, Lärchen-, Kiefern- u. Tannen-Blätter, Niegeli u. Latten teils bill. vorrätig. 18042

Empfiehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Stil, und fadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 19055
L. Wessel. Schneidermeister, Schwabacherstraße 33, 1.

Zur bevorstehenden Wintersaison empfiehle ich mich meinen wertvollen Kunden, sowie der hochverehrten Damenwelt in Arbeiten von

Costumes

nach den neuesten Moden und unter Zusicherung von gutem Stil und geschmackvoller Ausführung. 18992

Paula Groeger,

Faulbrunnenstraße 11, 1.

Durchaus perfekte Meidermacherin übernimmt noch einige Kunden-Näh. Welltriftstraße 6, Part. r. 17719

Zeichnungen für Stickerien werden angef. im Atelier für Kunstmalerin Neugasse 9, 2. r. 15750

Decken werden gesiept Adlerstraße 8, 1 St. 17997

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handelsmeister G. Lov. Scappini. Michelstr. 2. 16048

Gardinen-Waesch- u. Spannrahmen Moritzstr. 6, S. 1. 1 St. 18988

Zum Massiren empfiehlt sich Frau Wolf. Nerostraße 14. Gute Beugnisse.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büro zur Abfuhr bei 18047
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Mietgesuch

Für Büreauzwecke suche, wenn auch erst später beziehbar, Hochvaterre von 3-4 Zimmern, möglichst in der Nähe des Rathauses. 16392

Hermann Friedrich. Hypothekengeschäft, Marktstraße 12.

Zwei bis drei möblirte Zimmer, möglichst mit Burschenstube, gesucht. Angebote unter G. Z. 469 an den Tagbl.-Verlag. 18918

Fremden-Pension

Pension. Hübsch möbl. Zimmer mit Pension und stets franz. Conversation, 105 M. monatlich, Dössheimerstraße 10, 2.

Pension Emserstraße 13.

Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3-4 Mr.
täglich. Allgemeines Speisecimmer. 17802

Pension Villa Nerothal 10,
am Kriegerdenkmal. 12859**Möblirte Zimmer mit Pension.**

Parf-Villa Sonnenbergerstraße 6,
in erster Lage, neben dem Kurhaus, Südseite, herrschaftlich möblirte
Wohnumgen, einzelne Zimmer, Pension. 18201

Pension de la Paix,
Sonnenbergerstrasse 31. 17230
Familien-Wohn. mit Küche, sowie einzelne Zimmer.**Vermiethungen**

Villen, Häuser etc.

Die Villa Nerothal 7, 10 Zimmer mit Zubehör und Garten, sofort
zu vermieten. Näh. No. 3. 19115

Geschäftslokale etc.**Bahnhofstraße 5** Laden mit Zimmer zu vermieten. 18237

Walramstraße 14/16 ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit
Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf Verlangen auch mehr, sofort
oder bis 1. October zu vermieten. Näh. bei **Will. Fückert.** 16128

Ein neu hergerichteter Laden mit 2 Erkerscheiben und Wohnung in
bester Lage Biedrichs auf 1. Octbr. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 18211

Für Weinhandlung

geeignetes Comptoir und Kellerräume zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 17802

Wohnungen.

Marstrasse 1 kleine Wohnung im Nebenhaus zu vermieten. 18246

Adelheidstraße 44, Hochpar., 5 Zimmer zu vermieten. 19189

Adlerstraße 51 Ende, Küche mit Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 17965

Adolpshäusere große herrschaftl. Parterrewohnung, 6 Zimmer, Bad,
m. gr. B. u. C. soj. b. z. v. B. G. Rück, Doseheimerstr. 30 a. 1. 18326

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, betreibend aus
Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945

Albrechtstr. 37 ist die Bel-Etage mit 3 auch 4 Z. und
Zubehör zu vermieten. 18748

Wiesstraße 24 schön hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör,
sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 20, Laden. 17468

Doseheimerstraße 30 a., 3. St., 3 Zimmer mit Zubehör billig zu ver-
mieten. Näh. 1 St. bei Herrn **Fück.** 19031

Elisabethenstraße 21 Wohn. v. 6 Zim. z. v. Zwei
Balcons. Preis 900 Mr. 18948

Grabenstraße 24 eine Dachwohnung v. soj. an ruh. Seite zu verm.
Näh. Viebergasse 25. 19031

Gustav-Adolfstraße 16

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst
Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem
Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu
vermieten. Näh. bei 13272

H. Wollmerscheidt. Hartungstraße 11, Part.

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Eingangwohn.)
zu vermieten. 17142

Kirchgasse 29, Hinterh., ist eine kleine Wohnung mit Werkstatt oder
Magazin, sowie weitere 2 Mansarden zum Aufbewahren von Möbeln
auf 1. Oct. zu verm. Näh. Friedrichstraße 34, Comptoir. 14202

Lehrstraße 12, Bdh., schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit
Zubehör sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Part. 1. oder
beim Eigentümer **Joh. Syben.** Biebricherstraße 1. 18717

Michelöberg 26, Hinterh. 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller, auf
1. October zu vermieten. 18389

Philippssbergstraße sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer
mit Balkon, Küche, Gartenbemigung z. sehr preiswerth auf gleich oder
October zu vermieten. Näh. Philippssbergstraße 20, Part. 1. 11599

Schäferstraße 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October
zu vermieten. 18644

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hochlegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Bade-
cabinet, Küche, Speisekammer, Stohlenauzug, 2 Mansarden, 2
Kellern vor 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und
näherer Auskunft Part. oder 3. Et. beim Eigentümer. 18140

Steingasse 20 ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus zwei
Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten, ebenso
eine leere Mansarde. Näh. daselbst. 18390

Steingasse 35 ist eine Frontspitze-Wohnung zu vermieten. 16809

Taunusstraße 6 ist die erste u. zweite Etage, je 7 große Zimmer nebst
groß. Balkon u. allem Zubehör, auf den 1. April 1894 zu verm. 17746

Taunusstraße 33/35, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Bades-
zimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenauzug u. nötiges Zubehör, sofort
oder 1. October zu vermieten; auch kann die Wohnung möblirt abge-
geben werden. Näh. bei dem Eigentümer **P. B. Besier.** 17342

Taunusstraße 42, Ecke der Nöderstraße, Wohnung, 1. Etage, per
sofort zu vermieten. 16000

Taunusstraße 55 (Neubau)

zwei Wohnungen, à 8 Zimmer, Bad, Küche z. z., hoch-
elegant, Stühlen- und Personen-Aufzüge (Lifte). Ein-
zusehen täglich. Näh. bei **E. Moos.** Taunusstr. 57, 1. 16674

Victoriastraße 8, Villa Lydia,

hochlegant einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speise, Bades-
Balkon und 3 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und
Augustastrasse 11, 2. 15643

Wegergasse 37 sind 3 Zimmer, Küche und Mansarde auf gleich zu ver-
mieten. Näh. daselbst. 18534

Welltrizstraße 5, Boderhans, schöne Frontspitze, 2-3 Zimmer, Küche
u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute
per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 15556

Westendstraße, im 1. Neudan links, sind schöne Wohnungen, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten.
Näh. Sedanstraße 12. 18496

Zimmermannstraße 8

sind schöne Wohnungen mit 3, resp. 7 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern,
Mansarde, Anteil an Waschküche, Trockenraum und Garten, per
1. October preiswürdig zu verm. Näh. Zimmermannstr. 8, B. 16218

Kurlage.

In neu erbautem Hause — **Weinrestaurant** — ist der
1. Stock, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet,
ganz oder getheilt für

Vereinszwecke

zu vermieten. Näh. kostenfrei durch
J. Meier. Vermiethungs-Agentur, Taunusstr. 18. 17053

Möblirte Wohnungen.**Villa La Rosière,**

Elisabethenstrasse 15.

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmern
frei geworden. 18085

**Möbl. Wohnung zu vermieten (mit bes. Auf-
zugsfahrt für Krankenwagen)**

Elisabethenstraße 3. 19001

In einer nahe den Bahnhöfen und Kuranlagen gelegenen,
mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatteten Villa (Bad,
Wannenwasserbehandlung, geheizte Gänge) sind 4 bis 8 elegante möblirte
Zimmer mit Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 19139

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.**Abeggstraße 5**, am Kurhause (Eingang Sonnen-
straße zwischen 13 und 14), elegante möbl. Zimmer zu vermieten.

Adelheidstraße 40, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 17991

Albrechtstraße 31, Bel-Etage, möblirte Zimmer zu vermieten. 18747

Albrechtstraße 33 g. möbl. g. m. o. ohne Küche zu vermieten. 14177

Bertramstraße 11, h. 2 St., möbl. g. a. solide Herren zu v. 1637.1

Bleichstraße 3, 1 St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15747

Bleichstraße 6, 2 Tr., zwei gut möbl. g. m. o. Bem. zu v. 18814

Dohheimerstraße 28 ist ein möblirtes geräumiges Zimmer auf gleich
zu vermieten. 15414

Friedrichstraße 21, 1. Etage, ein möbl. Zimmer
an einen Herrn z. v. 16607

Friedrichstraße 29, 2 Tr.,

2 große möbl. Zimmer zu vermieten. 18988
 Friedrichstraße 47, 3 St., möblirtes Zimmer, passend für
Einjährige od. Beamte, zu verm. 18906
 Helenestraße 7, Part., 1 gut möbl. Zimmer auf 1. Oktober zu verm. 18908
 Helenestraße 28 ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 18693
 Hellmundstraße 45, Mittelb. P. r., einf. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 18694
 Hellmundstraße 54, 2 St., sind einige möbl. Zimmer mit oder ohne
 Kosten zu vermieten. 18694
 Jakobstraße 2, 2 r., Ecke Karlstr., sch. 2-est. Eckz. möbl. zu verm. 18690
 Kapellenstraße 5, 1 r., zwei möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 18690
 Karlstraße 3, 1, nahe den Kaiserinen, sind drei große sehr möblirte
 Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 18701
 Karlstraße 7, Part., 1 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 18241
 Kirchgasse 9, Hth. 1 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 19175
 Kirchgasse 32, 3 Tr., ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn
 zu vermieten. 16127
 Lechstraße 16, Bel-Gt., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17782
 Louisenstraße 5, Gartenb. P., gut möbl. Zimmer per 1. Oct.
 billig zu vermieten. 17909
 Louisenstraße 43, 3. Et. l., gut möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension
 sofort oder später zu vermieten. 18668
 Marktstraße 26, 2 l., hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 18668
 Michelstraße 9, 2 St. l., schön möblirtes Zimmer sofort zu verm. 17767
 Moritzstraße 6, 1. Et., möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 15152
 Moritzstraße 44 sein möbl. Zimmer mit Balkon billig zu v. 19185
 Nerostraße 29, Part., gut möbl. Zimmer (Part.) billig zu verm. 18695
 Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 18690
Nicolastraße 10, 2. Et., ein großes eleg. möbl.
 Zimmer mit einem oder zwei
 Betten, oder Salon und Schlafzimmer mit einem oder zwei Betten in
 ruhigem kleinen Hause zu vermieten. 19147
 Oranienstraße 8, 1, ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 17164
 Philippstraße 12, 1. m. 3. Balk. u. Gab. sep. b. einz. D. 18923
 Querstraße 2 sein möblirtes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh.
 im Laden. 15290
 Rheinstraße 45, 2, neben Artillerie-Kaserne, möbl. Zim. zu verm. 18927
 Rheinstraße 55 gut möbl. Zimmer auf October zu vermieten. 17631
 Röderallee (Eing. Feldstraße 1, 1 St.) ein freundl. möbl. Zimmer mit
 guter Pension billig zu vermieten. 18474
 Römerberg 6, 2, ein kleines möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 18329
 Schulberg 21, 1 St. l., ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. 18329
 Schützenhofstraße 2, 3 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18720
 Sedanstraße 3, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 18765
 Taunusstraße 13, 1, Ecke Geisbergstraße, möblirte Zimmer mit
 und ohne Pension zu vermieten. 19124

Walramstraße 12, Meissnerladen, kann ein junger Mann Theil nehmen
 an einem schon möblirten Parterre-Zimmer. 18310
 Walramstraße 14/16, 1. Et. l., schön möbl. 3. preisw. zu verm. 16396
 Wevergasse 58, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 17253
 Westrichstraße 12, 2 St., möbl. 3. mit K. b. an auf. Mann zu verm.
 Westrichstraße 26, 2 Et., ein freundlich möblirtes Zimmer, nach der
 Straße gelegen, zu vermieten. 19096

Wilhelmstraße 5, 1. Etage, ein großes gut möbl.
 Zimmer (Porzellansalen, Doppel-
 Fenster) für die Wintermonate oder an permanenten Mieter mit oder
 ohne Pension vor sofort zu vermieten. 18669

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 3. Et., zwei eleg.
 Zimmer mit oder ohne
 Pension zu vermieten. 16758

Wörthstr. 13, Part., möbl. Zimmerchen mit ob. ohne Pens. bill. 17474
 Zwei große möblirte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629

Zwei elegante möblirte Zimmer an Einjährige-Freiwilige preiswert
 zu vermieten. Näh. Hanbrunnstraße 7. 17982

Einjährige-Freiwilige finden nahe der Infanterie-Kaserne g. möbl. Zimmer,
 auf Wunsch mit Pension. Näh. Karlsruher Hof, Friedrichstraße 44.

Mehrere gut möblirte Zimmer, Hochparterre, mit oder ohne
 Pension, für die Herren Einjährigen sehr günstig gelegen,
 sofort zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 32, Part. links. 18669

Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 M.) sofort zu ver-
 mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18400

Ein gr. möbl. Frontspit-Zimmer b. zu verm. Blücherstr. 16, Hth. 3 Tr. l.
 G. möbl. Zimmer, nahe bei der

Unterstraße 40, Mehrgerei. 17910

Ein elegant möblirtes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. Näh. im

Tagbl.-Verlag. 18732

Saalgasse 30, 1 St. b. r., eine reinl. Mansarde möbl. zu verm. 18214

Steingasse 35 ist eine möblirte Dachstube zu vermieten. 14716

Weißstraße 13 Mansarde mit Bett zu vermieten. 15814

Weißstraße 3, 1. Et., können zwei bessere Arbeiter Logis erh. 15814

Gustav-Adolphstraße 6 können zwei Arbeiter sch. Schlafstelle erhalten.

Weißstraße 7, 1 St., erh. bess. Arbeiter bill. Kosten und Logis. 18963

J. M. l. v. K. u. L. erh. (p. W. 9 M.) Oranienstr. 28, Ab. 2 r. 18765

Für Einjährige.
 Möblirtes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18732

Leere Zimmer, Mansarden, Hammern.

Hartingstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene

Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Part. rechts. 14649

Heinestraße 45, Papierl., schöne Stube mit Wasser und eine Mansarde

billig zu vermieten. 18961

Spiegelgasse 8 ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 17404

Wörthstraße 16, Part., leeres Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 19137

Hartingstraße 6 id. gr. Mansarde mit Kochofen zu verm. 18781

Girsgraben 5, 1. l., eine Dachkammer (neu hergerichtet) zu v. 18391

Weißstraße 13 heizbare Mansarde an eine einzel. Person zu vermieten.

Fremden-Verzeichniss vom 26. September 1893.

Adler.

Pollack, Kfm. Berlin
 Faust, Kfm. Bodenbach
 Leusen, Kfm. Odenkirchen
 Baff, Fr. Giessen
 Wegner, m. Fr. Dresden
 Rosenberger. Stuttgart
 Endres. Saarbrücken
 Voss, Dr. med. Berleburg
 Müller, Decan. Rankel
 Baumann. Frankfurt
 Liewert, Kfm. London
Allesamt.
 v. Smirnoy, Fr. Petersburg
 Simon, Fr. Petersburg
 Gaedeckens, Fr. Hamburg
 Moritz. Warschau
Beile vne.
 Wolswath. England
Hotel Block.
 Simons. Elberfeld
 Gordon, Stud. Berlin
 v. Lichatschew, 2 Hrn. Petersburg
 Deercks. Hamburg
 Tindal, m. Fr. Arnheim
Central-Hotel.
 Hessing, Offizier. Potsdam
 Spatz Kaiserslautern
 Ing. Kaiserslautern
 Guth, Fbkb. Neustadt
 Hieronymus. Friedberg
Einischer Hof.
 Baron v. Salza. Oschatz
 Pratzsch, Fr. Coblenz
 Müller, Fr. Coblenz
 v. Berge-Herrndorf, Oberstl. Schwalbach

Bar. v.Oldershausen. Wurzen

Schuh, Dr. Cottbus

Deutsches Reich.

Jahn, Fbkb.

Weinberg, Kfm. Russland

Köhler, Kfm. Mainz

Bielecke, m. Fr. Ulm

Schwinn. Karlsruhe

Merges, Kfm. Neuss

Dietenmühle.

Rost, m. Fr. Rudolstadt

Mauwe. Wilhelmshaven

Kessler, Fbkb. Gelnhansen

Engel.

Freitag, m. Fr. Zwickau

Englischer Hof.

Merkens, Ob.-Ing. Witten

Hollweil, m. Fam. New-York

Broschel, Rent. Berlin

Friedmann. Warschau

Portland. Washington

Morphy, m. Fr. Cork

Roocks. London

Clack, Fr. Philadelphia

Einhorn.

Plöger, Kfm. Greven

Barisch, Kfm. Giessen

Heyer, m. Fr. Hannover

Mayer, Kfm. Crefeld

Stockbauer, Dr. Nürnberg

Wünnenberg, Fbkb. Dülken

Möhlisch, Kfm. Dresden

Höfner, m. Schw. Biebrich

Eisenbahn-Hotel.

Kuhnke, Inspector. Berlin

Hartmann, Ingen. Cöln

Meckel, Kfm. München

Boeckle, Rent. Elberfeld

Schneider, Kfm. Chemnitz

Semel, Kfm. Brüssel

Labours, Kfm. Brüssel

Europäischer Hof.

Grelling, Rechtsanw. Berlin

Deppermann. Hamburg

Sommer, Fr. Sommerswalde

Linzner, m. Fr. Berlin

Bibon, Fr. Rent. Eltville

Jacobs, Fr. Lieut. Sprottau

Grüner Wald.

Löffler, Kfm. Schönebeck

Görlisch, Kfm. Schönebeck

Lange, Kfm. Schönebeck

Wolf, Kfm. Chemnitz

Dafis, Kfm. Berlin

Lesimple, Schriftst. Cöln

Pfeiffer, m. S. Heidelberg

Utermöhl. Hillesheim

Staudt. Homburg

Weymann. Maxweiler

Hartmann, Kfm. Cöln

Hotel zum Hahn.

Sauer, Fabrikbes. Iserlohn

Becker, Kfm. Barmen

Cronberger, Kfm. Elberfeld

Behrens, Fr. Göttingen

Rentsch, Dr. med. Leipzig

Pieper. Göttingen

Hotel Happel.

Bimmtal, m. Fr. Warschau

Frhr. v. Dalwigk, Student.

Oberlahnstein

Bierther. Oberlahnstein

Frhr. v. Brackel. Berlin

Kessel, Stad. Aachen

van Noter, m. Fr. Bremen

Hotel Nassauer Hof.

Mende, Dr. m. Fr. Zürich

Wangenheim, m. Fr. Berlin

v. Woudenberg, Fr. Holland

v. Minkwitz, m. Fr. Dresden

v. Minkwitz, Fr. Dresden

v. Neufville. Frankfurt

Hotel du Nord.

v. Eppinghoven, Frhr. Cöln

Baumann, Rent. Zürich

Pariser Hof.

v. Witzeleben. Dresden

Jaeger. Stettin

Nonnenhof.

Otto, Stud. Cassel
 Koch, Senator. Rostock
 Schwindt, m. Fr. Carlsruhe
 Wacker, Dr. Ludwigshafen
 Person. Baden
 Kircher. Carlsruhe
 Eggers, m. Fr. Hildesheim
 Kossmann. Karlsruhe
 Maillard. Berlin
 Schudi. Neustrelitz
 Teschemacher. Dresden
 Kannengiesser. Cassel
 Beisswanger. Reutlingen
 Much. Berlin
 Menzer, Consul. Mannheim
 Walseck. Cöln
 Rings. Cöln
 Heinzelring. Achen
 Masch, Kfm. München
 Asbach, Architect. Cöln
 Schäfer. Frankenthal
 Braunsberg. Frankenthal
 Sander. Oberwesel
 Hunschede, Bergverw. Caub
 Aulbach. Mannheim
 Pfeifer. Mannheim
 Gehrig. Karlsruhe
 Layh. Karlsruhe
 Berlingher. Karlsruhe
 Schneider. Hamburg
 Menzel. Hamburg
 Lührs. Hamburg
 Hamm. Viersen

Seite eines anderen Mannes seien zu müssen, aus der Heimath fortgetrieben. Er brachte es nicht über sich, diese Geheimnisse seines Herzens dem Untersuchungsrichter zu verrathen und den Namen Giselas noch weiter in die Untersuchung zu verwickeln. Er lehnte die Beantwortung jeder Frage, die sich auf die Gründe seiner Abreise bezog, entschieden ab, auch als der Untersuchungsrichter ihn darauf aufmerksam mache, daß diese Weigerung einen sehr schlimmen Einfluß auf den Gang der Untersuchung haben könne.

„Ich kann mir nicht denken,“ sagte Henri mit edlem Stolz, „daß das Gericht wegen solcher Kleinigkeiten und geringfügigen Verdachtsmomenten einen bislang unbescholtene Mann schuldig sprechen wird. Ich vertraue auf die Gerechtigkeit der Richter, lehne aber die Beantwortung aller weiteren Fragen, die sich auf mein Privatleben beziehen, entschieden ab.“

„Ihr Herr Vater befindet sich noch in Paris?“

„Ja.“

„Wird er bald zurückkehren?“

„Sobald seine Anwesenheit hier nöthig sein sollte.“

„So rate ich Ihnen, ihn zu bitten, sobald wie möglich zurückzukehren. Vielleicht wird er uns über die Beweggründe Ihrer Abreise etwas Näheres mittheilen.“

„Ich glaube kaum. Mein Vater weiß, was er der Ehre seines Sohnes schuldig ist.“

„Für heute danke ich Ihnen. Sie haben Ihr Ehrenwort als Offizier und Edelmann gegeben, daß Sie Ihr Haus nicht verlassen werden. In Blütsicht darauf sehe ich von Ihrer Verhaftung ab.“

Henri wirbelte der Kopf, als er wieder in seinem Zimmer war. Wie war es möglich, daß er als gemeiner Verbrecher behandelt werden konnte? Lag hier eine Intrigue zu Grunde? Konnte der Zufall ein solch törichtes Spiel treiben? Jetzt wunderte er sich selbst über die Kette der Verdachtsmomente, die sich ganz naturgemäß aneinandergeschlossen und nur den einen Schluß zuzulassen schienen, daß er mit der Schmugglergesellschaft in Verbindung gestanden habe. Er lachte laut auf bei dem Gedanken. Er das Haupt einer Schmuggler- und Wilddiebsbande! Daß eine derartige Romantik sich hier in den Thälern seiner Heimath noch einmal abspielen könnte, daran hatte er wahrlich niemals gedacht. Als sein Blick jetzt auf den Schloßhof fiel, gewahrte er den Lieutenant von Usedom, welcher der Wache Insstruktionen ertheilte. Ein heftiger Zorn gegen den deutschen Offizier stieg in Henri's Herzen empor. Er ward in seinem Gross ungerecht gegen den scheinbar beginnigsten Nebenbuhler und beschuldigte den Offizier, die Intrigue gegen ihn eingeleitet und durchgeführt zu haben. Der Unmuth überwältigte ihn, so daß er in den Hof eilte und Lieutenant von Usedom entgegnetrat.

„Sie haben mein Ehrenwort, mein Herr,“ rief er ihm entgegen, „daß ich mein Haus nicht verlassen werde, weshalb dann noch diese Wach vor der Thür? Ich denke, das Ehrenwort eines französischen Offiziers und Edelmannes sollte selbst Ihnen genügen.“

Mit erstauntem Blick sah Lieutenant von Usedom den Erzürnten.

„Ich sagte Ihnen schon,“ entgegnete er, „daß diese Maßregel nicht Ihretwegen angeordnet ist, sondern Ihrer Leute wegen, damit diese keinen Verkehr mit der übrigen Bevölkerung unterhalten können. Man weiß ja nicht mehr, wer hier schuldig und wer unschuldig ist.“

„Für meine Diener stehe ich ein.“

„Ich bedauere, die Bürgschaft nicht annehmen zu können.“

„Sie scheinen nicht das Bewußtsein zu haben, daß Sie mich tödlich beleidigt haben?“

„Das wird die Untersuchung ergeben.“

„Sie werden mir Genugthuung geben.“

„Wenn sich, wie ich wünsche, herausstellt, daß Sie ungerecht beschuldigt worden sind, stehe ich jederzeit zu Diensten. Einem Mann indessen, der mit Schmugglern, Wilddieben und Mörfern in Verbindung steht, schulde ich keine Genugthuung.“

„Sie sind ein Ehrloser!“ rief Henri in wahnfremdigem Zorn, der ihm die Besinnung raubte. Die Schläfen pochten ihm zum Berspringen, die Hände ballten sich zur Faust, und er hätte sich auf den deutschen Offizier gefürzt, wenn nicht der alte Maitre Anatole beschwichtigend seine Hand auf die Schulter seines jungen Herrn gelegt und ihm zugeschüttet hätte:

„Ruhe, mon capitain! Der Tag der Nacht wird noch kommen.“

Vor Wuth bebend stand Henri da. Thränen verletzter Ehre und ohnmächtigen Zornes traten ihm in die Augen. Mühsig, die Hand am Degengriff, stand ihm Lieutenant von Usedom gegenüber, bereit, jeden thätlichen Angriff aufs Entschiedenste zurückzuweisen.

Dem alten Diener gelang es, seinen jungen Herrn fortzuführen. In seinem Zimmer warf sich Henri auf das Sofa, verbarg das Gesicht in die Hände und brach in ein krampfhaftes Schluchzen aus. Er schämte sich dieser unmännlichen Thränen, und doch konnte er sich ihrer nicht erwehren.

Die Voruntersuchung war abgeschlossen. Morgen wollte der Untersuchungsrichter abreisen, um die Akten der Staatsanwaltschaft zu übergeben. Mit der nochmaligen Durchsicht der Akten beschäftigt, saß der Richter in seinem Zimmer im „Lion d'or“ einquartirt. Er konnte mit seinem Quartier sehr wohl zufrieden sein; denn einen aufmerksameren Wirth, als Monsieur Bourgeois war, konnte man sich nicht denken. Er besorgte die Bedienung des Offiziers und des Richters selbst, und jeden Wunsch, den er den beiden Herren nur an den Augen ablegen konnte, erfüllte er sofort. Dabei war der treffliche Gastwirth von einer fast kriechenden Unterwürfigkeit, eine Eigenschaft, welche die Herren oft peinlich berührte.

„Es ist mir, als wenn der Mann ein Geheimnis zu verbergen hätte,“ hatte einmal der Richter zu dem Offizier geäußert, als sie in der „Herrenstube“ des Gasthauses bei einem Schoppen Wein zusammensaßen. Als der Untersuchungsrichter eben seine Akten zusammenpacken wollte, klappte es an seine Zimmerthür und Monsieur Bourgeois steckte sein schlaues Gesicht herein.

„Ich bitt' um Verzeihung für die Störung, Herr Richter,“ sagte er demütig. „Es ist drinnen eine Dame, welche den Herrn Richter dringend zu sprechen wünscht.“

„Eine Dame? Nenne sie ihren Namen nicht!“

„Nein, doch ich kenn' sie. Es ist Mademoiselle Marcwardt.“

„Wie? Die Tochter des Besitzers der Eisenwerke?“

„Ja, Herr Richter.“

„Bitte, führen Sie die Dame sofort hierher.“ — —

Gisela nahm zögernd auf dem Sessel Platz, den ihr der Richter anbot.

„Sagen Sie mir, mein werthes Fräulein, was Sie zu mir führt. Sie sehen, ich bin vollständig überrascht.“

Giselas Wangen färbten sich in tiefer Gluth.

„Es wird Ihnen seltsam erscheinen,“ begann sie stockend, „daß ich zu Ihnen komme, aber ich denke, es war meine Pflicht, zu kommen.“

„Ihre Pflicht?“

„Ja, Herr Richter. Ich erwarte von Tag zu Tag meine Vorladung, um als Zeugin in dem schwelbenden Prozeß gegen die Schmugglergesellschaft vernommen zu werden.“

„Aber mein Fräulein, dazu lag ja nicht der geringste Anlaß vor! Und es mußte Ihnen doch sehr peinlich sein, in einer solchen Angelegenheit vernommen zu werden, die später sicherlich durch alle Blätter geht. Die Hauptverhandlung findet öffentlich statt, Ihr Name würde auch öffentlich genannt werden, das ist immer sehr unangenehm für eine Dame, und ich hatte ja in der That keinen Anlaß! Der kleine Vorfall im Zigeunerdorf ist ja auch ohne Ihre Aussagen vollständig slargelegt.“

„Ich scheue die Unannehmlichkeit des öffentlichen Verfahrens nicht, wenn es gilt, für einen Unschuldigen Zeugnis abzulegen.“

„Allerdings, wenn das der Fall ist, ich meine, wenn Sie zur Sache selbst noch etwas Neues und Wichtiges mitzutheilen haben, dann wäre es Ihre Pflicht, vor dem Gericht zu erscheinen, aber ich begreife nicht, was Sie mir mittheilen können.“

„Ich hörte, daß die Mitschuld des Herrn de Fenetrange so gut wie erwiesen sei.“

„Das grad nicht, mein Fräulein. Aber ein dringender Verdacht gegen den Herrn liegt allerdings vor. Die Staatsanwaltschaft wird nicht umhin können, das Hauptverfahren gegen ihn zu eröffnen. Ob dann ein verdammendes oder ein freisprechendes Urtheil erfolgt, wird Sache der Geschworenen sein.“

„Glauben Sie in der That an die Schuld des Herrn?“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 451. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 27. September.

41. Jahrgang. 1893.

Der Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr am Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6½ Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Die am 1. October er. fälligen Coupons unserer

4½-, 4- und 3½%-igen Hypotheken-Antheil-Certificate

werden bereits vom 15. September er. ab bei Herren

Pfeiffer & Co., Wiesbaden,

kostenfrei eingelöst.

Den Verkauf unserer Papiere hat vorstehend genannte Firma übernommen, Stücke können dort jederzeit bezogen und ausführliche Prospects in Empfang genommen werden.

(885/9 B.) 189

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei:
Gg. Bücher Nachf., Wilhelmstraße.

451



Wer sich über die Vorgänge in Nassau und der Umgebung informieren, sowie über die im Bad Nassau weilenden Kurfremden ein namentliches Verzeichniß verschaffen will, der abonnire auf den „Nassauer Anzeiger“

verbunden mit der

Kurliste von Bad Nassau.

Derselbe ist in der Post-Zeitung-Liste unter Nr. 4408 eingetragen und kostet das Vierteljahr M. 1.50, für zwei Monate M. 1.— und für einen Monat 50 Pf.

Reichhaltiger Inhalt auf allen Gebieten des Wissens-

werthen.

Inserate
in dem „Nassauer Anzeiger“ sind stets von Erfolg begleitet; die 5-gewaltene Zeile kostet 15 Pf., bei größeren Aufträgen Berechnung nach Übereinkunft.

Unentbehrlich

für Hausfrauen und Büglerinnen ist

Woth. Beckens Glanzpäföli.

Das Bügeln nimmt die halbe Zeit in Anspruch. Die Wäsche wird wie neu u. viel haltbarer. Vom Käffler. Pat.-Amt gef. gesch. Nr. 8150. Flaschen mit Anweisung à 30 Pf. zu haben bei

Louis Heiser, Meegergasse, Burgstr.

Siebert, Woth. Beckens, Marktstr. 12,

Schueler, Neugasse 16,

Willy Graefe, Langgasse 50,

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.

121

Mehrere Hundert

Kinder-Mäntel

(theils Herbst-, theils Winter-Mäntel)

werden

51. Kirchgasse 51

(neben Herrn Kohlhaas)

zu außergewöhnlich billigen Preisen abgegeben.

Sämtliche Mäntel zeichnen sich durch tadellosen Schnitt und vorzügliche Stoffe aus.

Ersparniß mehr als 30 Prozent.

Der Verkauf dauert nur kurze Zeit.

19211

Ein noch neuer Ofen billig zu verkaufen Louisenstraße 41, 1 rechts.

„Aar-Bote.“

Tageblatt für Langenschwalbach

und Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis.

Das Blatt erscheint täglich mit Ausnahme des Montags, Sonnags mit „illustriertem Unterhaltungsblatt“ und der landwirtschaftlichen Beilage: „Der Nassauische Landmann“ und kostet durch die Post bezogen vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. mit Bestellgeld.

Inserate finden im „Aar-Boten“, welcher als amtliches Organ des Königlichen Landratsamts und des Kreis-Ausschusses für die 88 Gemeinden das gelehrte Blatt im ganzen Unter-Taunus-Kreise ist, eine große und erfolgreiche Verbreitung und werden mit 10 Pf. für die dreipältige Zeile berechnet; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

2g.-Schwalbach.

Die Expedition des „Aar-Boten“.

Alleiniges Insertionsorgan

— weil am wirksamsten und billigsten —

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“

fast ausnahmslos

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,

für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,

für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,

für Wohnungs-Vermietungen und -Ermiethungen,

für die in jedem Hause unentbehrlichen

❖ Familien-Nachrichten ❖

(Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche)

etc. etc.

Badischer General-Anzeiger Mannheimer Tagblatt

nebst Unterhaltungs-Beilagen:

„Der Erzähler“ und „Schach-Zeitung“.

Postzeitungsliste No. 702.

Verleger: Max Hahn & Comp., Mannheim.

Haupt-Insertions-Organ allerersten Ranges für das Großherzogthum Baden und Rheinpfalz, speziell für den Kreis Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung. Erscheint wöchentlich. 7 Mal in Großformat, 4-12 Seiten stark mit enthr. Beilagen. Insertionspreis: Colonatzeile 20 Pf., Reklamen 40 Pf. Abonnement in ganz Deutschland vierteljährlich Mr. 2, am Postschalter abgeholt; durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mr. 240; monatlich 70 Pf., am Postschalter abgeholt; durch den Briefträger frei ins Haus gebracht 82 Pf. Probe-Abonnement sehr empfehlenswerth! Probeblätter gratis u. franco.

Erfurter Blumenkohl

Ist heute und morgen früh per Stück 25 und 30 Pf. am Kirchenweg, Eingang, auf dem Markt zu haben.

Delicatess-Matjes-Häringe

in frischer Sendung empfiehlt 19242

Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Quitten

zu verkaufen im

19227
Hotel Einhorn, Marktstrasse.

Zwischen bei Abnahme von 20 Pfund 4 Pf. das Pfund zu haben Adolphstraße 1. 19245

Verschiedene Sorten gepflückte Apfeln, Wiesenbirnen und Nüsse werden abgegeben Schwalbacherstraße 23 bei R. Faust.

Empfehlungs-Loose

zu adlerlichsten Ziehungen.

Frankf. und Strassb. Pferdelose à 1 Mk.

Massower Loose à 1 Mk. Gew. bar.

Bothe Krenz(Geld)-Loose à 3 Mk.

Ulmer Domblatt(Geld)-Loose à 3 Mk.

19260
F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

Für nur 35 Pfennige monatlich können Sie täglich eine angenehme Zeitungs-Lektüre erhalten, wenn Sie bei Ihrer Buchhandlung die 6-mal wöchentlich im größten Zeitungsformat erscheinende

Nowawes-Neuendorfer Zeitung

stellen. Dieselbe bringt täglich packende Leitartikel, politische Nachrichten des In- und Auslandes, provinziale Nachrichten, lokale Berichte aus Potsdam und Umgegend, schenkte Wocheplauderei, zwei Erzählungen und gewährt insonderheit den vermissten Nachrichten von Nah und Fern ganz besondere Aufmerksamkeit. Trotz dieser Reichhaltigkeit jeder Nummer gibt dieselbe ihren Lesern noch wöchentlich 3 illustrierte Gratis-Beilagen:

Mittwochs: 4-seitiges illustriertes Unterhaltungsblatt.

Freitags: „Lustige Welt“, 4-seit. Wochblatt ersten Ranges.

Sonntags: 8-seit. Sonntagsblatt mit vorzügl. Illustrationen

Insertate erzielen in allen Bevölkerungsschichten guten Erfolg.

Abonnementpreis: pro Monat 35 Pf.; pro Vierteljahr

1 Mr. 15 Pf.

Expedition: Nowawes bei Potsdam.

Ha. Voll-Milch,

das Liter 20 Pf., liefert frei ins Haus

L. Lendle, Gutspächter, Sonnenberg.

Mein Kindviehbestand steht unter fortwährender Kontrolle des Königl. Kreis- und Departements-Thierarztes Herrn Cöster Wiesbaden.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchaperfastermull), vorsichtiglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut &c., zu haben in der 19051

Löwen-Apotheke.

Täglich

in großem Format (mit achteckigem illustriertem Unterhaltungsblatte) erscheinend, kostet die

Bonner Volks-Zeitung

doch nur M. 1,50 pro Vierteljahr. Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen.

Spannende Feuilletons, schnellste Berichterstattung über alle Vorkommnisse des In- und Auslandes.

Die Bonner Volks-Zeitung ist das Haupt-Anzeigebatt von Bonn und weiter Umgegend, verbreitet in allen Schichten der Bevölkerung.

Berlangen Sie Probenummern gratis und franco von der Expedition der Bonner Volks-Zeitung Bonn, Poststraße 15.

Brennmaterialien.

Außer meinen übrigen Brennmaterialien empfehle aus meinen Lagern und den täglich einlaufenden Waggonladungen:

Ia Qual. mel. fette Haubbrandkohlen, circa 40—45 % Stücke enth., zu M. 18,50.

Ia halbf. Kohlscheider Steinkohlen-Briquettes (Pattformat) zu M. 21.—.

Ia halbfette Kohlscheider Eisform-Briquettes zu M. 20.—.

Ia halbfette Eisform-Briquettes von Beche „Alte Haase“ zu M. 21.—.

Ia Braunkohlen-Briquettes Marke zu M. 18.—.

Alles per 1000 kg. franco an das Hans geliefert; Ziel 3 Monate oder per compta mit 3 % Sconto. 18937

Wiesbaden, den 22. September 1893.

Willh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung.

Verpachtungen

Zwei Grundstücke zu verpachten (District „Zweibrück“ u. „Schwarzenberg“). Näh. Albrechtstraße 34, 2. St. links.

Verloren. Gefunden

Verloren

eine kleine goldene Brosche mit Herzen, entweder in der Dampfbahn zwischen Wilhelmstraße hier bis nach Biebrich oder auf der Chaussee von Biebrich nach Schierstein. Dem Wiederbringer gute Belohnung. Marktstraße 12 hier, 2 St.

Tafelstock, schwarz, mit Eisenbein, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Albrechtstraße 14, Frontseite, abzugeben. 19207

5 Mf. Belohnung.

Ein Rad am Dienstag Morgen verloren. Abzugeben gegen obige Belohnung Frankenstraße 9 bei Scheurer.

Verloren eine Borstec-Madel

(Gemme Minerva mit Helm), wertvolles Andenken. Dem ehrl.

Finder eine gute Belohnung Moritzstraße 48, 1 St. Eine silb. Brosche (Buchstabe M.) von der Bahn bis zur Colonnade verloren. Um ges. Abgabe wird gebeten Alte Colonnade 44. 19254

Verloren ein Eisenbeinring nebst Naschelchen durch die Rhein- und Wilhelmstraße. Gegen Belohnung abzugeben Bahnhofstraße 8, im Laden.

Zwei braune Jagdhunde entlaufen. Abzugeben Möhringstraße 10. Vor Ankauf wird gewarnt. 18975

Ein junger Hahn deutsch-italienischer Züchtung, mit gelben Füßen, ist entfl. um Rückg. w. geb. Bierstadtier Felsenkeller.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Freunde und Bekannte zu benachrichtigen, daß heute Nachmittag 5 Uhr unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,

Willh. Sprenger,
Fuhr-Unternehmer,

nach langerem Leiden im 28. Lebensjahr sanft verschieden ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 25. September 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 28. Sept., Nachmittag 4½ Uhr, vom Sterbehause, Schiersteinerstraße, aus nach dem neuen Friedhofe in Wiesbaden statt. 19218

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie werten Collegen hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester und Schwägerin,

Marie Ebenig, geb. Schönberger,
unerwartet verschieden ist.

Es bittet um stille Theilnahme

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Joseph Ebenig.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 19228

Danksagung.

Allen Denen, welche so innigen Anteil bei dem Ableben unseres unvergesslichen Sohnes, Bruders und Bräutigams nahmen, sowie Herrn Pfarrer **Friedrich** für seine trostreichen Worte, für die zahlreichen Blumenspenden und den erhebenden Grabgehang sagen den herzlichsten Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Triebert,
Margarethe Malingero als Braut.

Wiesbaden, Berlin, 26. September 1893.

Fürnberger Neueste Nachrichten.

Tägliches Publikations-Organ ersten Ranges.

9. Jahrgang.

Organ für Fürnberg und Umgebung.

Organ für Nord-Bayern.

Organ für Behörden, Bahnen, Paniken, Institute, Vereine und Gesellschaften.

Billigste, reichhaltigste und verbreitetste Zeitung mit den beiden Gratisblättern „Fürnberger Familienblatt“ und „Humoristisches Wochenblatt“, illustriert, acht Seiten stark.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen.

Vierteljährlich nur 21. 1.30.

Federkärtchen gesucht.

Friedrich Meyer, Nicolasstraße 27.



Prima Handtäse,

100 Stück 4 M.

18682

C. Gärtnner, Neugasse 1.

Unterricht

 Eine gute Genfer Familie wünscht mit ihrer achtzehnjährigen Tochter mit einem Mädchen oder Knaben einer Wiesbadener Familie zur gegenseitigen Erlernung des Französischen und Deutschen vom Januar ab auf 6 Monate in Tauch zu treten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18984

Ein tüchtiger Privatlehrer sucht für das Wintersemester zu drei vorhandenen noch drei neue Schüler zum Kursus von nur 6. Alle Gymnastikabzeichenstände. Schulatlas Middelsberg. Schulgeld 25 M. pro Monat. Off. u. L. C. 605 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18820

Priv.-u. Nachh.-Unt. w. erh. Off. R. 622 Tagbl.-Verlag. 18156

Unterricht ertheilt eine Engländerin. Im Kursus 5 M.

Dosheimerstraße 2, Part., 1-2.

Franz. und italien. Unterricht von e. Franzosen, früh. Schul-direktor in Frankreich und Berf. m. Schulbücher. Viel Erfahr., leichte Methode, schnelles und sicheres Resultat. Ein neuer Kursus für franz. Conversation und Styl beginnt am 1. Oct.

Prof. L. Nicole, Dosheimerstraße 10.

An dem in den nächsten Tagen beginnenden

Kursus in Buchführung

- Honorar M. 12 - können noch einige Damen theilnehmen.

Victor'sche Schule, Taunusstraße 13.

Haltstelle der Straßen- und Pferdebahn. 19255

Im L. v. Gedanken zur Vereins- und Privatfeste, Hochzeiten u. c. ems. m. bestens. Näh. Röderstraße 20.

Ein Münchener Künstler

ertheilt Unterricht im Porträt- und Genremalen. Offerten unter D. U. D. 525 an den Tagbl.-Verlag. 19241

Fräulein Elisabeth Bieger,

Pianistin,

erlaubt sich hiermit anzugeben, daß sie als Lehrerin aus dem Spangenberg'schen Conservatorium ausgetreten ist und von nun an selbstständig Unterricht ertheilt.

Wohnung jetzt Hellmundstraße 42, 1.
Sprechstunden 12-2 Uhr.

Klavier-Unterricht gründlich, billigst. R. Tagbl.-Verlag. 14184

Vorzgl. Klavier-Unterricht ertheilt eine von Herrn Emil Zech gebildete und mit dessen Methode vertraute Lehrerin. Karlstraße 18, 2 Tr. 18735

 Erwachsener wünscht gründl. Klavier-Unterricht und bittet diesbezügl. Off. mit Preisang. u. R. S. R. 523 bis Sonntag an den Tagbl.-Verlag sel. zu lassen.

Zitherlehrer ertheilt gründl. Unterricht. Offert. an J. Bensberg, Schulberg 9, B. 18031

Gründl. Gesang- und Clavier-Unterricht wird erh. Befre. Zeugn. Mäh. Preis. Moritzstraße 30, B. 17689

Grdl. Unterr. erh. eine am Conserv. in Stuttgart ausgeb. Clavierl. R. i. d. Buchh. v. Hrn. Römer, Langg. 32, ob. Friedrichstr. 35, 3. 18551

Der Zuschniede-Kursus für Damen-Garderobe nach System Grande, incl. Pariser, Wiener und englischem Schnitt, nebst Anfertigungsunterricht, sowie symmet. Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale, beginnt am 1. und 15. jeden Monats. 18229
Louisenstraße 5. Frau Auguste Roth, Louisestraße 5.

Vom 1. October an Louisestraße 24.

Zwei bis drei Schülerinnen, welche perfect Kleidermachen u. Zuschniden in 4-6 Wochen erlernen wollen, können noch an den Kursen zu 20 u. 30 M. theilnehmen. Beste Empfehl. Passend ohne Anprobe. A. Brock, Webergasse 36, 1.

Der Fröbel'sche Kinder-Garten,

bisher Adelhaidstraße 7, befindet sich vom 3. Oct. ab 13. Dosheimerstraße 13. Beginn des neuen Quartals Dienstag, den 3. October. Anmeldungen Adelhaidstr. 7, Gartenh. B. u. Schulberg 4, 2, erb. 19206

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

In städtischer Lage, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang vom Neroth und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Kuben, für 52.000 M. zu verkaufen. Herrliche Fernsicht, Wald in der Nähe, Dampfbahnverbindung, Kanalisation im Ordnung. Näh. kostenfrei durch 8494 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

In bester Geschäftslage (Häuslergasse) ist ein dreistöckiges Haus mit Seitenbau und geräumigem Laden preiswert zu verkaufen. Auskunft ertheilt G. Seibert, Philippssbergstraße 39, 2. 14934

Die Dr. Mezger'sche Villa ist zu verkaufen durch den Bevollmächtigten J. Meier, 9050 Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Kleine Villa,

ganz in der Nähe der Kuranlagen, mit Zier- und großem Rückgarten, solide Bauart des Hauses u. ängstig trocken, für 32.000 M. zu verkaufen durch W. May, Jahnstraße 17. 19190

Die Villa

Sonnenbergerstrasse 14, 3 Etagen à 5 Zimmer, jedes mit directem Zugang, ist sofort zu verkaufen. Näheres durch 19162 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Ein sehr schönes vierstöckiges Wohnhaus mit großem Hofraum und solidem Untergebäude umjähn. halber sofort billig zu verkaufen. Offerten unter V. C. V. 509 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Gut,

200 Morg. gutes Ackerland, Wiesen und Wald, große schöne Gebäude, in gemischtetem großen Ort, nahe Bahnst. bei Fulda (Strecke Frankfurt-Fulda) ist mit vollst. leb. und tod. Juvent. und wegen Zurückst. des vermögenden über 70 Jahre alten Besitzers für 48.000 M. mit 12-15.000 M. Anzahl. zu verkaufen. Näh. durch 19026 Jos. Imand, Güter-Agentur, Al. Burgstraße 8.

In schönster Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Baupläne billig zu verkaufen. Näh. im Baubüro Adolfsallee 59. 16056

Bauplatz an fertiger Straße, feinstes Villenviertel, Höhenlage, Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Gefl. Offerten u. A. D. 617 an den Tagbl.-Verlag. 17710

Acker, ca. 1/4 Morgen, in nächster Nähe der Kuranlagen, einerseits an die bereits bebauten Hesstrasse, andererseits an die projectierte Ringstrasse stoßend. Abteilung halber zu verkaufen. Auskunft ertheilt G. Seibert, Philippssbergstraße 39, 2. 14933

Grundstück, Bauteil an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18486

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rentables Haus, nicht über 100.000 M., wird sofort zu kaufen gesucht. Schriftliche Anreihungen mit Angabe der Miet-Verhältnisse, Anzahlung u. s. w. sind an Fr. Beilstein, Dosheimerstraße 11, zu senden.

Geldverkehr

Bis 70 % der feldgerichtl. Taxe
vermittelt Hypotheken zu 4 % bei nur einmaliger Binszahlung jährlich
Gustav Welch, Kranzplatz 4. 16032

Capitalien zu verleihen.

10,000 Mf. sofort auszuleihen. Off. u. A. B. Z. 485
an den Tagbl.-Verlag.
40,000, Mf. à 4 1/4 % auf 1. Hypothek per 1. Januar 1894 auszul. 18746
P. G. Rück, Dohheimerstraße 50a, 1.

Capitalien zu leihen gesucht.

2000 Mark von einem älteren Herrn gegen Verpfändung einer Rente, sowie weiterer Sicherheit für den Todesfall gesucht. Ziel 6 Monate. Provision und Zins nach Übereinkunft. Off. unter **G. H. G. 522** an den Tagbl.-Verl. erbeten. Strengste Discretion erbet. u. zugesichert.

Mietgesuch

Ein geräumiges Haus oder ein geräumiges Lokal wird zu einem Geschäftsbetrieb auf 1. April 1894 zu mieten gesucht. Marktstraße, Neugasse, Kirchgasse, womögl. auch Schulgasse. Genaue Angabe des Preises und Lage. Offerten u. **L. N. 275** an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. April 1894

sucht ein kinderloses Ehepaar in Bel-Etage eine **herrschäftliche Wohnung** von 6-7 heizbaren Zimmern mit Zubehör in guter Lage. Off. mit Preisangabe sub **O. J. O. 515** a. d. Tagbl.-Verlag erb. Einzelner Herr sucht unmöblirte Wohnung, 2-3 Zimmer mit Küche oder Dienstgelaß und Keller, in freundl. Lage. Off. mit Preisangabe unter **J. O. J. 520** an den Tagbl.-Verl. 19210
Zwei geräumige leere Zimmer mit oder ohne Mansarde werden von einem rubigen Herrn zu mieten gesucht. Off. unter **E. T. E. 524** an den Tagbl.-Verlag.

Aust. Commis sucht per 1. October möbl. sauberes Zimmer in der Nähe des Louisenplatzes mit halber oder ganzer Pension. Off. u. **P. H. 521** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Kaufmann sucht auf 1. October freundl. möbl. Zimmer mit Kasse. Off. mit Preis unter **K. N. K. 519** an den Tagbl.-Verl. Möbl. Zimmer mit Morgen- u. Mittagskaffee bei anst. Leuten (Umg. Louisenplatz) ges. Off. mit Preis u. **H. R. 32** voll. Rüdesheim a. Rh. freundl. möblirtes, sucht ein geb. junger Kaufmann dauernd in bürgerl. Familie. Offerten erbitte unter **C. V. C. 525** an den Tagbl.-Verlag.

Zimmer,

Freunden-Pension

Augenechtes Heim findet ein gebildeter Herr bei einer noch j. Witwe. Offerten unter **K. V. 428** an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Wohnungen.

Schöne Aussicht 16 ist die 2. Etage, 5 Zimmer mit Küche, Bad, 2 Mans. u. sonst. Zubehör, zum 1. Oct. zu verm. Näh. das. in d. 2. Et. 19256
Michelsberg 18, 1. St. ist eine abgeild. Wohnung von 3 Zimmern, großer Küche und Zubehör auf 1. Januar 1894 zu vermieten. 19225
Schulgasse 11 eine helle freundl. Wohn., 3 Zimmer und Küche, z. verm. Steingasse 23 eine Wohnung zu vermieten.

Weltzstraße 25 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 19209

Freundl. Mans. Wohn. v. 4 Zim. in der Nähe der Bahnhöfe ganz oder getheilt zum 1. October zu vermieten. Näh. Goethestraße 18, 2.

Im Hause Ecke Römerberg u. Hirschgraben sind zu vermieten:

2 Wohnungen à 2 Zimmer und Küche,
1 Wohnung, 1 Zimmer und Küche,

1 Laden (auch als Zimmer),

1 do. mit anschließender Wohnung. 19247

Arbeiterwohn. z. verm. **Bonheim & Morgenstau, Hesengarten.**

Möblirte Wohnungen.

Nicolasstraße 21, Bel-Et., sind vier schöne Zimmer mit großem Balkon, zusammen oder getheilt, mit oder ohne Pension sofort zu verm. Bäder im Hause.

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafräumen etc.

Bahnhofstraße 1, 2, zwei möbl. Zimmer zu verm. Bleichstrasse 25, 3. Et., ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Faulbrunnenstraße 5, Hth. 2 St., ein Zimmer mit Bett zu verm. Faulbrunnenstraße 13, 2 St., möbl. 3, n. d. Kaiserw. post. f. Eintr. Friedrichstr. 12, 2 r., ein a. 2 sch. m. 3. m. Trilbst. f. 50 M. f. z. v. Herrgartenstraße 10 ein elegant möblirtes Parterre-Zimmer, separ. Eingang, auch Burghenzimmer. Preis 45 M.

Hirschgraben 12, Part., freundl. einfach möbl. Part.-Zimmer zu verm. Lehrstraße 33, 2 St., gr. sch. möbl. sep. 3. zu vermieten. Nerostraße 10 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Cigarrenladen. 19246

Nerothal 39 sind zwei große gut möbl. Zimmer frei geworden. Billigte Preisberechnung. 19232

Schwalbacherstr. 63, sofort billig zu verm. 18982

Ein einfach möblirtes Zimmer mit separ. Eingang auf 1. October zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 4, 2 St. b.

Einf. m. Zimmer mit separ. E. an e. Herrn b. zu v. Jahnstr. 19, H. Fr.

Ein Zimmer mit Bett zu vermieten Schulgasse 11. Näh. Wörthstraße 2, 2. St.

Ein möblirtes Zimmer an einen besseren jungen Mann zu vermieten. Näh. Wörthstraße 2, 2. St.

Oranienstraße 8 eine Mansarde zu vermieten. 19239

Hellmundstraße 34, Part., erh. j. Leute gute Kost und Logis.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hartungstraße 8 ein gr. 1. Part.-Zim. z. 1. Oct. zu verm. (Pr. 10 Mf.). Mauerstraße 11 ein Zimmer leer oder möblirt zu vermieten.

Schwalbacherstraße 29, Hth. 2 St., helles leeres Zimmer zu verm. Rheinstraße 53 eine Monarthe für Möbel einzustellen auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterh.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgeld- und Dienstangebote, welche in der nächstehenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Berlin, das Stück 5 Pf., von 8 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Verkäuferin für Galanterie- und Spielwaren gesucht. Nur Solche mit guten Bezeugnissen wollen Offerten unter Angabe der seitherigen Thätigkeit unter **K. D. 626** in dem Tagbl.-Verlag niederlegen. 19004

Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen für ein feines Geschäft sofort gesucht. Off. unter **O. Z. 476** befördert der Tagbl.-Verlag. 18981

Ladenmädchen, ein gewandtes, welches sich auch etwas Hansarbeit unterzieht, in ein Fleisch-Gef. eine tücht. Verkäuferin mit Sprachkenntn. u. eine ohne Sprachl. sowie franz. Bouien. B. Germania, Häuserg. 5. und Wurstwaarengefäß gesucht. Näh. Louisenstraße 2. Lehrmädchen gesucht. 19212

Gebrüder Rosenthal, Langgasse 39.

Modes.

Züchtige Arbeiterin sofort gesucht. Offerten unter **K. L. N. 491** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 19040

Buschneiderin

für Damen- und Kinder-Wäsche für ein Geschäft gesucht. Eintritt kann gleich erfolgen. Offerten unter **W. Z. B. 505** an den Tagbl.-Verlag. 19126

Züchtige Tailleurarbeiterinnen sucht sofort. 19072

M. Ulmo, Webergasse 5. Eine Tailleurarbeiterin und eine Nostocüterin gesucht. 19218

Marie Kobstedt, Louisenstraße 21, Part. Eine perfecte Tailleurarbeiterin wird für gleich dauernd gesucht. Louisenstraße 57, Entrail.

Mädchen, im Näben geübt, finden Bech. Louisenstr. 9, Modegesch. 19176

Ein junges Mädchen kann d. Kleidermachen in einem guten Geschäft erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18617

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Steingasse 2a, 1. 1.

Ein Lehrmädchen zum Weißengürteln gesucht. Webergasse 50, 2. I. 19201

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Frankenstraße 7, 1. 18739

Ges. Herrschaftsköchinnen f. hier, f. b. Köchinnen, Zimmer-, Alleinmädchen u. Kammerjungfer. B. Germ., Häfnerg. 5.
Ein braves Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Lompergasse 2, Hth.
Eine und ein Mädchen ges. Tannusstraße 15. 18978
ordentliche saubere Monatsfrau wird zum sofortigen Antritt gesucht Neubauerstraße 12, 2 Dr.
Ein reinliches Monatsmädchen für zwei Stunden Morgens gesucht. Näh. Badmeisterstraße 8, Part.
Gesucht ein Monatsmädchen Wörthstraße 12, 3. St.
Gesucht sofort ein sauberes Monatsmädchen Karlstraße 33, 1. Et. rechts.
Ein Monatsmädchen gesucht Marktstraße 12, Hth. 1 St.
Jung. Mädchen für einige Stunden am Morgen gesucht Hartingstraße 11.
Gesucht Louisenstraße 7 von 9-12 Uhr Vormittags eine unabhängige ordentliche Frau für Zimmerarbeit.

Eine selbstständige Herrschaftsköchin wird auf sofort gesucht. Näheres
Mozartstraße 8.

Eine gut bürgerliche Köchin,
welche Hausarbeit mit übernimmt, per sofort gesucht
Wilhelmstraße 14, 2. 19161

Eine sehr bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, für nach Mainz gesucht. Zu melden Mittwoch Mittag von 3-5 Uhr Albrechtstraße 22, 1.
Zwei Herrschaftsköchinnen, eine eine Köchin, besseres Kindermädchen, sucht. Zimmermädchen für Badhaus, fein bgl. Köchin, Allein-, Haus- u. Küchenmädchen ges. gut. L. i. Grünberg's B., Goldgasse 21, Bad. Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 3, Conditorei. 16535
Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 14, im Laden. 18269
Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18601
Ein starles williges Mädchen zur Hausarbeit, sowie zur Fremdenbedienung gesucht Tannusstraße 53. 19003
Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit nach auswärtig gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18985
Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. October gesucht Kirchgasse 46, 1. 19179
Gesucht ein williges tüchtiges Mädchen in einem kleinen Haushalt vor 1. October. Näh. Saalgasse 36, 1. Meldedatei 3-5 Uhr. 19172
Ein br. Mädchen zu zwei L. ges. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1. Ein kräftiges und ehrliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gegen gute Lohn gesucht Brauhausstraße 18, 2. r.

Junges sauberes Schmidt. Wörthstraße 16.
Beideideses Alleinmädchen, das selbstständig kochen kann und gute Arbeitet hat, sofort dauernd gesucht Schleicherstraße 10, 2. 19096
Ein Mädchen, versteht und im Haushalt hält, gesucht Villa Austria, Leberberg 12, 2. Et. 19085
Gesucht wird in kleinen Haushalt ein Alleinmädchen, das gut bürgerlich kochen kann, Hausarbeit und Wäsche versteht, gute Zeugnisse hat und durchaus anständig, solid und ehrlich ist. Guter Lohn. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 19118
Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, mit guten Zeugnissen zum sof. Eintritt ges. Victoriastraße 15, Part. 19106
Ein Mädchen, welches die sein bürgerliche Küche versteht, findet Stellung. Näh. Friedrichstraße 41, 1. links.

Einfaches reinliches Mädchen zum 1. October gesucht Höfnergasse 7, Laden.
Ein braves im Haushalt erfahenes Mädchen gesucht Rheinstraße 79.
Dienstmädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 71.
Junges einfaches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht Geisbergstraße 14, 1 Dr.

E. ordentliche Person für etwas Hausarbeit auch g. Überlassung eines Zimmers zum 1. October gesucht. Näh. Schulberg 4, 2. 19205
Gesucht zwangsläufig bis dreißig Haus- und Küchenmädchen und solche, die bürgerlich kochen können, durch Frau Schug, Webergasse 46, Hth.

Ein braves williges Mädchen gesucht Friedrichstraße 5, Ecladen. 19244
Küchenmädchen (18 M.) ges. C.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5. Tücht. Mädchen zu einz. Dame (hoh. Lohn) ges. Schachstraße 4, 1. St. Ein junges braves Mädchen gesucht Moritzstraße 9, Part.
Ges. in vorz. Stelle (K. Familie m. einem Kind) ein Alleinmädchen, w. bürgerl. L. C.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Kapellenstraße 17.

Ein einfaches solides Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird als Ladnerin gesucht Goldgasse 5, Bäckerei.

Ein einfaches Hausmädchen gesucht Geisbergstraße 8.

Gesucht eine Köchin zu jungem Ehepaar nach Berlin, eine Köchin nach Coblenz, eine Köchin nach Paris und ein feines Zimmermädchen nach Russland.

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht Zimmerm. f. Pers. (Jahrest.). Zimmerm. f. Hotel (Jahrest.). eine tücht. Kleidk. w. neben d. Chef war. B. Germania, Häfnerg. 5. Gesucht ein Zimmermädchen, Näh. Mauerstraße 9, 2 St.

Gesucht Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
Gesucht sofort ein Hotelzimmermädchen, zwei Kästelschinnen und Alleinmädchen. Dörner's Bureau, Mühlgasse 7.

Kinderfreulein, musikalisch u. franz. spr., Kammerjungfer, Dienstmädchen, Anzahl Alleinmädchen, welche kochen können, mehrere f. b. Köchinnen für hier u. außerhalb, sowie pers. Köchin z. 1. November zu hoher Herrschaft hier, Zimmermädchen f. Pers. f. Ritter's B., Inh. Löb, Weberg. 15.

Dienstmädchen gesucht Bellitzstraße 10. 19257
Nettes Servirmädchen (kleine Kellnerin) in feines auswärtiges Hotel-Restaurant ges. d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Gesucht sofort in eine Offizielle nach Mex. gebildetes jung. Fräulein aus anständiger Familie, welches im Kochen erfahren, befreigt zwei Schädel, 7 und 8 Jahre alt, bei den Schulaufgaben zu beaufsichtigen u. in allen Handarbeiten bewandert. Gehalt 200 M. Familienantrag, Lebenslauf, Photographie, Zeugnisse zu richten an v. H. Villa Frank, Abeggstraße 3.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junge gebild. Dame (23 Jahre) sucht zum 1. November oder später passende Stellung als Gelehrte. Dieselbe ist sprachkundig und musikalisch, Gehalt Nebensache; gute Behandl. Bedingung. Offerten unter P. H. P. 514 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Verkäuferin sucht Stellung in seinem Geschäft, am liebsten Confection oder Wäsche, da dieselbe im Schneider sehr gut bewandert ist. Offerten unter S. F. S. 512 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin für Conditorei u. Feinbäckerei sucht Stelle für hier oder ausw. Näh. Müller's Bureau, Messergasse 14.

Ein sehr draves steigiges Räumädchen aus guter Familie sucht sich in einem groß. Geschäft noch mehr auszubilden. Näh. Schillerplatz 1, Seident. 1 St. h.

Eine Frau f. Wäsche u. Wasch-Büchlein. Moritzstraße 20, Hth. 2 St. h. Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Büxen). Hermannstraße 15, Dach. Eine jg. alleinstehende Frau sucht Beschäftigung, nimmt auch Monatsstelle an. Schachstraße 4, 1 Dr.

Eine saubere tüchtige Frau sucht Monatsstelle. Mühlgasse 18, Hinterh. 1 St. bei Kuhn.

Eine gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle für Nachmittags. Kirchgasse 37, Hinterh. 2 Dr.

Eine j. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Bleichstraße 27, Dach. Eine am. Frau f. Wör. 2-3 St. Monatsst. Römerstraße 32, Wdh. 3. Alt. sol. Mädch. welches selbst g. bürgerl. Kocht, sucht Stelle in fl. Haushalt, o. zu einz. Herrn, leiste Stelle als Haushälterin. Kirchgasse 2a, Hth. 3 St. Näh. 4-7 Uhr.

Eine perfekte Kochfrau empfiehlt sich zur Aushilfe, übernimmt auch etwas Hausarbeit. Näh. Kirchgasse 16, 1 St. 1.

Ein ges. alt. Fräulein sucht Stelle als Haushälterin; dasselbe geht auch als Köchin. Friedrichstraße 28.

Empf. Fräulein als Haushälterin oder Stütze, auch zu einer Dame od. Herrn, dass. g. auch nach anow. (10- u. 4½-jähr. Zeugn.), ein Fräulein in feines Restaurant f. Kaffee od. Conditorei, pr. Zeugn. Bureau Bärenstraße 1, 2.

Geiste ein bürgerliche Kochin sucht Stelle in kleinen feinen Haushalt. Näh. Albrechtstraße 33, Part.

Eine tücht. Restaurationsköchin, eine gut empf. Kinderfrau und ein Landmädchen suchen sofort. Näh. Dörner's Bür., Goldgasse 17, Zum 1. Oct. suchen zwei fremd hierher kommende fein bgl. Köchinnen Stellen. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Eine übernimmt, sucht Stelle. Dörner's Bureau, Mühlgasse 7. **Tücht.** selbstständige junge Herrschaftsköchin mit sehr guten Zeugnissen, Allein-, Haus- und Kindermädchen empfiehlt Frau Volk, Häfnergasse 7.

Eine feinere norddeutsche Herrschaftsköchin mit vorz. mehrj. Zeugn., sowie ein feineres Zimmermädchen mit längeren Zeugn. suchen wegen Sterbefall der Herrschaft Stelle.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Restaurationsköchin, selbstständig u. mit guten Zeugn., sucht Stelle durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Empfiehle läng. pers. selbst. Herrschaftsköchin mit prima Zeugn., sowie reite adrette Handmädchen, pers. im Serv. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Bei- u. Kaffee- Stellung, desgl. gut bgl. Köchinnen, Haus-, Allein- u. Kindermädchen d. Grünberg's B., Goldg. 21, 2.

Eine tüchtige selbst. Restaurationsköchin sucht Stelle; dieselbe geht auch als Herrschaftsköchin. Friedrichstraße 28.

Ritter's Bureau, Inh. Löb, Webergasse 15, empfiehlt tüchtige Restaurationsköchin, ang. Jungfer, welche Lust hat nach England zu reisen, Büffetl. Verkäufer. mit g. Zeugn., sowie Stütze der Haushfr. gut empf.

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle auf 1. October in einem kleinen Haushalte oder als Haushmädchen. Näh. Stiftstraße 5, Dach. Mädchen, zu j. Arb. w. f. Stelle. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.

Ein Fräulein mit sehr guten Zeugn., in der Krankenpflege erfahren, sucht ähnliche Stellung in bess. Hause. Off. sub C. 100 an die Tagespost, Biebrich. 19087

Hotellöchinnen f. Brauche empf. B. Germania, Häfnergasse 5.

Ein Mädchen sucht Stelle. Wellstrasse 3, Hth. Part. bei Brühl. Eine r. anf. Witwe, in allen Zweigen des Haush. erfahren, d. längere Jahre einem Herrn den Haush. geführt, sucht anderw. Stelle. Näh. Hellmundstrasse 40, Part. Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches perfect nähen kann, sucht Stelle als Zimmermädchen. Näh. Albrechtstrasse 39, Vorderh. Part. 19112 Ein Mädchen mit g. Zeugnissen, w. bürgerl. Kochen kann, sucht Stelle z. 1. oder 15. October, um liebsten als Mädchen allein. Näh. Dosheimerstrasse 84. Selteneb. Frau Vogel.

Ein junges williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Moritzstrasse 42, Dachl. Ein gebildetes junges Mädchen, im Kochen, sowie in allen Hausharbeiten erfahren, sucht bis zum 15. October Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. Nehergasse 34, im Laden. Jung. Mädchen aus guter Familie (von auswärts), welches im Nähnen und in sonstigen Handarbeiten bewandert, sucht Stellung zu Kindern in guter Familie. Näh. Hartingstrasse 6, Part. Dienstmädchen mit besten Zeugnissen sucht Stelle. Oranienstrasse 88, 2. Ein besseres Hausmädchen sucht Stellung zum 1. October. Zu erfragen Marktstrasse 11, Bäckerladen.

Ein geb. Fräulein sucht Stellung zur selbst. Führung des Haushalts bei einem Herrn ob. einer Dame zum 1. Oct. Offeren unter N. II. N. 517 an den Tagbl.-Verlag. Ein sol. Mädchen mit g. Zeugn., welches nähen, bügeln u. serviren kann, sucht in f. Hanse bis 1. Oct. Stellung als Hausmädchen oder Mädchen allein in ll. Haush. Zu erfragen Mainzerstrasse 60, 1. Tr. Ein geb. Fräulein, Ans. Wer (Waise), sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur selbst. Führung eines Haushaltes bei alt. Herrn oder Dame zum 1. October. Offeren unter N. II. N. 516 an den Tagbl.-Verlag.

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle auf 1. October. Näh. Adelhaidstrasse 49, Hinterh. 1 St. Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle, um liebsten als Mädchen allein. Walramstrasse 31, Vdh. Dachl. r. Ein gut empfohlenes Mädchen, welches besonders auf gute Behandlung steht, sucht zum 15. October Stelle als Hausmädchen. Näh. Abeggstrasse 2.

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse hat u. kochen kann, sucht in einem besseren Hanse Stelle als Allein- oder Hausmädchen. Näh. Steinstrasse 32, 3 St. Ein kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle zum 1. October. Humboldtstrasse 8. Ein anständiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle zum 1. October d. J. Albrechtstrasse 3, 3. St.

Junges anständiges Mädchen aus besserer Familie, 17 Jahre alt, sucht Stellung in ll. Familie oder zu einer Dame. Friedrichstr. 14, 1. Et. r. Junges geb. Mädchen wünscht Anfangs October in einem Geschäft als Verkäuferin ob. Kässierin einzutreten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19195 Ein von der jetzigen Herrschaft auf's Beste empfohlenes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Mädchen allein. Auguststrasse 1, 2. Tr.

Ein besseres Mädchen sucht bis 1. October Stelle als Stütze der Hausfrau oder als besseres Hausmädchen. Offeren unter N. II. N. 517 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Näh. Goldgasse 6, 8. **Ein geb. Mädchen**, in Küche u. Haushalt durchaus erfahren, sucht Stelle als Stütze oder zur Führung eines ll. Haushalts. Näh. Paulinenstift. Ein tücht. daves Mädchen mit dreijähr. Zeugn., zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. bei Frau Böglar, Friedrichstrasse 45, Sib. 1 St. Zum 1. ev. 15. Oct. sucht ein gediegenes bess. Hausmädchen, welch. näht, verf. büg. u. serv., m. prima 4-jähr. Zeugn. Stelle. Central-Büro (Frau Warles), Goldgasse 5.

Ein braves williges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Wellstrasse 44, Hths. 2 St.

Tücht. Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, in allen Hausharbeiten erfahren ist, sucht dauernde Stellung. Näh. Paulinenstift.

Ein gewandtes Hausmädchen sucht Stelle; gute Behandlung, wird hohem Lohn bevorzugt. Näh. Paulinenstift.

Gebildetes Mädchen, welches verf. französisch spricht und 1. Jahre als Kammerl. u. Reisebegl. im Auslande thätig war, sucht St. Gesl. Off. unter C. M. Villa Rosenburg, Godesberg bei Bonn. Empf. mehr. einf. v. Mädchen m. g. Z. B. Bärenstr. 1, 2. Eine gesunde kräftige Amme (zweitstillend) sucht sofort Stelle. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 18965

Eine gesunde kräftige Schäflamme sucht sofort Stelle. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 19198

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein Bau-Techniker, guter Zeichner, wird zu baldigem Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19196

Ein **Banaleve** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19197

Wir suchen für unser Speditions-Geschäft einen möglichst in der Branche erfahrenen jüngeren **Commis** zum Eintritt per 1. oder 15. October. 19074

SCHÜRMANN & Co., Biebrich a. Rh.

Ein junger stadtunwider Mann auf unser Büro gesucht.

Verein Creditreform,

Kirchhofsgasse 5.

Junger Mann, angeb. Commis, der sich im Verlauf auszubilden wünscht, findet Stellung in besserem Geschäft. Offeren unter J. D. 625 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19003

Tüchtige Schlosser

(selbstständige Arbeiter) für dauernd gesucht Hermannstrasse 5. 19170

Tüchtiger Schlosser sofort gesucht Schwalbacherstrasse 25.

Tüchtige Installateure sofort gesucht.

C. Gasteier, Schulgasse 1.

Ein **Bauschreiner** (Anschläger) gesucht Sedanstrasse 11, Hinterh. Tüchtiger Bauschreiner für Bahnarbeit gesucht, dauernd lohnender Verdienst gesichert. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19240

Außerburische,

ein tüchtiger und solider, der schon in Wein- und Branntweingeschäften gearbeitet hat, wird gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19199

Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei **Gebrüder Süss**, am Kranzplatz. 19143

Tüchtige Rockarbeiter

gesucht Wilhelmstrasse 22. 19145

Ein **Wochenschneider** gesucht Hellmundstrasse 56. 19090

Tüchtige Schneidergehilfen auf Woche sucht 19129

W. Reininger, Blauergasse 14, Part.

Ein **Wochenschneider** gesucht.

J. Scherf, Al. Schwalbacherstrasse 6.

Prima Rockarbeiter gesucht.

H. Kahn, Hostierant.

Wochenschneider gesucht Oranienstrasse 27. Ein junger Mann von anständ. Eltern kann als Lehrling eintreten im photogr. Atelier von Georg Schipper, Saalgasse 36. 18743

Lehrling für mein Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäft gesucht.

F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28. 17217

Ich suche einen **Lehrling** mit guter Schulbildung per 1. October, oder früher.

Conr. Krell, Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

Ein einzelner Herr sucht per 1. October einen unverheiratheten militärfreien **Diener** zur Verwaltung seines Hauses. Solche, welche Liehaberei an Hühner- u. Fasanenzucht haben, bevorzugt. Da Suchender viel auf Reisen, ist die dauernde Stellung gleichzeitig Vertrauensposten und wollen sich nur Solche melben, welche vorzügliche Zeugnisse besitzen. Off. nebst Zeugnis-Abschrift u. O. P. J. 108 an den Tagbl.-Verl. Ein tüchtiger **Hausbursche** gesucht. 18690

Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 34.

Junger braver Bursche gesucht Wedergasse 56. 18960

Laufringe gesucht bei Kumbler, Wilhelmstrasse 14. 19149

Ein Bursche zu Röhren gesucht Walmühlestrasse 30. Münker.

Tagelöhner gesucht Rheinstrasse 22.

Feldstrasse 15 wird ein **Anecht** gesucht. 19259

Karl Schweissguth.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein junger tüchtiger Kaufmann, im Verkauf und Lager vollkommen bewandert, sucht Stellung als Verkäufer oder Reisender für kleinere Touren. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Gesl. Offeren unter L. M. L. 518 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gewandter Junge wünscht das Schlossergeschäft zu erlernen. Eintritt gleich. Näh. Friedrichstr. 19, Sib. 2.

Für einen Offizierburschen

mit recht guten Empfehlungen wird nach Beendigung seiner Dienstzeit Stellung als Kutscher ob. Diener gesucht. Nachfr. unter N. II. N. 470 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18919

Ein von seiner Herrschaft empfohlener Diener sucht Stelle zum 1. October. Näh. Adolpheallee 59, Part.

Zwei Herrschaftsdienner mit Sprachkenntnissen suchen Stelle.

Wörner's Büroe, Mühlgasse 7. Ein Diener mit guten Zeugn. i. St. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19248

Ein durchaus tüchtiger erfahrener Kutscher, sucht, gesucht auf pr. Zeugnisse, baldigt Stellung auch Ausland. Offeren unter N. II. N. 527 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein j. Mann i. St. als bess. Hausbursche. Näh. Tagbl.-Verlag. 19249

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 451. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 27. September.

41. Jahrgang. 1893.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Im kommenden Winter finden folgende Veranstaltungen statt:

Montag, den 9. October 1893: **Die erste Hauptversammlung.** Solisten: Herr Prof. Max Pauer aus Köln (Clavier) und Fr. Adelina Herms aus Berlin (Gesang).

Montag, den 16. October 1893: **Der erste Vortrag.** Herr Emanuel Reicher vom Lessingtheater in Berlin (Recitationen).

Montag, den 30. October: **Der erste Quartettabend.** Das Heermann'sche Streichquartett aus Frankfurt a. M.

Montag, den 6. November: **Die zweite Hauptversammlung.** Fr. Charlotte Huhn vom Stadttheater in Köln (Gesang), Herr Professor Max Pauer.

Montag, den 20. November: **Zweiter Quartettabend.** Das Heermann'sche Streichquartett.

Montag, den 11. December: **Dritter Quartettabend.** Das Heermann'sche Streichquartett.

Montag, den 18. December: **Dritte Hauptversammlung.** Die Herren Raimund von zur Mühlen aus Berlin (Gesang), Professor Hugo Heermann (Violine), Professor Max Pauer.

Montag, den 22. Januar 1894: **Ausserordentlicher Quartettabend.** Das Joachim'sche Streichquartett aus Berlin.

Montag, den 5. März: **Vierter Quartettabend.** Das Heermann'sche Streichquartett.

Montag, den 12. März: **Vierte Hauptversammlung.** Die Herren Professor Waldemar Meyer aus Berlin (Violine), Professor Max Pauer.

Montag, den 19. März: **Vierter Vortrag.** Herr Geheimrath Professor Dr. W. H. von Riehl aus München. **Thema:** „Die Renaissance in der Musik und die Entstehung der Oper.“ (Eine Säkularerinnerung.)

Ueber den zweiten und dritten Vortrag schweben die Verhandlungen noch.

Für den Joachim'schen Quartettabend erhalten die Mitglieder des Vereins eine erhebliche Preisermässigung. Der statutenmässige Jahresbeitrag beträgt achtzehn Mark. Ein jedes Mitglied hat das Recht, auf eine Hauptkarte drei Beikarten, zu je 6 Mark, für Familienangehörige zu entnehmen. **Die Hauptkarte ist nur personell gültig, die Beikarten können von jedem Familienmitgliede benutzt werden.**

Ein Verkauf von Karten zu einzelnen Veranstaltungen an hiesige Einwohner findet unter keinen Umständen statt. Fremde, die sich vorübergehend hier aufhalten, können, wenn es der Raum gestattet, zu einzelnen Veranstaltungen zugelassen werden. Man beliebe sich in dieser Beziehung an die Buchhandlung von **Moritz und Münzel (Taunusstrasse)** zu wenden, wo vom 1. October ab auch die Mitgliedskarten, Beikarten und Statuten in Empfang genommen werden können. Ebendaselbst werden von jetzt ab Anmeldungen zum Eintritt in den Verein entgegengenommen.

Das Eintrittsgeld beträgt sechs Mark.

Die Vereins-Bibliothek befindet sich ebenfalls bei **Moritz und Münzel**. Da zur Zeit eine Revision und Neucatalogisirung der Bibliothek stattfindet, können Bücher, Stiche und Musikalien nicht ausgeliehen werden. Alle, die dergleichen Vereinseigenthum in Händen haben, werden

ersucht, dasselbe bis Ende September d. J. auf dem Bureau des Herrn Rechtsanwalts **Dr. Fleischer**, Schützenhofstrasse 6, gegen Rückempfang der ausgestellten Scheine abzuliefern.

304

Wiesbaden, im September 1893.

Der Vorstand.

Turngau Wiesbaden.

Sonntag, den 1. October, findet bei einigermaßen günstigem Wetter unsere **Gauturnfahrt**

nach der Hallgarter Zange statt.

Wir ersuchen um eine möglichst allseitige Beihilfung. Der Abmarsch findet pünktlich früh 7 1/2 Uhr vom Faulbrunnen aus statt und ist Frühstück mitzunehmen; auch sind die Liederbücher nicht zu vergessen. Der Schluss der Turnfahrt erfolgt in Eltville bei Ifland.

Der Gauturnrath. 425

Rothe + Lotterie.

Ziehung 25., 26. u. 27. October cr.

Hauptgewinne Baar

Mk. 50,000, 20,000, 15,000 etc.

Orig.-Loose Mk. 3. Porto und Liste 30 Pf.
D. Lewin, Berlin C.,

Spandauerbrücke 16. (923/9 B.) 189

Geschäfts-Nebernahme.

Einem hochverehrten Publikum beeche ich mich hiermit ganz ergebenst mitzutheilen, daß ich das von Herrn W. Külpp hier neu erbaute und altrenommierte

Hotel und Badehaus

„Zum goldenen Ross“,

Goldgasse 7,

kauflich erworben habe und in gleicher Weise weiterführe.

Das Hotel ist mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet und empfiehle ich gute reine Mineralbäder ohne Süßwasserzusatz.

Eigene Mineralquelle im Hause.

Schön eingerichtete Wirtschaftsräume. Separater Speisesaal und Garten. Große und kleine comfortable Zimmer.

Vorzüglicher Mittagstisch.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Bier von der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft. Diverse Weine von hiesigen renommierten Firmen, sowie alle englischen Getränke.

Kleine Preise. — Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

Hugo Kupke,
vorm. W. Külpp.

Offentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 28. September d. J., Vor-
mittags 9 Uhr, werden in dem Hause des Hauses Michels-
berg 26 von dem Abbrüche eines Seitenbaues
ca. 3000 bis 4000 Backsteine, 9 kleine u. 4 große Träger,
15 Mtr. Lfde. Kändel, 24 Sparren, 44 schmale Dachbordé,
3 Sandsteinritte, ca. 500 Schiefersteine, eine Parbie
Schutt u. dergl. mehr
gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 26. September 1893.

459

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Alle Drucksachen

für Geschäfts- u. Privatbedarf
liefern rasch, gut und zu müssigsten Preisen
die Buchdruckerei von 19238
Carl Schnebelberger & Cie.,
26. Marktstraße 26. Fernsprech-Anschluss 236.

Modes.

Beigen hiermit unserer werthen Kunstschafft an, daß die

Modell-Hüte

an ihrer gesl. Ansicht stehen.

Gleichzeitig empfehlen wir ein reich assortiertes Lager in Damen- und Kinder-Hüten, sowie Sammet, Federn, Bändern, Fäntasie u. s. w. Straußfedern werden gewaschen, getrocknet und in allen Farben gefärbt.

19238 Hochachtungsvoll

Geschw. Kesser,

Grabenstraße 11, Grabenstraße 11,
Robes, Modes und Confection.

Zur Zimmer-Decoration

empfehlen wir als Specialität:

Japanische Fächer von 10 Pf. an bis zu M. 9.—
Schirme von 10 Pf. an bis M. 16.—
Wand- und Dönschirme von M. 1 bis M. 35.—
die besseren Sorten in Seide mit Gold gestickt.
Lampions, Papageien, Hängetaschen, Tisch- und Fußmatten in ächtem Bambusgeslecht.
Pampaswedel in weiß à 50, in bunt à 60 Pf. per St.
Sämtliche japanischen Lackwaren, künstliche Topfpflanzen, Blumen-Arrangements, Schusterkugeln mit Bonnets, prachtvolle Lampen-Borhängen, Schirme u. s. w. in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

19237

Carl Schnebelberger & Cie.,

26. Marktstraße 26.

Hunderte von rändigen Hunden
und Katzen verdanken ihr Leben nur der wunderbaren Heilkraft der „Parasiten-Grème“. „Parasiten-Grème“ allein heilt die Nässe, Flecken und haarlose Stellen u. c. Allein erhältlich per Büchse M. 1.50 in der Drogerie von **Eduard Weygandt.** (F. a. 187/9) 188

Meerschaumstaub,

in der Frauenzitung als bestes Fleckenreinigungs-Mittel empfohlen,
offenbart 19193

A. Berling, Drogerie,
Gr. Burgstraße 12.

Süsser Apfelwein.

Wilhelm Höhler. Röderstraße 9. 19214

Zwischen Pfund 4 Pf. Friedrichstraße 10, Dorothea.

Restauration Königshalle.

Von heute ab: 19226
Süßer Apfelwein p. Schoppen 10 Pf.
Ph. Graumann.

Drei bis vier junge Leute können guten Bürgerl. Mittagstisch erhalten
Hirschgarten 6. Part.

Bolle Milch per Ltr. 20 Pf.,
jedes Quantum frei ins Haus, liefern
Hch. P. Ulrich & Genossen. Erbenheim.
NB. Viehstand steht unter tierärztlicher Kontrolle.

Birn-Duitten zu verkaufen Geisberg-straße 5. 19217

Sonnenbergerstraße 4 sind Nüsse per H. 20 Pf. z. h.

Obst. Hochreine Tafelbirnen, Hochbirnen, Apfeln.
Keine Clauden bill. zu haben Biebricherstraße 9.

Kartoffeln, prima gelbe,

Iade jede Woche mehrere Waggons aus und liefern dieselben frisch
Haus das Maler zu 4 M. 20 Pf. bei Abnahme von 10 Centner zu
4 M. 10 Pf. Bestellungen für den Winterbedarf nehme entgegen.

Otto Unkelbach. Schwalbacherstraße 71.

Kartoffeln prima gelbe engl. Weiterwälde, sowie **Magnuum**
zu Sorten Winterkartoffeln werden angeb. bei C. Vorpahl. Webergasse 45

Magnum bonum. Schnecken, gelbe und blonde Pfälzer,
sowie gelbe Hauskartoffeln w. zu dem billigsten Marktpreis frei ins
Haus gebracht. Näh. Dorotheimerstraße 15, 1.

Kartoffeln per Kpf. 18 Kpf., Gr. 2 M. 25. Mezgergasse 37. 18940

Kartoffeln à 20 Pf. u. Birnen à 5 Pf. p. Pfd. Herrnmühlg. 9. 18757

Kaufgesuche

Eine gute gebrauchte Stativ-Camera, 13 x 18 Cmtr., m. Kassetten
zu kaufen gleich Webergasse 3, Sib. 1. Part.

Weisse Marmortafel, ca. 880 x 75 groß, ev. 2 kleinere zusammen,
zu kaufen gefücht im Bürgerbrän. Louisenstraße 2.

Rheinweinflaschen

zu kaufen gefücht Bahnhofstraße 12.

19243

Verkäufe

Ein Viertel Parterrelogeplatz (Vorderstg) abzugeben. Zu erft. Adelhaidstraße 43, 1.

Ein Achtel nummerirtes Parterre wird abgegeben Adelhaid-straße 63, Part.

Ein Viertel Abonnement 2. Ranggallerie (Vorderstg) abzugeben
Adelhaidstraße 11, 1 Tr.

Ein gut erhaltener Winter-Überzieher und sonst
Herren-Garderobe zu verkaufen Adeggstraße 6.

Mehrere eingebundene Bücher „Gartenbau“, „Über Land und Meer“ sind zu verkaufen pro Band 1 M. Ebenso eine fast
neue Erkereinrichtung, Meissing, für 35 M., ein Notenständer, ein
Blumenständer, ein Petroleumofen mit vier Löchern billig zu ver-
Adelhaidstraße 34, Gel. Tage.

Eine noch sehr gut erhaltene Zither ist Verhältnisse halber sehr billig
zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 27, Part. 1.

Ein gut erhaltenes Billard, ein Pianino und eine große Leiter
ist wegen Umzug zu verkaufen Stiftstraße 1, Part.

Zu verkaufen: Steinmühle, Globus, Bilder, Nachttisch, Kleiderstod
1 grades Schafophya mit 6 Stühlen (Damafeug) Rheinstraße 26, 2.

Stalagasse 24 billig zu verkaufen: 6 Betten von 50 M. an, 6 Ottomanei à 25 M., Betticow 36 M., Kleider, Küchenchränke von 20 M.,
Kommoden 25 M., Waschkommoden 22 M., Spiegel, Stühle, Matratzen,
Strohläde, 20 Deckbetten v. 12 M. an, Kissen 4 M. 1 Bett, vollständig,
Betttüle, Strohsack, Matratze, Kiel, Deckbett, 1 Kissen 20 M.,
Kleider-Schrank 10 M., Tisch 8 M., Küchenstisch 8 M.,
3 Stühle 4 M.

Gutes Deckbett zu verkaufen Schwalbacherstraße 29, Part.

Ein großes Schafophya mit Plüschbezug, sowie
ein schwarzer Klappstuhl und ein großer Blumen-
tisch billig zu verkaufen Röderallee 24.

Ein noch gutes Canape zu verkaufen Adlerstraße 23.
Eine gute Schlafzimmer-Einrichtung ist sofort billig abzugeben.
Zu erft. Mauerstraße 19, 2.

Zwei nussb.-lackirte Kleiderchränke zu verkaufen
Dorotheimerstraße 15. Schreiner Länge.

Eine fast neue Theke ist zu verkaufen Schwalbacherstraße 4.

Bahnhoftstraße 5

ist bis zum nächsten Donnerstag die Einrichtung eines Cigarren-Geschäfts zu verkaufen. Näh. Vormittags bis 11 Uhr.

Geldschrant, ein großer und ein kleiner, mit Stahlpanier-Tresor, Pat.-Controll-Beschluß mit Copipresse billig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19192

Wegzugs halber zu verkaufen eine noch neue elegante Nähmaschine (z. Stellen und Abnehmen) Mühlstraße 18, 3.

Ein Bügeleisen ist zu verkaufen Adlerstraße 9, Stb. 2 Dr.

Brillant-Hängelampe

(neu), heller wie gewöhnlich, u. gut erhaltener Ringel nebst al. Schränchen wegen Platzmangel billig zu verkaufen Hähnnergasse 2, 1. Et.

Gebr. gut erh. Kinder-Liegewagen bill. zu v. **Kohl.** Häßnergasse 10.

Ein gebrauchter Kinderwagen zu verl. Hellmundstraße 64, 31.

Ein Kinder-Karren für Schreiner oder Tapisseirer und ein Hand-Karren zu verkaufen Steingasse 20.

Heizbarer Badestuhl

billig zu verkaufen Gr. Burgstraße 13, 1.

Ein sehr guter Regalschrank a. verl. Näh. Tagbl.-Verl. 19202

Adlerstraße 7 sind zwei gebr. Kasten-Schränke zu verkaufen.

Einzigartig geleerte gute **Haibücke-Häuser** zu verkaufen. 19208

Deusser. Albrechtstraße 32.

Welltriftstraße 10 ein schönes **Salon-Hündchen** billig zu verl. 19258

Zwei junge schöne ital. Voglhühner a. 1.50 M., ein kleineres a 1 M. zu verkaufen Geisbergstraße 36.

Für Tauben-Liebhaber.

Fünf bis sechs Paar Elster-Tauben billig abzugeben Dörsheimerstraße 43. 19234

Verschiedenes**Wohnungs-Wechsel.**

Mein

Atelier für künstliche Zähne

habe ich von Kirchgasse 35 nach

Langgasse 40

(bei Herrn Hoffleiterant Eberhardt) verlegt. 19236

Hochachtungsvoll

Jean Berthold,

früher bei Herrn Krane.

Meine Sprechstunde

für Aufnahme neuer Gesangsschülerinnen ist jetzt nur Montags und Donnerstags von 11-1.

Gertrud Bussler. Gr. Burgstraße 16, 3.

Ein Privatmann,

langjähr. Buchhalter in einem Engros-Geschäft, übernimmt das Einrichten und Weiterführen v. Geschäftsbüchern. Beste Ref. Näh. Tagbl.-Verl. 19253

Clavierstimmer August Klein

ist aus den Ferien zurück. Bestellungen werden in der Blindenanstalt, Mauerstraße 7 (Blindenheim), bei Herrn Kaufmann Enders und in der Musikalienhandlung von Herrn E. Wagner entgegengenommen. 360

Das Weisen von Zimmern und Decken wird billig und gut ausgeführt, sowie das Streichen von Oelfarben auch bei Stellung des Materials. 19229

Gebrüder Sauerborn. Tüncher und Lackierer, Hellmundstraße 24. Dörsheimerstraße 20.

Alle Anstrich- u. Lackierarb. Zimmer- u. Deckenweisen, sow. Schildermalen in saub. und bill. Ausführung Adelheidstraße 21, Hinterh.

Die Abfuhr von 40-50 Karren Schutt ist zu vergeben. 19235

August Zintgraff. Eisengießerei.

Perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Kirchgasse 40, 2.

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt, vorsichtig und billig besorgt. Bestellungen werden angenommen Friedrichstraße 18, Part. links.

Gasthaus zum Engel,

Mosbach.

Täglich frisch: Süßer und rauscher Apfelsaft.

19191

Nachdruck verboten.

Graue Tage in Chicago.

Von Hans Olden.

Einen drächtigeren und glanzvolleren Anblick bietet die columbische Weltausstellung jetzt dar als je vorher, denn erstens ist sie nach unendlicher Arbeit nun wirklich vollendet, und zweitens ist nach vielen immer wieder mißlungenen Ansäcken auch der Sommer fertig geworden. Die mächtigen Paläste heben sich von einem süßlich-blauen, nie bewölkt Himmel ab, und blendendes Sonnenlicht strahlt vom frühen Morgen bis zum Abend in der weißen Stadt.

Wenn man diese glänzende Stätte erblickt, so könnte man annehmen, daß hier Frohsinn und Heiterkeit herrschen müßten. Aber nein; lustiges Leben und Treiben ist dort nie gewesen und ist in diesen Tagen noch weniger zu finden als früher.

Diese schlechte Stimmung hat ihre Gründe, chronische und akute.

Zunächst ist das amerikanische Publikum überhaupt still und ernst bis zur Trübseligkeit. Es sind lauter müchterne Geschäftleute, die einen gehobenen Moment fürchten wie einen Rausch, der sie in ihren geschäftlichen Maßnahmen hindern könnte. Und zweitens befinden sich diese kalten Menschen immer noch ganz unter sich, denn der erhoffte Besuch vom Ausland, speziell aus Europa, ist nicht gekommen. Es fehlen also die Leute, die geeignet wären, die Besucherschaft bunt, lebendig und international zu machen, und es fehlt außerdem — das Geld, das sie von allen Enden des Erdballs herbeibringen sollten.

Ist es nun schon schlimm, das Geld, auf das man gerechnet hat, nicht zu erhalten, schlimmer ist es noch, das, welches man besitzt, zu verlieren. Und auch von diesem Misgeschick sind die klugen Amerikaner zur Zeit betroffen. Ihr Silber wird von Tag zu Tag weniger wert, eine verheerende finanzielle Krise breitet sich über den ganzen mächtigen Kollektivstaat aus, und Nachrichten vom Bankerott großer Banken und Geschäftshäuser treffen fast allstündlich ein. In Denver, der blühenden Stadt, die erst im Jahre 1858 gegründet wurde und schon anderthalb mal Hunderttausend Einwohner besitzt, sind innerhalb dreier Tage zwölf große Häuser vom Sheriff geschlossen worden, im reichen und still vornehmnen Milwaukee herrscht über den Bankerott von einem halben Dutzend Banken wilde Panik — und so laufen die Höbäposten fort und fort. Kein Wunder, wenn im riesenhaften Chicago, das ja selber weiß, daß es ein Kolos auf thönernen Füßen ist, den Leuten nicht wohl zu Muthe ist. Sie sind zur Zeit in ein geschäftliches Unternehmen von kaum geschöpfer GröÙe verwickelt, und dieses Unternehmen scheint sich, finanziell wenigstens, zu einem erschreckenden Mißerfolg auszutragen zu wollen.

So treibt sich die Menge da draußen — kaum 60-80 Tausend pro Tag, eine Anzahl, die sich auf dem ungeheuren Terrain fast verliert — mißmutig und schlaff umher. Die Hölle ist erdrückend, Schatten nicht vorhanden, und auf Schritt und Tritt gemahnt schon irgend etwas an die Rückgratschwäche des Ganzen. Da und dort ist etwas außer Betrieb, da und dort ist eine Thür verschlossen, und es klappt ein ominöser gestempelter Zettel an der Wand.

Wie viele von den Einzelunternehmen müßten ihren Wagnis schon mit der Erfüllung bezahlen. Die Unternehmer hatten sich sammt und sonders verpflichten müssen, 25 p. Et., also das volle Viertel ihrer Bruttoeinnahmen, an das Weltausstellung-Direktorium abzutragen, und diese Piratenklaujei scheint ihren Nutzen zu beschleunigen. Das prunkvolle Restaurant Casino, das einzige, das als Restaurant ersten Ranges gedacht war, mußte schon vor 14 Tagen seine Pforten schließen, und sein ahnungsloser Besucher wird fürs Erste mehr dort für ein zähes Beefsteak

um anderthalb Dollars — sechs Mark geschädigt werden, denn ein neuer Vächter von selbstmörderischer Veranlagung scheint nicht aufzutreiben zu sein.

Namentlich die Midway Plaisance, die ein Ort der Lustigkeit sein sollte, ist vom Pleite-Bazillus traurig zugerichtet. Der Ballon captif hat seine Luft- und Lustfahrten eingestellt. Allerdings ist es ihm expert geblieben, bei heiler Haut an Kassen-schwindfucht dahinzugehen. Als er schon auf dem Aussterbe-Etat stand, hat ihn ein mitleidiger Wirbelsturm erfaßt und ihn an den umgebenden Bäckern zu Fischen zerschleudert. Die Vächter könnten — sollte man meinen — eine neue Seidenhülle beschaffen, aber sie unterlassen es hübsch, denn der aufgeblasene Kiel starb ihnen ganz gelegen. Und der Platz liegt nun verödet.

Nicht weit davon lagert still und verkommen eine kolossale, langhingehende Eisenkonstruktion: die russische Rutschbahn. Nur an drei Tagen sprach man von ihr: als sie eröffnet wurde, als ein Theil von ihr einbrach und zwei Menschen zu Leichen und sechs andere zu Krüppeln machte — und als sie gespändet und geschlossen wurde. Seit Wochen wird nun schon nicht mehr gesurft, der Apparat gehört den Gläubigern und hat den Werth von altem Eisen.

Noch ungeeigneter Pfändungsobjekte allerdings boten verfrachte Ausstellungen von wilden und halbwilden Völkerschaften. Was soll man mit blöden Indianern oder Javanen anfangen? Der Sheriff soll sich bei dem ungewohnten Fall in volliger Mathlosigkeit befinden und sich schwere Sorgen gemacht haben — über das eventuelle Verhalten des lebendigen Inventars, wenn ihm das Pfändungssiegel auf die rothe oder braune Haut gedrückt würde.

Auch auf unser Deutschland, das eine so dominirende Stimme im hiesigen Völkerkonzert abgibt, ist schon ein Strahl des allgemeinen Unsterns gefallen. Er traf allerdings nur das deutsche Dorf. Der Vächter der riesigen Restaurationsanlagen war seiner Brancerei in drei Monaten — 60,000 Dollars schuldig geworden, konnte nicht zahlen, und der Bieragent übernahm die Bewirtschaftung. Aber man denke: für 240,000 M. Bier! Dieses Meer von Malz- und Hopfensaft war also doch konsumirt worden — und dennoch der Konturs. Ein Beichen, auf wie schiefer Grundlage diese Unternehmungen stehen.

Sie sind bei den unsinnigen Arbeiterlöhnen kaum herzustellen und können dann nicht wenige schlechte Wochen überdauern. „Man kann nie wissen,“ meinte der zur Zeit hier weilende Theaterdirektor Emil Thomas, „ob sie noch nicht fertig sind, oder schon wieder fertig.“ Und er hat in diesen Dingen doch ein Urtheil.

Man begreift, daß, wo ein solcher Würgengel von Thür zu Thür geht, eine behagliche Stimmung nicht recht aufkommt.

Zu all dieser schlechenden Misere ist aber nun noch eine Katastrophe getreten, die wie mit einem Donnerschlag den letzten Rest von Lustverschreut hat. Der Brand des Cold-Storage-Building, des Kühlspeicher-Palastes.

Man hat zwar am selben Abend, nachdem hier angesichts von Tausenden von Ausstellungsbesuchern dreißig Menschen in den Flammen umgekommen waren, in der nächsten Nähe des Schreckensortes Konzert und Feuerwerk veranstaltet, aber der gräßliche Haufe von verkohnten Balken, verbogenen Eisenstahlteilen, zerbrockelter Skulptur erweckt doch gar zu grausige und nicht zu bannende Gedanken.

Dreißig Menschenleben! Und — ohne allen Zweifel — durch eine Summe von Leichtfinn und Thorheit verloren.

Man stützt ein Gebäude, das lediglich technischen Zwecken dient, allenfalls zu einem „Palast“ herauß, aber der mächtige eiserne Schornstein in der Mitte stört das Gesamtbild. Schnell entschlossen wird er durch eine lustige Verkleidung von Holz und Steinpappe in einen prächtigen Thurm verwandelt. Biermal fängt dieses Dekorationswerk durch die riesige, heiße, funkensiebende Möhre in seiner Mitte schon Feuer, es wird jedes Mal im Keim bewältigt, und man denkt offenbar, es auch künftig so zu halten — bis dann beim fünften Mal die ganze Herrlichkeit in Flammen aufgeht und die ahnunglosen Leute, die sich gerade auf dem Schornsteinthurm befinden, unentzinnbar mit ins Verderben reißt.

Aber, so muß man fragen, wie könnten bei den Löscharbeiten

an diesem Pappedeckelthurm, an dem, nachdem er einmal wirklich vom Feuer ergriffen war, doch nichts zu halten und zu retten war — wie könnten bei dieser aussichtslosen Arbeit über zwanzig Feuerwehrmänner ums Leben kommen?

Und die Antwort muß lauten: durch ihre eigene Schuld, durch ihren Leichtfinn und den ihrer Borgesten. Bei der hiesigen Feuerwehr hat sich nämlich eine eigenhümliche Praxis herausgebildet: der Beruf ist den Leuten zum Sport geworden. Dazu verführt sind sie vom Publikum. Das drängt sich bei allen großen Feuerbrünsten, die hier zu den Alltäglichkeiten gehören, um die Brandstätte herum und applaudirt, applaudirt durch Bravo, Freudenschrei und Händelatschen den Leistungen der einzelnen Feuerwehrleute. Dieser namenlos triviale Applaus ist nun allmählich zur Triebfeder der tollsten Heldenstücklein geworden. Die Erhaltung, Rettung, das Wohl des Ganzen wird kaum beachtet, aber in schwindelnder Höhe mitten im Flammen-geslaster zu posiren, das ist das erstrebte Ziel eines Jeden.

Und so war es auch beim KühlSpeicherbrand. Wäre die Luft nicht so unbewegt gewesen, so würde wahrscheinlich die ganze Worlds Fair in Feuer aufgegangen sein, denn an Isolirung des ergriffenen Hauses, an Schüttung der übrigen wurde kaum gedacht. Aber nach der lobenden Spize des Thurmes drängte sich an Seilen und Leitern Mann bei Mann. Die Borgesten gaben das Beispiel. Und doch war da oben überhaupt nichts Ernsthaftes zu thun, denn daß hier nichts zu retten war, das müßte jeder Vernünftige als einfach selbstverständlich erkennen. Aber das Publikum brüllte johlend Beifall — bis zu dem Moment, wo der Spaß so jäh unterbrochen wurde, und die ersten Körper in das Flammenmeer schwer hinunterplumpsten, und gleich darauf, in sich zusammenknickend, der ganze Thurm mit allen noch oben Befindlichen.

Die Vermüten, sie hatten ihr modernes Gladiatorenthum mit dem Leben gebüßt; aber sie werden heute als Helden und Märtyrer einer guten Sache unmäßig gefeiert, und ich fürchte, bei einer kommenden Gelegenheit werden sie Nachahmer finden.

Was toll und abenteuerlich ist und unmöglich erscheint, das hat hier die meiste Chance, ausgeführt zu werden. Davon noch ein kolossales Beispiel: Da steht in der Monroestraße, mitten im Centrum der Stadt, eines der riesigen Gebäude, von deren Umfang und Höhe man sich bei uns gar keine Vorstellungen machen kann. Es hat zehn Stockwerke, aber der Besitzer hält es für nothwendig, es noch um eines zu erhöhen. Das bietet Schwierigkeiten, denn wie die meisten Häuser dieses Nischenstils steigt es zwar neun Etagen glatt und schmucklos — wie ein Gefängnisbau — in die Höhe, bekommt aber plötzlich in der zehnten Etage ganz komplizierte architektonische Anwendungen, die sich in Giebeln und schrägen Dächern und seltsamen Verzierungen äußern. Darauf läßt sich nicht bauen. Will man also ein neues Stockwerk aufsetzen, so müßte man erst das bestehende oberste abtragen. Das ist zu unmöglich. Man entschließt sich daher lieber zu folgender Art: Man schneidet das ganze ungeheure Gebäude scharf über dem Erdboden ab — es steht frei und ist von den Nachbarhäusern durch schmale Gänge getrennt — hebt es durch Balkenunterlagen empor und baut ihm das neue Stockwerk von unten an. Ich habe den Fortgang dieser Arbeit täglich verfolgt; rings um das Haus herum waren große Hebel angesetzt, auf ein Kommando wurden diese von Arbeitern angezogen und der erstandene Zwischenraum mit über Kreuz gelegten Holzbalken ausgefüllt, in der Art wie Leinder mit den Klößen des Baukastens aufzubauen. Auf diese Weise wurde das Haus täglich um etwa einen Fuß gehoben. Heute liegt der ganze Steinbalken auf einem mächtigen Holzstöck, und das ehemalige Eingangsportal befindet sich in der Höhe der ersten Etage. Jetzt wird von unten herauf mit Stein und Eisen gebaut.

Was geschehen sein würde, wenn dieses unerhörte Experiment mißglückt wäre, ist nicht auszudenken, aber es ist gut abgelaufen und bringt daher dem kühnen Ausführer höchste Bewunderung ein.

An sich betrachtet, ist es jedenfalls interessanter und für den fecken Mut der Amerikaner, der zunächst einmal kein Problem als unausführbar gelten läßt, charakteristischer als irgend etwas, das die glänzende, aber trübselige Weltanschauung darbietet.



No. 451. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, 27. September. 41. Jahrgang. 1893.

Post-Abonnement.

Um die erfahrungsgemäß beim Quartalswechsel eintretenden Störungen im Bezug zu vermeiden, ersuchen wir unsere verehrlichen Postabonnenten, schon jetzt die Erneuerung ihres Abonnements bei den betreffenden Postanstalten bewerkstelligen zu wollen.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Schloss Fenetrange. Ein Roman aus den Vogesen von O. Elter. (26. Fortsetzung.)

3. Beilage: Graue Tage in Chicago. Von Hans Olden.

Aus Stadt und Land.

* Zur Erinnerung. Die Gemeinsamkeit der Interessen, die Italien mit Deutschland und Österreich verbindet, kam zum ersten Male öffentlich zum Ausdruck in der Reise des Königs Emanuel von Italien zum Besuch des deutschen Kaisers. Als der König am 27. September 1873 in Berlin eintraf, wurde er mit großen Ovationen empfangen; denn auch das Volk hatte die Bedeutung des Besuches begriffen und des werdenden Dreibundes. Die Bedeutung wurde noch erhöht dadurch, daß der König direkt vom Wiener Hofe nach Berlin kam und somit die Zugehörigkeit Österreichs zu den Friedensmächten dargethan wurde.

* Von größtem Interesse für die ganze Geschäftswelt ist ein Urteil, das die Strafammer in Elberfeld in einer Anklageache wegen Betrugs gegen eine Bismarckin von Orlig sätte. Die Bismarckin schuldete einer Leipziger Firma die Summe von 208,90 M. und gab dafür zwei Accepte, eins über 108,90 M., das andere, anderthalb Monate später fällig, über 100 M. Als der Verfalltag des ersten heranrückte, schrieb sie nach Leipzig, daß sie es aus eigenen Mitteln nicht einlösen könne, und bat unter Einsendung eines neuen Accepts, ihr 50 M. zu senden; die Firma that dies, und der Wechsel ging auch ein. Als das zweite Accept bezahlt werden sollte, schrieb die Angeklagte wieder, man möge ihr, um Protestkosten zu sparen, 50 M. schicken; sie erhielt sie auch, bezahlte aber damit einen kurz vorher eingelaufenen Wechsel einer andern Firma, während sie den Leipziger zurückgeben ließ. Das Leipziger Haus machte darauf Anzeige, und sie wurde wegen Betrugs angeklagt, vom Schöffengericht in Solingen aber nur wegen Unterschlagung zu 100 M. Geldbuße verurtheilt. Sie legte Berufung ein und wurde von der hiesigen Strafammer freigesprochen. Wegen Betrugs konnte sie nicht verurtheilt werden, weil nicht erwiesen war, daß sie von vornherein die Absicht gehabt hat, den Leipziger Wechsel nicht zu bezahlen, und weil sie glaubhaft nachweisen konnte, daß ihr Vater ihr, als sie mit dem ihr geliebten Gelde einen andern Wechsel bezahlte, versprochen hat, für Deckung des Leipziger Wechsels zu sorgen, sie aber im Stich gelassen hat. Aber auch eine Unterschlagung lag nach Ansicht der Strafammer nicht vor. Das Gericht war der Ansicht, daß das von der Leipziger Firma abgehandelte Geld, nachdem es in die Hände der Angeklagten gelangt war, auch deren Eigentum geworden und nicht mehr das der Firma sei, habe das Geld aber ihr gehört, so könne selbstredend auch nicht von einer Unterschlagung die Rede sein.

* Zur beginnenden Austernsaison wird uns geschrieben: Der diesjährige warme Sommer hat die Laichperiode der Austern ganz besonders bevorzugt; auf gefaltete Dachsteine, die von den Austernpächtern in der Scheide ausgelegt werden, legen sich die kleinen Austernherchen fest. In diesem Jahre wurden auf einem solchen Biegel bis 700 Stück gesägt, während in sonstigen Jahren kaum 100 vorstanden. Bekanntlich sind die holländischen Austern im Alter von drei bis vier Jahren für den Konsum reif, so daß erst im Herbst 1895 resp. 96 die reiche Ernte dem Publikum imponieren zu Gute kommen wird, als die Preise um die Hälfte billiger werden, als sie gegenwärtig sind. Der große Frost im Jahre 1890/91 hat s. 3. der jungen Brut sehr geschadet, und da dieser Jahrgang jetzt zum Konsum

gelangt, so sind die Preise sehr hoch; für prima Holländer werden 90 bis 100 fl. holl. verlangt; hierzu kommen Fracht, Zoll und Verlust. Angesichts des für diesen Winter bevorstehenden Mangels an konsumfähigen Austern haben einzelne Bütter, trotz der strengen holländischen Fischereigesetzgebung und trotz der strengen Bewachung, minderwertige französische Austern in diesem Jahrholt ausgelegt, so daß den deutschen Händlern nicht genug Vorsicht beim Einkauf, besonders bei niedrigen Preisen empfohlen werden kann. In diesem Jahre sind einige kleine Sendungen holländischer Austern an den Markt gekommen, die probeweise auf den Bänken unserer ostfriesischen Küste großgezogen wurden; diese Probeaustern berechtigen zu den besten Hoffnungen.

— Zahnpflege. Aufmerksamen Beobachtern können die fortgesetzten Anstrengungen nicht entgehen, welche auf allen Gebieten der Hygiene gemacht werden, um unseren Körper gegen die erhöhten Anforderungen der Jetzzeit widerstandsfähiger zu machen. Besondere Berücksichtigung wendet man dem wichtigsten Werkzeug bei unserer Ernährung — den Zähnen — zu, deren fortgesetzte zweitährige Pflege und Erkenntnis selbst von der höheren Wissenschaft als so überaus wichtig erklärt worden ist, daß staatlicherseits selbständige Lehrstühle für die die Zahntechnik errichtet wurden. — Zahnpflegemittel, welche uns das kostliche Gut „gesunde Zähne“ dauernd erhalten wollen, gibt es Legionen, von denen über die Bahnseifen der weltberühmten Firma A. H. A. Bergmann, Waldheim, in erster Linie stehen und infolge ihrer begünen Anwendung und zweckmäßigen Art der Reinigung auch von medizinischen Autoritäten als die besten anerkannt wurden. Jedem Stüle der Waldheimer Zahnpflege ist eine lehrreiche, mit detaillierten Abbildungen versehene Abhandlung über die Zahne beigegeben, welche nicht nur von der gemeinnützigen, sondern auch von der sachgemäßen Auffassung des Erfinders und alleinigen Fabrikanten dieses so überaus beliebten und billigen Zahnpflegemittels Zeugnis gibt.

— Die Allgemeine Versorgungs-Anstalt in Karlsruhe hat, gleich einigen anderen Gesellschaften, im Anschluß an die Lebensversicherung eine Invaliditätsversicherung eingeführt, mittelst deren die Lebensversicherten gegen mäßige Zusatzprämien sich für den Fall ihrer durch Krankheit oder Körperverletzung verursachten Erwerbsunfähigkeit die Freiheit von weiterer Prämienzahlung sichern können. Der Prospekt spricht die Hoffnung aus, daß die neue Gründung manchem jünglichen und vorzüglichen Manne den Entschluß, sein Leben zu versichern, erleichtern und so dazu beitragen werde, der Lebensversicherung immer neue Freunde zu gewinnen.

— Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart. Im Monat August 1893 wurden 554 Schadfälle durch Unfall angemeldet. Von diesen hatten 4 den sofortigen Tod und 12 eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzen zur Folge. Von den Mitgliedern der Siedeldeafe starben in diesem Monat 33. Nein abgeschlossen wurden im Monat August 3716 Versicherungen. Alle vor dem 1. Juni 1893 der Unfall-Versicherung angemeldeten Schäden incl. der Todes- und Invaliditätsfälle sind bis auf die von 69 noch nicht genesenen Personen vollständig regulirt.

— Militärisches. Gestern Vormittag wurde die Fahne des 1. Bataillons Fuß-Regts. v. Gersdorff (Hess.) Nr. 80, welche kurze Zeit in der Kaserne aufbewahrt war, von einer Kompanie unter Leitung des Spieles nach der Wohnung des Regiments-Kommandeurs, Herrn Oberst v. Weiß, Alwinstraße 13, verbracht. — Das neue 4. (Halbe) Bataillon des Regiments von Gersdorff wird am 2. Oktober formiert und in der Infanteriekaserne untergebracht. Für den Stamm des Bataillons geben alle 12 Kompanien des Regiments 7 bis 8 Mann ab. Zum Kommandeur dieses Bataillons ist Herr Major Jobst vom Regiment von Gersdorff ernannt. — Die hiesige 2. Abtheilung des Nass. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27, welche gestern in Gronberg und Gronthal ihr letztes Marthoquartier bezogen hatte, ist gestern Mittag wieder hier eingezogen und zwar unter Vorantritt der Manns des Regiments von Gersdorff, welche die Abtheilung auf der oberen Frankfurterstraße erwartet hatte. — Der Armee-Musik-Inspizient, Herr Rossberg aus Berlin, weilt gegenwärtig zum Kürgebräuche in der Wilhelmshöhe.

— Kunst-Auktion. Im Auktionslokal für Kunststücken, Tannusstraße 25, wird morgen (Donnerstag) und übermorgen (Freitag) eine große Sammlung Gemälde und Kunstgegenstände einer Versteigerung ausgestellt.

= **Rheindampfschiffahrt.** Die Lokalsfahrt 3½ Uhr Nachmittags von Biebrich nach Bingen und 6½ Uhr Abends von Bingen nach Biebrich und Mainz ist von heute an eingestellt.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze soziale Berichte werden ebenfalls an unter dieser Überschrift aufgenommen.)

* Der "Christliche Arbeiter-Verein" veranstaltete am vergangenen Sonntag, vom schönsten Wetter begünstigt, seinen diesjährigen Ausflug nach Dillenheim. Nach dem gemeinsamen Gesang: "Ein feile Burg ist unser Gott" brachte das aus Mitgliedern des Vereins bestehende Doppelquartett "Danke dem Herrn" zum Vortrag. Herr Pfarrer Dr. Lindenbein begrüßte die zahlreiche Besammlung mit herzlichen Worten, in denen er die "lieben und arbeiten" als vornehmste Aufgabe des Vereins bezeichnete. In einer ferneren Ansprache betonte der Vorsitzende des Vereins die verhüne Wirksamkeit der christlichen Arbeitervereine unter den sich vielfach feindlich gegenüberstehenden verschiedenen Särenden. Redner bezeichnete als Quelle der Kraft für diese Arbeit die Verlobung des Einzelnen mit Gott. — Della-mation der Herren Schneider, Hahn, Döpke, Arbeiter Weber-Glaenental, Schuhmacher Treibach, sowie der Geschwister Theis bildeten mit Quartett-Vorträgen, Solo-Liedgäng des Herrn Schneider Bouquet, Violinpiel des Herrn Nickel und den Zithervorträgen unter Leitung des Herrn Schlosser einen willkommenen Abwechselung.

* Der "Christliche Verein junger Männer" veranstaltete am Mittwoch, Abends 8½ Uhr, in seinen Vereinsräumen, Wellstrasse 19, einen Unterhaltungsabend. Della-mation, Gesang, Violin- und Zithervorträge werden den Abend ausfüllen. Der Eintritt ist frei und Freunde sind willkommen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Zum Konfirmanden-Unterricht entgegnet in Nr. 447 eine "Stimme aus dem Publikum", die gütige Genehmigung der Redaktion vorausgesetzt, nicht unbeantwortet bleiben soll. Statt der Einleitung, „abgesehen von einigen sehr ansehnlichen Ausführungen“, wäre es dem Schreiber der ersten Zeilen lieber gewesen, seine „anfeindbaren Ausführungen“ angeschauten und widerlegt zu sehen. Des Pudels Kern bei der Sache war nämlich der: Wann verfehlte man bei der Festlegung der Konfirmandenstunde die etwa 10 Prozent der Schüler aus höheren Lehranstalten und läßt die 90 Prozent der Volksschüler, sowie die in der Volksschule — die doch die Lehrzüle hergeben müßt — zu recht bestehenden Einrichtungen unberücksichtigt? Eine Antwort auf diese Frage wäre gewiß zahlreichen Interessen sehr willkommen gewesen. Der in der Erwähnung erwähnte Punkt: „Verlegung des Konfirmanden-Unterrichts auf die schulfreien Nachmittage“ ist ganz gewiß keine Ungeheuerlichkeit. Es ist selbstverständlich nicht gemeint, daß die Konfirmanden ihre dreiwöchentlichen Stunden nun Nachmittags auf einmal hintereinander abhören, sondern daß in der Mitte dieser Zeit mit den Schülern gewechselt wird. Ein anderthalbstündiger Religionsunterricht ist aber nicht nur auszuhalten, sondern bei richtiger Erteilung viel fruchtbarer zu gestalten als dies in einer zu kurzen Zeit möglich ist. Dass Lehrer die Unterrichtsdauer von drei Stunden aber auszuhalten, auch wenn nur in einem Fach unterrichtet wird, davon liefern die Fachlehrer an höheren Schulen täglich den Beweis. Gegenwärtig dauert bei der äußerst Pünktlichkeit eines Konfirmandenstunde nur 45 Minuten, denn es wird überall 15 Minuten später als zur festgesetzten Stunde angegangen und zwar wegen der großen Entfernungen, welche die Schüler zu den betreffenden Schulzonen zurückzulegen haben. Die wöchentliche Unterrichtszeit dauert also nicht 3, sondern 2½ Stunden. Wollte man darum Samstags nur noch 2 Stunden (für die Schüler je 1) einrichten, so läufen schon 15 Minuten Unterrichtszeit mehr heraus als gegenwärtig vorhanden ist. Dazu brauchten die Herrn Geistlichen den Weg nach der Schule nur zweimal — gegen jedesmal jetzt — zurückzulegen. Auch die Behauptung, 3 Stunden seien leider sehr wenig für den in einem Halbjahr zu bewältigenden Stoff, ist hinsichtlich und jeder Geistliche wird mir beipflichten, wenn ich demgegenüber meine: Die Konfirmandenstunde soll keine Stoffbewältigungs-Einrichtung sein — man verzerrt den Ausdruck — sondern sie soll den beim Schüler vorhandenen Stoff ethisch verwerthen, soll denselben für Geist und Gemüth nutzbar machen. Auf das in Nr. 447 zuletzte gestreite Gebet — Trauungen am Sonntag, Beerdigungen, Vorbereitung auf die sonntägliche Predigt — will ich dem Herrn Einleider nicht folgen, weil das rein dienstliche Angelegenheiten der Herren Geistlichen sind, in welche ganz gewiß kein Eingriff verlauten darf. Nur das sei bemerkt: Die Trauungen werden so lange am Samstag stattfinden, bis der Kirchenvorstand die „überlasteten Geistlichen“ durch ein entschiedenes „Nein“ in Schutz nimmt, und das Publikum wird den Pfarrern die zeitraubende Leichenbegleitung auf den Friedhof auch dann noch zumutzen, wenn der Letztere jenseits der Matte angelegt würde und wenn die Stadt neben der schönen Beisetzungshalle auf dem alten Friedhof noch einige andere errichte. Und doch dürften es nicht immer Gründe der Pietät oder auch der Frömmigkeit sein, welche das Publikum zu seinen rücksichtslosen Wünschen veranlaßt. Die Anregung zur Abstellung von Mietständen muß hier halt von anderer Seite kommen.

* Sonnenberg, 26. Sept. Außer Konkurrenz gestellt wurde auf der hierigen **Reiseausstellung** sämmtliches Obst des Ausstellers Nr. 118. Die Herren der Zürch hatten den Stab schnell gebrochen, es hieß einfach: „Außer Konkurrenz gestellt, der Mann hat keine Bäume.“ Nun besagt das Ausstellungsprogramm, Abschnitt II, Bedingungen für die Prämierung, wörtlich: „Es wird mit Ausnahme der Gemeinde-Sammel-Kollektionen nur selbstgeogenes Obst zur Prämierung zugelassen. Sobald etwa nachgewiesen werden sollte, daß ein Aussteller Früchte zur Preisbewerbung bringt, welche fremder Zucht entstammen, so wird sämmt-

liches Obst außer Konkurrenz gestellt.“ Aussteller fragt jeden Fachmann, jeder, welcher diese Paragraphen so auffaßt, wie solche da stehen, ob hier Bäume oder Baumbücher genannt sind; ob Aussteller, nachdem er bereits zehn Jahre als Obergärtner einer bedeutenden Gärtnerei thätig ist, aus welcher das fraglich ausgestellte Obst stammt nicht ebenso als Bäume zu gelten vermag, wie der Herr Obergärtner, Verwalter oder Gärtner einer Gutsverwaltung, welche umgebaut mit fortunten konnten und vorsätzlich prämiert wurden. War es natürlich maßgebend, daß Aussteller keine Bäume hat, so hätte der Paragraph wohl anders lauten müssen. Ich stelle den Sachverhalt der Beurtheilung eines jeden unparteiischen anheim.

Aus Kunst und Leben.

h. Kapellmeister Georg Goltermann hat sich am Sonntag nach 42-jährigen ununterbrochenen Wirken an der Oper in Frankfurt a. M. vom Publikum verabschiedet und zwar in einer Neueröffnung des „Hans Heiling“. Goltermann hat es verstanden, in dieser langen Zeit mit gleichbleibendem Fleize, mit dem Ernste seiner reisen Künstlerkraft, die Frankfurter Oper auf eine pedigene Leistungsfähigkeit zu heben und sie dort zu erhalten; seine Direktionsfähigkeit bedeutet das zielbewußte Streben einer feinfühligen, nur für das Edle und Schöne gesinnenden Künstlernatur, einer Natur, wie sie in unserer modernen Zeit immer seltener werden. Zu den Vorzügen Goltermanns als Künstler gelieben sich in schönster Harmonie die menschlichen Charaktereigenschaften des Scheidenden. Er hat es verstanden, bei den von ihm geleiteten Orchester- und Chormitgliedern, wie bei allen Solisten sich Liebe zu erwerben und diese Liebe zu erhalten.

* Die Entdeckung von vier neuen Planeten wird aus Nizza gemeldet. Drei davon wurden am 18. September, der vierte am 20. September aufgefunden. Die Planeten haben der Liebereinkunst gemäß vorläufig die Bezeichnungen AK, AL, AM, AN erhalten. Sie sind sämmtlich 11–12. Größe. Die Zahl dieser neu aufgefundenen Planeten ist nun schon so sehr angewachsen, daß die fortlaufende Vorausberechnung ihres Ortes am Himmel nicht mehr möglich ist. Man verfolgt deshalb diese Planeten rechnerisch nur so weit, daß man ihre Intensität sichern kann; eine fortlaufende Berechnung wie für die alten Planeten findet für die sämmtlichen kleinen Planeten nicht statt.

Kleine Chronik.

Der Stadtklassizier Hansen in Schleswig ist zu drei Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Er hatte insgesamt 19.000 M. unterstohlen und die Bucherfälschungen über zehn Jahre hindurch so geschickt verdeckt, daß die Revisoren der Regierung die selben bis vor 1½ Jahren nicht entdeckt.

In Brünn wurde der Buchhalter Hans Peilinger der Klingelstich Buchfabrik in dem Hinter einer Hotels mit durchschossener Schläfe aufgefunden. Ein Brief an seine Schwestertheilt mit, daß er das Opfer eines amerikanischen Duells geworden sei. Die Bücher- und Cafäbrüfung ergab keine Anstände.

Vermischtes.

* Bei dem Distanzmarathon der Vegetarier von Berlin nach dem 66½ Kilometer entfernten Grünau am Sonntag waren die ersten beiden Teilnehmer an dem Marsch, welche das Ziel erreichten, zwar Vegetarier, wenn man aber die Durchschnittszeit der je 12 Besten von den Pflanzen- und den Fleischessern vergleicht, so haben die Fleischesser einen 10 Minuten besseren Durchschnittsrekord erzielt. Am Start erschienen 39 Bewerber, nämlich 25 Fleischesser und 14 Vegetarier. Die Auskunft der Distanzläufer war eine sehr verschiedenartige. Die Vegetarier, die schon vorher richtig trainirt hatten meist ganz leichte Kleidung angelegt, die Fleischesser erschien vielfach in ihrem „Sonntagsstaat“, im Kammgarnrock mit hohem gestiften Kragen und Manchetten. Die Distanzläufer wurden in 11 Gruppen abgelassen, um 6 Uhr 40 Minuten hatten alle 39 den Marsch angereten. Die Mehrzahl nahm sofort einen sehr scharfen Schritt an und bald war die Reihe weit auseinandergezogen. Um 1 Uhr 55 Min. traf endlich als Erster der Vegetarier Kaufmann Friedrich Brühl am Ziel an. Er hat die etwa 9 Meilen lange Strecke in 7 Stunden 55 Min. zurückgelegt. Brühl ist 26 Jahre alt und lebt seit 11 Jahren „mit Unterbrechungen“ vegetarisch. Nach einer Marschzeit von 7 Std. 55 Min. langte als Zweiter der 21-jährige Vegetarier Kaufmann Schick in Grünau an. Nach 8 Std. 4 Min. erreichte als Erster der Fleischesser der Kaufmann Paul, 22½ Jahr alt, das Ziel. Paul ist Mitglied des Distanzmarathon-Vereins Berlin-Wien. Er trug gewöhnliches Straßenfotum und Stiefel. Nach 8 Stunden 24 Minuten langte unfer Konkurrenz der 20-jährige Bischbrüder Papyrus (Fleischesser) am Ziel an. Er passierte daselbe mit einem eleganten Kopfsprung. Als Viertter folgte mit 8 Std. 27½ Min. Marschzeit der Vegetarier Seidner Dörrwald, 24 Jahre alt. Mit ihm zugleich erschien der 18-jährige Fleischesser Waser. Auch als 6. und 7. trafen Fleischesser, als 8. und 9. Vegetarier am Ziel ein. Dann folgte mit 9 Std. 16½ Min. als 10. der Fleischesser Jahn, als erster der Turner. Seine Kondition war im Gegensatz der bisherigen Genannten nicht allzu brillant, er hatte unter Nierenbluten zu leiden gehabt. Es folgte nun wieder ein Herr außer Konkurrenz, der Fleischesser Regel mit 9 Std. 20 Min. Marschzeit. Mit 9 Uhr 22 Min. Marschzeit traf der Turner Musterzeichner Hinsfeld in Grünau ein. Er hatte unterwegs 1½ Pfund Speck verzehrt und eine Flasche kalten Kaffee geleert. Eine außerordentliche Marschleistung hatte in 10 Stunden 10 Minuten der Schneider Vegetarier Emil Böhme vollbracht, der nur eine Körpergröße von 1,85 Meter bei normal entwickeltem Oberkörper hat. Bis

6 Uhr Nachmittags waren unter Eintritt der beiden Herren, außer Konkurrenz 35 Distanzläufer angelangt und zwar 13 Vegetarier und 22 Fleischesser. Es fehlten somit 1 Vegetarier und 5 Fleischesser.

* Der alte Brauch, daß beim Umtrunk (Reihentrunk) Derjenige, der das Lebte aus dem Becher oder Humpen trinkt, auch das Erste der neuen Füllung bekommt, war nicht bloß bei den Preußen heimisch, bei denen, wie wir mittheilen, eine alte Sage und Erinnerung diese Sitte erklärt. Eine andere Geschichte, die sich mit dem Ursprung dieses Brauches beschäftigt, führt uns nach dem Städtchen Lippehne im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. In alten Zeiten, so wird erzählt, ehe die erwähnte Sitte aufgefunden war, ließen auch dort die Rathssherren (oder nach Anderen die Vertreter der Bürgerschaft, Buntmeister u. A.) bei öffentlichen Gastmählern u. s. w. den Reihentrunk sich mit Erbsch und Eiser anlegen sein; da man aber immer in derselben Reihenfolge, dem Alter nach las, so kam die Regelwidrigkeit an dieselben Personen, die dann mit stilem Ärger zusehen mußten, wie den Nachfolgenden die frische Blume mundete. Sie beschwerten sich darüber und befanden Recht, d. h. es erging die weise Verordnung, die man später in den makkaronischen Vers zusammenfaßte: Qui bibit ex neigas, ex frischibus incipit illo (wer die Neigen austrinkt, der beginnt auch mit dem Frischen). Diese führt seitdem den Namen „Das Lippehneische Trinkrecht“ und soll sogar in einer alten Urkunde verbrieft vorhanden sein. Freilich wird sowohl diese, wie auch die bei den alten Preußen gangbare Erklärung nur sagenhaften Werth haben.

* Englandlich. Kürzlich starb, wie dem „W. Tagl.“ berichtet wird, in einem Dorfe bei Salzburg ein altes Mütterchen, welches bei Lebzeiten als Hexe verächtlich gewesen. Ihr Tod gab den Dorfbewohnern Anlaß zur Veranstaltung eines Freudenfestes, welches nach alßtlich vollzogenem Begräbniß im Dorfwirthshaus abgehalten wurde. Während man jedoch fröhlich zechte, bestimmt zusammen, traf die Schauerbotschaft ein, daß einem Nachbarn der Verstorbenen die Kuh plötzlich verendet sei. Sofort wurde das Gelage unterbrochen und die Gemeindewälder veranstalteten eine eingehende Untersuchung, als deren Resultat sie mit Sicherheit konstatierten, daß die verendete Kuh behegt gewesen. Neben der Urtheberin des Hegenstücks herrschte bei seinem der Anwesenden ein Zweifel, und es wurde nun berathen, wie man die im Tode noch so gefährliche Person unschädlich machen könne. Auf Beschwörung mehrerer erfahrener Dorfweisen beschloß man, über das Grab der „Hexe“ einen Hengst springen zu lassen. Leider erwies sich dies bestempelhaftes Mittel als unausführbar; denn der zur Stelle geschaffte Hengst war weder durch Zureden noch durch Schläge zu dem Sprunge über das Grab zu bewegen. Natürlich sah man darin nur einen Beweis für die Gefährlichkeit der Todten und die Aufregung der abergläubischen Leute stieg ins Umgemeine. Da entschloß sich der Gemeinderat des Dörres, zu folgendem radikalen Mittel, welches in den dunkleren Zeiten des Mittelalters in Anwendung stand, zu greifen. Er ließ das Grab der vermeintlichen Hexe öffnen und die Leiche mehrmals mit glühenden Heu- gabeln durchstechen. Dieser grauenhafte Akt wurde zur großen Befriedigung der Dorfbewohner mit aller Gründlichkeit vollzüht, worauf man sich in gehobener Stimmung neuerlich ins Wirthshaus begab, um das Gelage fortzuziehen. Mittlerweile hatte jedoch die politische Behörde von dem schauerlichen Vorfall erfahren, und ehe noch die abergläubischen Dorfbewohner ihrer freudigen Stimmung beim vollen Glase genügen, traf Gendarmerie ein, welche vom Wirthshause weg die Schuldtragenden verhaftete.

* Düttenliteratur. Wie das „W. Fremdenblatt“ mittheilt, hat ein findiger Kopf sich die Idee, Dütten und Einschlagpapiere mit Gedichten oder mit Fortsetzungen eines spannenden Romans zu bedrucken, unter Nr. 16,394 der Gebrauchsmusterliste durch Anmeldung vom 22. Juli d. J. schützen lassen. Die amtliche Bezeichnung lautet: „Druck literarischer Erzeugnisse, einzeln abgeschlossen, oder in Fortsetzungen, auf Papierdütten und Papierrädchen.“

* Eine Elefantenjagd in London. Ein männlicher Elephant welcher seit vielen Jahren eine Bierde des bekannten Sangerischen Griffs gebildet hat, wurde Mittwoch Nachmittag von seinem Wärter, Turner, nebst zwei indischen Lamas zu seiner Erholung durch die Straßen Londons spazieren geführt. Turner leitete das Thier mittels eines gebogenen Stabes, den er in das Ohr des Elefanten gesteckt hatte. Alles ging gut, bis das Manor-House erreicht war. Da wurde der Elephant wild und rannte in den Highbury-Park. Alles, was ihm im Wege war, umstieß, Gitter u. s. w. wurden umgerissen. Nachdem er einen Angriff auf den Musikkapellion mit größtem Erfolg ausgeführt hatte, lief er in die Blackstock-Road und trat in den Stall eines Fischhändlers, wo er den Verdesleicht zu Boden warf. Eine Anzahl Polizisten und eine große Menschenmenge folgten dem Thier auf seinem Rundgang. Niemand aber wußte, was er mit dem Unhold anfangen sollte, der dann und wann sehr ausgiebigen Gebrauch von seinem Rüssel mache. Vom Fischhändler aus legte der Elefant seinen Straßenüberquerungsprozeß durch Highbury-Bale nach Highbury-New-Park fort, wo er sechs dicke Mauern dem Erdboden gleich mache und in den Gärten eine schreckliche Verwüstung anrichtete. Von da erreichte er wieder die Straße, auf welchem Gang ihm ein Holzverchlag und eine Gartenmauer keine beachtenswerthen Hindernisse bildeten. Zur Stärkung löste er sodann seinen Durst im New-River. Die Wanderung ging weiter bis zur Albion-Road, wo die Schulzente ihm vergeblich mit Stricken festzubinden versuchten. Niemand durfte dem Thiere sich nähern. Nur einem gewissen Long erlaubte der Dickhäuter, ihn beim Ohr zu fügeln. Ja, diesem gelang es sogar, ihn in den Hof eines Fuhrmanns hinein zu bugsieren. Nachdem man die Thore geschlossen hatte, glaubte man des Elefanten habhaft werden zu können. Aber was waren diese Thore für die Riesenkratzen des Thieres! Ein kleiner

Ruck genügte, sie zu sprengen. Dann wurden Clapton und Dalton von dem prominenten Afrikaner heimgesucht. Bei Bea Bridge hatte ein junger Mann die Verlegenheit, dem Elephanten in den Weg zu treten. Ein Schlag mit dem Rüssel riss ihm die Hand auf und eine kleine Verirrung an der Magengegend schleuderte ihn ellenweit weg. Eine andere Kraftprobe gab der Elephant, als er der starken Thore des Clapton Cricket Club-Hofes anstieß wurde. Dieses hob er mit fahm dem Hundemimen aus der Erde und legte sie faust bei Seite. Nachdem er noch die Gärten der Armenhäuser der Elsenwaarenhändler tüchtig zerstampft hatte, kam er endlich an die bei der Bruce Grove-Station gelegenen Felder. Dort hatte er vor mehreren Jahren nebst andern Elefanten gelagert. Liebliche Erinnerungen müssen da plötzlich in seiner Seele aufgerückt sein. Der Geist des Friedens zog wieder in ihn ein und er ließ sich widerstandlos von seinem Wärter die Borderbeine fesseln. Dann folgte er dem Wärters geduldig, wie ein Lamm, als ob nichts passirt wäre, in sein Heim im Woodville-Park.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 26. Sept. Als zweiter Fall in der gestrigen Strafkammerföhrung gelangte die Anklage gegen den Taglöbner Karl M., 19 Jahre alt, von hier, den Taglöbner Ad. J. M., 22 Jahre alt, aus Fügheim (Hessen), den Maurergesellen Andr. R. von Diemersberg bei Heidelberg, wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung zur Verhandlung. Die drei Angeklagten befanden sich am 28. Mai d. J. Abends in einer hiesigen Wirtschaft, wo sich u. A. noch ein sehr angetrunener Gast aufhielt. Bald kam es zwischen diesem Mann und den Angeklagten zu Streitereien, welche aber von den anwesenden Gästen wieder geschlichtet wurden. Nicht lange darauf begaben sich denn auch die Angeklagten aus der Wirtschaft fort. Der Angeklagte, welcher noch etwas in der Wirtschaft verweilte, trat jetzt auch auf die Straße, wurde aber sofort von den drei ihm aufpassenden heutigen Angeklagten überfallen und zu Boden geschlagen. Der Angeklagte Andr. R. soll dann mit dem Messer den Überfallen so zugerichtet haben, daß er in das städtische Krautenhauß aufgenommen werden mußte und dort mehrere Wochen zu brachte. Während der Verhandlung ergab sich, daß Ad. J. M. an der Sache nicht beteiligt war, er wurde deshalb freigesprochen. Die beiden anderen wurden für schuldig befunden und zu 5 bzw. 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. Während der Gerichtsverhandlung vertrühten es der J. M., dem A. Karl M. ein Röckchen Rautabak zuzustellen und wurden beide wegen dieser Ungehörigkeit zu je 1 Tag gleich zu verbüßenden Haft verurtheilt. — Am 19. April d. J. Abends zwischen 10 und 10 $\frac{1}{2}$ Uhr wurden aus einem Hause an der Ronnenstraße hier eine Anzahl Männerkleider und aus einer verschloßnen Kommode in derselben Wohnung ein Armband entwendet. Schon nach wenigen Tagen war es der Polizei gelungen, die Spur der Thäfer aufzufinden. Gestern standen nun der Glasergeselle Theodor Mähr aus Knelis und der Schlossergeßelle Ad. Gr. vor den Schranken des Gerichts, um sich wegen dieses gemeinschaftlich ausgeführten Diebstahls zu verantworten. Die vor der Untersuchung mit Fleisch zusammengebrachten Beweise sind so erdrückend für Mähr, daß dessen Verurtheilung zu einer Buchstausstrafe von 3 Jahren erfolgte, auch wurden ihm die bürgerlichen Ebenrechte auf die Dauer von 5 Jahren abgesprochen und die Polizeiaufsicht für zulässig erklärt. Ad. Gr. wurde jedoch nur der Gehlerei für schuldig befunden und deshalb zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen um 8 Uhr kamen noch folgende Fälle zur Verhandlung. Im ersten Falle erschienen 4 Angeklagte und zwar 1) J. St., 2) J. B., 3) Ad. B. und 4) der Trödler Levi H. aus Bächarach, welche sich wegen schweren Diebstahls begehrt waren, zu verantworten. Die drei ersten genannten Angeklagten, welche aus der Gegend von Kreuznach und ancheinend sehr arm sind, sollen am 6. Nov. d. J. aus einem zum Grube „Uina“ bei Eppenich d. im Walde, gehörigen Maschinenbau die Messingtheile der Maschinen entwendet haben, nachdem die Diebe durch ein eingedrücktes Fenster eingedrungen waren und die Thüre erbrochen hatten. Die Messingtheile wurden darauf bei dem Trödler Levi H. in Bächarach völlig unbrauchbar aufgefunden, welcher dann auch die Angeklagten als diejenigen Leute bezeichnete, welche ihm die Sachen gebracht und für 20 Pf. das Pfund verkaufthattent. Die Angeklagten gestanden auch ihre That zu, wollten aber weder Thüre noch Fenster erbrochen haben. Der Angeklagte J. B. gab an, daß er selbiges Tages zum Militär hätte eintreten müssen und er ohne jegliche Geldmittel gewesen wäre, was ihm auch zu der That veranlaßt habe. Er ist auch Soldat geworden, desertirt aber kurz Zeit darauf, was ihm 11 Monate Gefängnis eintrug, welche er gegenwärtig verbüßt. Die drei Diebe wurden für schuldig befunden und J. B. zufällig zu den 11 Monaten Gefängnis zu einer weiteren Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten, Ad. B. zu 9 Monaten und J. St. zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt, bei den beiden Letzteren werden 3 bzw. 6 Monate als verbüßt erachtet.

Geldmarkt.

Goursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 26. September, Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Credit-Acien 272 $\frac{1}{2}$ %, Disconto-Commandit 178,50, Lombarden 86 $\frac{1}{2}$ %, Gotthardbahn-Acien 145,90, Laurahütte-Acien —, Bochumer 116,30, Gelsenkirchener 141,80, Harpener 132,10, 3 $\frac{1}{2}$ %, Portugiesen —, Staatbahn 245 $\frac{1}{2}$ — 1 $\frac{1}{2}$ %, Schweizer Central 113,50, Schweizer Nordost 105,30, Schweizer Union 74,50, Darmstädter —, Dresden-Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, Ital. Mittelmeer —, 6 $\frac{1}{2}$ %, Mexikaner 61,80, 3 $\frac{1}{2}$ %, Mexikaner —, 5 $\frac{1}{2}$ %, Italiener Rente 83,80, Tendenz: fest. Gelsenkirchener steigend auf günstigen August-Ausweis.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 26. Sept. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

| Zf. | Staatspapiere. | 5. | Mex. E. Ob. Tehnt. # | 50. | 4. | Pr.-Dux. St.-A. ult. | 71.50 | Zf. | Prior.-Obligation. | 4. | Frfk. Hyp. S. XIV. # | 103. | | | |
|-----|-----------------------|--------|----------------------|----------------------|----------------|----------------------|-----------------------|--------------|---------------------|------------------------|----------------------|--------------------|----------------------------|--------------|-------|
| 4. | Dtsch. Reichs-A. # | 106.40 | 5. | » 408r » | 50.40 | 4. | Raab.-Oedenb. | 43.37 | 5. | Albrecht Gold # | 104. | 3½ | 97. | | |
| 3½ | » » » | 99.40 | 3. | » cons. inn. uit. # | 19. | 4½ | Reichenb.-Pard. | 159.25 | 4. | Silber fl. | 77.70 | 4. | Hyp.-Crd.-V. | 101.80 | |
| 3. | » » » | 85.30 | Zf. | Städt. Obligationen | 106.15 | 4½ | Gotthard.-Bahn | 145.60 | 4. | Böh. Nord Gld. # | 101. | 4½ | Ldw. Crdbk. Flkf. | 102.30 | |
| 4. | Pr. cons. St.-Anl. | 106.30 | 4. | Frankf. M. Lit. R. # | 103.15 | 4. | Jura-Simpl. Pr.-A. | 100.30 | 4. | West. Slb. fl. | 79.50 | 4. | Hyp.-Bk.i.Hb. # | 100.70 | |
| 6½ | » » » | 99.60 | 3½ | » N & Q » | 98. | 4. | St.-A. gar. | 59.70 | 4. | Gold # | — | 3½ | 98.90 | | |
| 3. | » » » | 85.30 | 3½ | » S » | 98. | 4. | Schweiz. Central | 113.50 | 4. | Elisabeth stpf. | 94.40 | 4. | Meining. Hyp.-B. | 100.80 | |
| 4. | Bad. St.-Obl. | 104.60 | 3½ | » T. v. 91 » | 98. | 4. | Nordost | 105.20 | 4. | stfr. | 100. | 4. | Nass. Ldkb. Lit. G. | 102.20 | |
| 4. | » » v. 1885 | 105.45 | 3½ | Darmstadt | — | 4. | Verein. Schweiz. | 74.50 | 4. | Franz.-Josef Slb. fl. | 79. | 3½ | J F H K L | 98.70 | |
| 3½ | » » v. 1892 | 100.05 | 4. | Heidelberg. 1890 | — | 4. | Ital. Mittelmeer | 90.50 | 4. | Gal.C.-Ldw. 1890 | — | 3½ | Lit. M. | 99.10 | |
| 4. | Bayer. | » | 106.25 | 3. | Karlsruhe 1886 | 88.85 | 4. | Meridionales | 113.80 | 4. | Oest. Localb. Gld. # | 98.50 | 3½ | » N » | 99.70 |
| 3½ | Hambg. St.-Rte. | 96. | 3½ | Mainz 86 u. 88 | — | 4. | Westsicilianer | 52.60 | 5. | Nordwest | 106.55 | 4. | Pfälz. Hyp.-Bk. | 101.85 | |
| 3. | » v. 1886 | — | 4. | Mannheim 1890 | — | 5. | Russ. Südwest | 73.55 | 5. | Lit. A. Silb. fl. | 87. | 3½ | » » » | 96.80 | |
| 4. | Hessische Obl. | 105.25 | 3½ | Wiesbaden 1887 | 100. | 4. | Luxemb. Pr.-Henri | 58.20 | 5. | Pr. Bd.-Cr.-A.-B. | 86. | 4. | Pr. Bd.-Cr.-A.-B. | 100.25 | |
| 3. | Sächsische Rte. | 85.80 | 4. | » | 102.40 | Zf. | Industrie-Actionen. | 5. | Süd.Lomb.Gd. | 108.05 | 4. | Central-B.-Cr. | 102.55 | | |
| 4. | Wrtth. Obl. 75-80 | 103.25 | 5. | Bukarest | — | 4. | Allgem. Elekt.-G. | 129. | 4. | » » » | 95.80 | 3½ | » » » | 94.50 | |
| 4. | » » 81-83 | 104.85 | 5. | » 1888 | — | 4. | Anglo-Ct.-Guano | 144.50 | 3. | » » » | Fr | 61.45 | 3½ | Comm.-Oblig. | 94.35 |
| 4. | » » 85-87 | 103.75 | 4. | Lissabon 2000r | 50.40 | 5. | Bad. Anil.-u. SodaF. | 347.50 | 5. | Ung. Stb. G. fl. | 106.75 | 3½ | Hyp.-B.div.Sr. | 101.10 | |
| 4. | » » v. 1893 | 106.05 | 4. | 400r | 50.40 | 5. | Zuckerf. Wagh. | 68.05 | 5. | » » » | » » » | » » » | 96.20 | | |
| 3½ | » » 88 u. 89 | 99.85 | 5. | Neapel St. gar. Le. | 76.30 | 4. | Bierbr.-Ges. Frkf. | 49.50 | 4. | 100. | 4. | Rhein. Hyp.-Bk. | 101.20 | | |
| 4. | Schwed. Obl. # | 101.95 | 4. | Rom Ser. II-VIII | 76.10 | 5. | Pr.-A. | 96. | 3. | 1-8 Em. Fr. | 88.60 | 3½ | » » » | 95.20 | |
| 3½ | » » 94.80 | 93. | 5. | Zürich 1889 | Fr. | 3. | Brauerei Binding | 162.50 | 3. | 9. | 80.80 | 4. | Süd.B.-Cd. Mnch. | 102.90 | |
| 3. | » » 86.60 | 5. | Pr. Buenos-Air. # | 32.50 | 4. | Duisburg | 60. | 3. | v. 1885 | 78.05 | 3½ | » » » | 97.10 | | |
| 3½ | Schweiz. Eidg. 89 Fr. | 103.80 | 4½ | StadtBuenos-Air. # | 55.05 | 4. | Eich. (Kiel) | 124. | 5. | Erg.-N. | 81.05 | 5. | Ital. Allg. Imm. Le. | — | |
| 5. | Griech.G.-A.v.90 # | 32.30 | Zf. | Bank-Aktionen. | 4. | 5. | Prag-Dux. Gold # | 107.60 | 4. | Prag-Dux. Gold # | 107.60 | 4. | » » » | 62.60 | |
| 5. | » » kl. | — | 3½ | Dtsche Reichsbank | 149.75 | 4. | z. Eissighaus | 63. | 4. | » » » | 99.45 | 4. | Nationalb. | — | |
| 4. | » » v.87 | 40.30 | 4. | Frankfurter Bank | 143.30 | 4. | Kalk (v. Bardh.) | 84.90 | 3. | Raab.-Oedb. | » | 4. | Oest.B.-Crd.-B. # | 99.40 | |
| 3½ | Holländ. Obl. | 99.50 | 4. | Amsterdammer Bank | 141. | 4. | Kempff | 114.50 | 4. | Rudolf Silber fl. | 77.50 | 4. | Russ. Bod.-Crd. Rl. | 101.70 | |
| 5. | Ital. Rente opt. Lire | — | 4. | Badische Bank | 112. | 4. | Mainzer Act. | — | 4. | (Salzkgtb.) # | 100. | 4. | Schwed.R.-H.-B. # | 100.60 | |
| 5. | » » ult. | 83.20 | 4. | Berl.Handelsg. ult. | 132.70 | 4. | Park Zweibr. | 87.20 | 5. | Ung. N.-Ost Gld. # | — | 3½ | » » » | 92.15 | |
| 5. | » » 10000r | 83.30 | 4. | Deutsche Bank | 130. | 4. | Stern, Oberrad | 147. | 5. | Galizische fl. | 87. | 5. | Serb.StB.-C.-A.Fr. | 85. | |
| 5. | » » kleine » | 83.40 | 4. | Darmst. Bank | 130. | 4. | Storch, Speyer | 110.20 | 3. | Ital. gar. E.-B. Fr. | 52.20 | Zf. | Anteihenlose. | — | |
| 3. | » » 51.70 | — | 4. | Deutsche Bank | 151. | 4. | ver. Gräff & Sgr. | 72.50 | 3. | » » » | 52.25 | Zf. | Verzinsl. in Procenten. | — | |
| 4. | Oest. Gold-Rte. fl. | 26.20 | 4. | D.Genoss.-Bank | 114.80 | 4. | Werger | 63.80 | 3. | Mittelmeer | » | 4. | Bad. Präm. Th. 100 | 135.25 | |
| 4. | » St.-E.O. (Elis.) | 98. | 4. | Vereinsbank | 102.70 | 4. | Brauhans Nürnb. | 77.15 | 3. | Livorneser | » | 4. | Bayer. » 100 | 140.30 | |
| 4½ | » Silb.-Rte. Juli | 77.95 | 4. | Discont.-Comm. | 173. | 4. | Cementw. Heidelberg | 129. | 4. | Sardin. Secund. Le. | 71.70 | 4. | Madrider Fr. 100 | 35.05 | |
| 4½ | » » April | 77.75 | 4. | Dresdner Bank | 137.80 | 5. | Chem. Fbr. Griesch. | 221.20 | 3. | Sicilian. E.-B. | 78.50 | 4. | Don. Regul. öfl. 100 | 108.90 | |
| 4½ | » Pap.-Rte. Febr. | 78. | 4. | Frankf. Hyp.-Bk. | 140.35 | 4. | Goldenbg. | 93. | 3. | Südit. (Mérid.) Fr. | 53.40 | 3½ | Goth.P/d. I. Th. 100 | 110. | |
| 4½ | » » Mai | — | 4. | » Hyp.-Cr.-Ver. | 111. | 4. | Weiler & Co. | 188. | 3. | » » » | 53.50 | 3½ | » H. » 100 | 106. | |
| 4½ | Portug. St.-Anl. # | 27. | 4. | Mitteld. Creditbk. | 95.55 | 4. | Drfkornb. u. Hefef. | 60. | 5. | Toscan. Central | 95.80 | 3½ | Holl. Comm. fl. 100 | 103. | |
| 3. | » äuss. Schuld # | 20.80 | 4. | Nat.-Bk. f. Dtschl. | 105.60 | 4. | Gothardbahn | 106.30 | 4. | Kön-Mind. Th. 100 | 131.55 | Zf. | König-Mind. Th. 100 | 131.55 | |
| 3. | » kleine St. # | 20.80 | 4. | Nürnb. Vereinsbk. | 176.50 | 5. | Verlagsanstalt | 182. | 3. | Gr.Russ. E.-B.-Gs. | 79.15 | 3½ | Madrider Fr. 100 | 35.05 | |
| 5. | Rum.amort.Rte. Fr. | 95. | 4. | Pfälzische Bank | 115.40 | 5. | Eiseng. v. Mill. & A. | — | 4. | Russ. Südwest Rbl. | 93.90 | 4. | Mein.Pr.-Pt. Th. 100 | 131.05 | |
| 5. | » » kl. | 95.45 | 4. | Pr. Bod.-Cred.-Bk. | 129. | 5. | Farbwerke Höchst | 334.90 | 3. | Ryasan-Koal. # | 93.20 | 4. | Oest.v.1864. fl. 250 | — | |
| 5. | » » v.1892 | 94.50 | 4. | Rhein. Creditbank | 120.55 | 5. | Filzfabrik Fulda | 160. | 4. | Warsch.-Wien. | 99.80 | 5. | » 1860 » 500 | 121.20 | |
| 4. | » am.1890 | 98.30 | 4. | Schaffhaus. B.-V. | 112.50 | 4. | Frankf. Baubank | 107.80 | 4. | Wladikawkas Rbl. | 85.50 | 3. | Oldenburger Th. 40 | 128. | |
| 4. | » innere Lei | 80.50 | 4. | Süddeutsche Bank | 99.05 | 5. | Hotel | 64.50 | 5. | Anatolische # | 88.20 | 4. | Stuhlw.-R.-Gr. 100 | 88.05 | |
| 4. | » äuss. | 80.80 | 4. | Süd. Bod.-Cr.-Bk. | 160.50 | 5. | Trambahn | 220. | 4½ | Port. E.-B. 1899 | 25. | 5. | Türk. Fr. 400 i.C. 76 | 26.30 | |
| 5. | Russ. II. Orient Rbl. | 65.50 | 4. | Württ. Vereinsbk. | 125.20 | 4. | Gelsenk. Gussst. | 58.50 | 5. | Niedl. Transv. Obl. | 99. | Zf. | Universitätsche per Stet. | — | |
| 5. | III. Orient | 66.10 | 5. | Oesterr. Ung. Bank | 794. | 4. | Glasindust. Siem. | 158. | 4. | Augsburger | 7 | 80. | Augsburger | — | |
| 5. | Cons. v. 1890 | 98.30 | 5. | Oesterr. Länderbk. | 200.50 | 4. | Grazer Trambahn | 95.80 | 4. | Braunsch. Th. 20 | 103.80 | Zf. | Braunsch. Th. 20 | 103.80 | |
| 4. | » Eisb.-A.I-II | 100.30 | 5. | » Creditanst. | 271.50 | 4. | Int.B.-u.E.-B.-St.A. | 137.50 | 4. | Finnländische Th. 10 | 57.35 | Zf. | Finnländische Th. 10 | 57.35 | |
| 5. | Serb. amor.G.-R. # | 75.50 | 5. | Ungar. Creditbk. | — | 6. | Atlant. & Pac. 1937 | 56. | 4. | Freiburger Fr. 15 | 30.60 | Zf. | Freiburger Fr. 15 | 30.60 | |
| 5. | Tabak-Rente | 75.75 | 5. | Esk. u. W.-B. | 112.90 | 5. | Elektr. G. Wien | 92. | 5. | Genus Le. 150 | 119.80 | Zf. | Genus Le. 150 | 119.80 | |
| 5. | St.-E.-Obl.Afr. | 75.40 | 5. | Unionbk. in Wien | — | 5. | Kölner Strassenb. | 129. | 6. | Kurhess. Th. 40 | 40 | Zf. | Kurhess. Th. 40 | 40 | |
| 5. | » » B. | — | 4. | Wiener Bk.-Verein | 98.50 | 4. | » Verl. u. Druck | 120. | 6. | Mailänder Fr. 45 | 40.60 | Zf. | Mailänder Fr. 45 | 40.60 | |
| 4. | Spanier opt. Ps. | — | 4. | Allg. Els. Bkges. | 115. | 4. | Mehl. u. Brodf. Hs. | 86.90 | 6. | Meininger fl. 7 | 20.05 | Zf. | Meininger fl. 7 | 20.05 | |
| 4. | » ult. | 63.60 | 4. | D. Eff. u. Wehs.-Bk. | 108.30 | 5. | Nied. Leder f. Spier | 89. | 6. | Neuchâtel. fl. 10 | 20.50 | Zf. | Neuchâtel. fl. 10 | 20.50 | |
| 4. | » kl. | 63. | 4. | Mein. Hypoth.-Bk. | 108.35 | 5. | Nordd. Lloyd | 116.70 | 6. | Oesterr. v. 64 fl. 100 | 321. | Zf. | Oesterr. v. 64 fl. 100 | 321. | |
| 4. | Türk.Egypt.-Tr. # | 98. | 5. | Banque Ottomane | 114.50 | 4. | Röhrenk.-F. Dür | 105. | 5. | » » » | » 1921 | 4. | Credit. & Co. 58 » 100 | 324. | |
| 5. | Türk.Zoll-Opt. # | — | Zf. | Eisenbahn-Aktionen. | 4. | Spinn. Hüttenhm. | 62.50 | 4. | Chic.Rock.Isl. 1934 | 91.35 | Zf. | Pappenheimer fl. 7 | 27.50 | | |
| 5. | » » £20 | — | 4. | Heidelberg-Speyer | 87. | 4. | Strassb. Dr. u. Verl. | 119.50 | 4. | Denv. & RioGr. 1900 | 110.40 | Zf. | Schwedische Th. 10 | 94.80 | |
| 5. | » » ult. | 96.25 | 4. | Hess.Ludw.-Bahn | 107.60 | 4. | Türk. Tabak-Reg. | — | 4. | Ung. Staatsöfl. 100 | 260.10 | Zf. | Ung. Staatsöfl. 100 | 260.10 | |
| 5. | Fund. v. 88 # | 92. | 4. | Ludwigsh.-Bexb. | 225.20 | 4. | Veloce it. Dpfsh. | 77.90 | 4. | Georgia Centr. 1937 | 76.95 | Zf. | Venetianer Le. 30 | 29.50 | |
| 4. | priv.v.1890 # | 89.15 | 4. | Lübeck-Büchen. | 132.60 | 4. | Ver. Br. Frl. Gum. | 111. | 4. | Illinois Centr. 1932 | 98.90 | Zf. | Wechsel. Kurze Sicht. | — | |
| 4. | » cons. » | 80.70 | 4. | Marien.-Mlawka | 68.50 | 5. | D. Oelfabriken | 94.90 | 4. | Louisv. & Nsh. 1921 | 117.60 | Zf. | Amsterdam | 168.62 | |
| 1. | » conv. Lit. B. | 34.25 | 4. | Maxbahn | 141. | 4. | Schuhst. Fulda | 149.20 | 3. | » » » | 1980 | 6. | Antwerpen-Brüssel | 80.60 | |
| 1. | » D. | 21.35 | 4. | Nordbahn | 110.75 | 4. | Verlag Richter | 48. | 3. | do. (Joaq.Vall) 1900 | 105. | Zf. | Italien | 71.85 | |
| 4. | Ung.Gld.-Rt. opt. fl. | 93.95 | 4. | Werrabahn | 51.65 | 4. | Wessel, Prz. u. Stg. | 91. | 6. | NorthPac.I.M. 1921 | 103.70 | Zf. | London | 20.35 | |
| 4. | » ult. | 94.60 | 4. | Albrecht öfl. | 74.50 | 4. | Westd. Jute-Spinn. | 66.80 | 6. | do. III » 1937 | 68.80 | Zf. | Paris | 80.67 | |
| 4. | » f.100. | 94.80 | 6. | Ver. Arad.Csan. | 99. | 4. | Zellstoff Waldh. | 224.60 | 5. | do. cons. » 1989 | 85. | Zf. | Schweizer Bankplätze | 80.52 | |
| 4½ | Eis.-Al. Gld. | 102.45 | 5. | Böh. Nord | 167.25 | 6. | Dort. U. Pr.A.Lt.A. | 50.50 | 5. | Oreg.Rw.-Nav. 1925 | 75.90 | Zf. | Wien | 161.55 | |
| 4½ | » Silb. | 81.15 | 5. | » West | 302. | 4. | Bochum.Gussstahl. | 117. | 6. | Missouri Cons. 1920 | 97.90 | Zf. | Gold u. Papiergele. | — | |
| 5. | Pap.-Rte. | — | 5. | Buschtherad.B. | 362.75 | 6. | Dort. U. Pr.A.Lt.A. | 29.50 | 4. | SouthPeCal. 1905/6 | 105. | Zf. | 20-Franken-Stücke | 16.13 | |
| 4½ | Inv.-Al.v.88 | 100.85 | 4. | Czakath.-Agram | 56.75 | 4. | Harpener Bergbau | 131.80 | 5. | Wst.N.-Y.-Pens. 1937 | 98.60 | Zf. | Dollars in Gold | 4.18 | |
| 4. | Grundentl. | 77.50 | 5. | Pr.-Act. | — | 4. | Concordia, Bgb.-G. | 80.70 | 5. | Wst.N.-Y.-Pens. 1937 | 100.50 | Zf. | Dukaten | 9.63 | |
| 4½ | Argent. v. 1887 Pes | 44.35 | 5. | Donaup.-Drau | 302. | 4. | CourtBergw.-A.-G. | 63.50 | 4. | do. » 1927 | 20.85 | Zf. | Engl. Sovereigns | | |